Präsentationsmappe

Medienpartner

BWK® ArenaCup

Inhalt

Zusammenfassung:

Redaktionelle Berichterstattungen:

- Hohenloher Tagblatt + Wochenpost
- Haller Tagblatt + Kreiskurier
- Neue Kreis Rundschau

Online:

- Berichterstattung auf der Website www.swp.de (siehe Seite 24 + 25)

Anzeigen:

- Anzeigenschaltungen im HOT, HAT, RS (siehe Seite 23)

Redaktionelle Beiträge HOT, HAT und NKR

SPORT LOKAL — Donnerstag, 4. Dezember 2014 — 27

Fußball auf höchstem Niveau

Bayer Leverkusen will beim sechsten BWK-Arena-Cup seinen Titel verteidigen

Bereits die sechste Auflage des BWK-Arena-Cups steht vor der Tür. Das Teilnehmerfeld des C-Junioren-Turniers in Ilshofen ist wieder gespickt mit ganz großen Namen aus dem In- und Ausland.

RALF MANGOLD

Jugendfußball. Hinhaltend tätige sind die Jungs von Bayer Leverkusen, die im Vorjahr in einem äußerst spannenden Finale den VfB Stuttgart mit 7:0 geschlagen haben.

Nur zweite Ansuche und den Kaiserslauter SC sind in diesem Jahr die Nachwuchsteams des 1. FC Nürnberg und FSV Mainz am Start. Ansonsten sind wieder alle großen Namen aus dem Vorjahr dabei, wie beispielsweise Bayern München oder die Nachwuchskicker von Borussia Dortmund, die jedes Jahr vom einem Institutsch Nachlab unter stützt werden. Aus dem Auslandsbereich die Vertreter Red Bull Salzburg und FC Basel, die beide schon viele Jahre ihre ausgezeichnete Nachwuchsarbeit in Ilshofen präsentieren. Bei dem Schweizer Bestigkeiten hat Dirkjens mit Breel Embolo ein Jugendspieler in der ersten Mannschaft Fuß gefasst, der vor ein paar Jahren noch selbst in Ilshofen für die C-Junioren der Basler angelaufen ist. Anfang November hat der 17-Jährige sein erstes Tor in der Champions League erzielt. „Erstmals werden in diesem Jahr die

Nachwuchsteams von Erst- und Zweitligisten zeigen demnächst in der Arena wieder ihr Können am Ball. Foto: Ralf Mangold

Teilnehmerfeld

Neben Gastgebertsam TSV Ilshofen nehmen folgende prominente Mannschaften an 6. BWK-Arena-Cup teil: 1. FC Kaiserslautern, Eintracht Frankfurt, FC Bayern München, SC Freiburg, Hamburger SV, Bayer Leverkusen, VfB Stuttgart, Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach, TSG 1899 Hoffenheim, RB Salzburg, FC Basel, 1. FC Nürnberg, FSV Mainz. pm

Nachwuchsklubs aller Teams bei Gastehem untergebracht", freut sich Turnierorganisator Dario Cafaro. Das Eröffnungsspiel bestreiten am Samstag, 10. Januar, um 12.15 Uhr das Gastgebertsam TSV Ilshofen gegen den Titelverteidiger Bayer Leverkusen. Der Turniersieger steht dann am Sonntag, 11. Januar, gegen 16 Uhr fest.

Info Tickets im Vorverkauf gibt es unter „tickets@bwk-arena.cup.de"

Die Basis stärken

Fortbildung der TSG Hoffenheim im Kickinside

Jugendfußball. Dominik Drobisch von der TSG Hoffenheim leitete die dreitägigen Fortbildung zum Thema „Grundlagendes Kindertraining" im Kickinside.

Dominik Drobisch, Leiter des Kinderzentrums der TSG Hoffenheim. Privatfoto

Als „Wissensträgerin für die kleinsten Vereine" sieht der Leiter des Nachwuchsleistungszentrums der TSG diese Schulungen. „Wir wollen die Nachwuchskicker in der Region stärken, indem wir die Jugendtrainer an der Basis weiterbilden, sodass sie noch mehr Talente hervorbringen können", so der 28-Jährige. „Die Basis ist nämlich die Grundlage für unsere Arbeit."

Rund 20 Trainer aus der Region sind der Einladung gefolgt und erhuhren in drei Einheiten viel Wissenswertes in Theorie und Praxis über handlungsorientierte Kompetenz im Kindertraining. Das heißt, wie man den Kindern eine Trainingseinheit am besten vermittelt. Dazu kam noch eine Übungseinheit, welche die Trainer in ihren eigenen Vereinen durchführen mussten. Das Ergebnis wurde danach in der Gruppe gemeinsam reflektiert.

Zehn bis zwölf Fortbildungen jährlich bei den verschiedenen Kooperationspartnern der DFB wie den Gaubeauftragten Kickinside leitet Drobisch in der Region rund 100 Kilometer rund um Hoffenheim. sama

Ganz bittere Niederlage

Gegentor für B-Junioren des TSV Ilshofen in letzter Minute

Jugendfußball. Eine ganz bittere 1:2-Niederlage kassierten die B-Junioren des TSV Ilshofen im Kreisliga-Spiel bei der SGM Crailsheim/Satteldorf.

Größer seien die ersten Durchgänge dominierten die Platzherren. Nach dem Seitenwechsel wurden jedoch die Ilshofener immer stärker und trafen durch Lars Fischer zur Führung. Nun drängte aber die SGM und kam durch einen Kopfball zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Erst in der Nachspielzeit gelang der SGM dann der Siegtreffer.

Die A-Junioren des TSV Ilshofen haben sich ohne Verlustpunkte für die Leistungsstaffel qualifiziert. pm

Desolate Defensivleistung

Illbacher A-Junioren verlieren mit 3:4 gegen Lörrach

Jugendfußball. Die Hollenbacher A-Junioren verloren ihr Oberligaheimspiel gegen die abstiegsgefährdeten Elf von Lörrach-Brombach aufgrund einer über weite Strecken desolaten Defensivleistung mit 3:4. Das Führungstor für den FSV erzielte Lukas Baumann in der 29. Spielminute.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Lörracher stark auf und führten zwischenzeitlich sogar mit 3:1. Marcel Mamath schaffte mit einem Doppelpack in der 82. und 88. Minute den Ausgleich, doch in der Nachspielzeit unbeweinte Gäste durch Aaron Thabolli zum letztlich etwas glücklichen 4:3 Sieg. pm

TABELLEN

Jugendfußball

■ BEZIRKSSTAFFEL A-Junioren

Sindringen/Forchtenb. – Öhringen/Neuenst. Mittwoch							2:0
Öhringen/Cöllen/Öhringen – Gerabronn/Blaufelden/Rot							9:0
Mainhardt/Waldenburg/Sailach – Gerabronn/Blaufelden/Rot							2:1
SGM Dörzbach/Ev. Gr. – SGM Oberspeltach/Neuhütte							1:1
Bretzfeld/Adolzfurt/Mulfingen – Weißbach/Mittelrot							2:0
SGM TSV Crailsh./Satteldorf – TSV Pfedelbach							2:2
1. SGM Mainh./Mulf./Ö.	12	11	1	0	46:12	34	
2. Öhr./Neuenst./Cöllen/Öhr	12	9	1	2	48:17	28	
3. SGM Öhringen/Verfeh.	12	5	5	2	34:27	20	
4. SGM Sindr./Forchtenb.	12	6	1	5	31:29	19	
5. SGM TSV Crailsh./Sattel.	12	5	4	4	40:27	18	
6. Gerab./Blaufel./Rot/Ö.	12	5	3	4	34:32	18	
7. TSV Pfedelbach	12	4	2	6	26:29	14	
8. SGM Dörzb./E.Gr.	12	4	2	6	22:25	14	
9. SGM Weißbach/Mittelr.	12	3	3	6	32:27	12	
10. SGM Gerabr./Blaufel.	12	2	3	7	24:38	9	
11. Bretzfeld/Adolzfurt/Mulf.	12	1	5	6	15:36	8	
12. SGM Alt.Hall/Neust.	12	1	4	7	15:33	7	

■ BEZIRKSSTAFFEL B-Junioren

Mitteldf./Bilard/Mainh. – Spk Schwäb. Hall							1:2
Altenm./Ilsfeld/Ingersh. – Unterh./Honh./Lic.							1:0
Weiss./Sulzb.am/Ryt. – Bretz./Ad/Sch./Mulf.							6:4
SGM Lang./Ru./Ev. – TSV Pfedelbach							10:1
SGM Satteld./TSV Crailsh. – TSV Ilshofen							2:1
1. Spk Schwäb. Hall	10	9	0	1	54:11	27	
2. Ilsf./Lic./Ub./Bl./Ob.	10	8	0	2	30:13	24	
3. SGM Alt.Hall/Neust.	10	6	2	2	17:17	20	
4. TSV Ilshofen	10	6	0	4	27:14	18	
5. Mitteldf./Altenm./Mainh.	10	5	1	4	47:28	16	
6. SGM Lang./Ru./Ev.	9	5	0	4	43:19	15	
7. SGM Satt./TSV Crailsh.	9	4	2	3	28:21	14	
8. W/Sch./Ay./Ö./Ma.	10	2	1	7	21:31	7	
9. SGM Unterh./Honh./Lic.	10	1	0	9	14:51	3	
10. TSV Pfedelbach	10	0	0	10	8:52	0	

■ Abschlusstabelle:

A-JUNIOREN Qualiskaffel 1

1. TSV Ilshofen	8	8	0	0	37:3	24	
2. SGM Gerabron/Rathausen	8	6	0	2	31:13	18	
3. Spvgg Hengstfeld	8	5	0	3	22:8	15	
4. SGM Niedernstetten	8	4	2	2	18:13	14	
5. SV Niedernstetten	8	4	0	4	8:12	12	
6. SGM Geißberg	8	2	2	4	8:15	8	
7. SGM Billingsbach	8	2	1	5	11:17	7	
8. SGM Ind. am Jagst	8	2	0	6	14:21	6	
9. Spvgg Gammesfeld	8	0	1	7	7:32	1	

B-JUNIOREN Qualiskaffel 1

1. Spvgg Gammesfeld	7	7	0	0	41:5	21	
2. SGM Wengatshausen	7	5	1	1	22:6	16	
3. SGM Ind. am Jagst/Bretzfeld	7	5	0	2	38:17	15	
4. Spvgg Hengstfeld	7	4	0	3	21:17	12	
5. FC Blaufelden	7	3	1	4	9:13	7	
6. SGM Geißberg	7	1	3	3	11:19	6	
7. SGM Mainhardt II	7	1	0	6	9:31	3	
8. SGM Satteld./TSV Crailsh. II	7	0	1	6	6:47	1	

B-JUNIOREN Qualiskaffel 2

1. SGM Niedernstetten	7	6	0	1	34:8	18	
2. SGM Waldbach/Rathausen	7	6	0	1	36:6	18	
3. TV Niedernstetten	7	5	0	2	35:8	15	
4. SV Mullingen	7	3	0	4	21:16	9	
5. SGM Niedernstetten II	7	2	1	4	7:26	7	
6. 1. FC Igersheim	7	2	0	5	9:35	6	
7. SGM Billingsbach	7	1	2	4	7:20	5	
8. TSV Schrozberg	7	1	1	5	12:30	4	

Die zwei jeweils Erstplatzierten der Qualiskaffeln haben sich für die Endrunde für die Leistungsstaffel qualifiziert.

Mädchenfußball

■ LANDESLIGA, B-Junioren

TSV Crailsheim – Karlsruher SC			1:1
TSG 1899 Hoffenheim II – Heilbronner FV			3:0
SC Freiburg II – TV Feuerbach			3:0
FV 09 Nürtingen – ASV Vaihingen			2:1
SV Leingarten – TSV Tottenweg			5:1
SC Sand/– FV Liebhaber			3:4
1. SC Freiburg II	12	33:11	17
2. TSG 1899 Hoffenheim II	12	39:8	16
3. TSV Crailsheim	12	39:7	16
4. Karlsruher SC	12	22:11	13
5. FV 09 Nürtingen	12	23:16	13
6. FV Feuerbach	12	13:18	10
7. SV Leingarten	12	13:26	5
8. ASV Vaihingen	12	19:16	4
9. Heilbronner FV	12	12:29	2
10. FV Liebhaber	12	10:37	1
11. SC Sand	12	9:37	1
12. ASV Hangelsteg	12	8:37	1

Die Hinrunde wird am 28. Februar 2015 fortgesetzt.

Nachspielzeit: Rieker neu in Tiefenbach

Ein Spieler hat beim Oberligisten TSV Hollenbach trotz der ausgezeichneten Qualität für Aufsehen gesorgt – und zwar überregional: Stürmer Luca Rieker der bei der Aufgestellt nach bei 1899 Hoffenheim spielte und vor einstmals Jahren nartückkam. Der 18-Jährige dürfte eigentlich noch in der Jugend spielen – sich aber bereits einen Oberliga-Stammplatz erkämpft. Und das weckt Interesse. Späher des VfB Stuttgart waren bei den Hollenbachern zu Gast, sowie aus Saarbrücken oder vom VfB Aalen. Bleibt abzuwarten, wie lange er noch zu haben ist.

*

In den drei Monaten seit Saisonbeginn hat der TV Bö am See in der Kreisliga A2 gerade einmal zwölf Punkte geholt und steckte mittendrin im Abstiegskampf. Doch nun kamen auf dem neuen Kunstrasenplatz innerhalb von sechs Tagen neun Zähler bei 16:3 Toren aus den Spielen gegen den VfB II, TSV Vellberg und SSV Stimpfach hinzu, und der TVB konnte sich ins mittelfeldmäßig absetzen.

*

Ganz überraschend hat Kreisligist B1 Tabellenführer TSV Ilshofen II im Nachholspiel gegen den Verletzten TSV Braunsbach II zwei Punkte liegen lassen. Nicht mehr ganz so überraschend ist das Ergebnis (2:1) allerdings, wenn man die Aufstellung der Braunsbacher Reserve liest: Ungesamt sieben Spieler, überlegte Woche beim Kreisliegspiel der TSV Braunsbach hat der SGM Mainhardt geärgert haben, brachte der ehemalige Ilshofener Trainer Bernd Landwehr auf dem Kunstrasenplatz zum Einsatz.

*

Die Crailsheimer Fußballer bereiten sich langsam, aber sicher für kommende Aufgaben vor. Vorsitzender Jürgen Stöhr hat bei Gastehem untergebracht", freut sich Turnierorganisator Dario Cafaro. Das Eröffnungsspiel bestreiten am Samstag, 10. Januar, um 12.15 Uhr das Gastgebertsam TSV Ilshofen gegen den Titelverteidiger Bayer Leverkusen. Der Turniersieger steht dann am Sonntag, 11. Januar, gegen 16 Uhr fest.

Die Cheerleader der Titans suchen noch Verstärkung. Privatfoto

kung suchen die Titans Cheerleader, die seit Jahren auf diversen Veranstaltungen mit ihren Shows zu sehen sind – ganz egal, ob bei Football-Spielen oder bei diversen regionalen und Vereinsfesten. Fleißige Titans im Dezember mehrere Probetrainings an. Der erste Termin ist für den heutigen Donnerstag von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Ilmsheimer Turnhalle geplant. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 01 60 / 5 56 3 : 85.

*

Neues Talent beim TV Hollenbach ist Cord Rieker. Er wird sich ab sofort um die Geschicke des Tabellenführenden Kreisligis ist kümmern. Zuletzt war er Coach beim SV Ingersheim. Martin Wörner musste zu Saisonbeginn aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten, und Robert Wieczorek hat berufsbedingt nur übergangsweise bis zur Winterpause aus. sama

Mit Remis in die Winterpause

Mädchenfußball – Oberliga: TSV Crailsheim – Karlsruher SC 1:1. Nicht ganz gelungen ist den Oberligis-Mädchen des TSV Crailsheim die Revanche für die Vorspielniederlage beim Karlsruher SC. Mit 1:1 endete das letzte Spiel des Jahres.

Bei der Partie gegen den KSC erwarteten sich die Crailsheimerinnen im ersten Abschnitt eine Fülle von dicken Einschussmöglichkeiten, schafften jedoch an der mangelnden Abschlussgenauigkeit oder an der großartigen Gästeserinnen Charlotte voll, wie so oft im Fußball rächte sich den fehlbaren Umgang mit den Torchancen, und der Gast ging nach dem Seitenwechsel überraschend in Führung. Erst in der Schlussphase gleich Linda Megerle durch einen an Djeliza Istrefaj verwirkten Strafstoß zum hochverdienten 1:1-Endstand aus. Damit haben die Karlsruher-Mädels noch alle Chancen auf den baden-württembergischen Meistertitel. ho

Läufer starten am Samstag in Bühlerzell

Einer der schönsten Landschaftsläufe in der Region steht an: Am Samstag starten die Athleten um 14 Uhr bei der Rudolf-Mühleck-Halle in Bühlerzell.

Bühlerzell. Die Startnummern werden gegen eine Spende von zehn Euro ab 12 Uhr ausgegeben. Für Jugendliche (16 bis 19 Jahre) beträgt die Spende sechs Euro, für Schüler (bis 15 Jahre) vier Euro. Anmeldeschluss ist um 13.45 Uhr.
Die Läufer und Walker gehen auf eine anspruchsvolle zehn beziehungsweise 5,5 oder 4,5 Kilometer lange Strecke mit vielen lieblichen Panoramen. Mit den Läufern starten auch die Walker – aber in entgegengesetzter Richtung. Diese Wallingstrecke darf auch von Läufern ohne Zeitnahme gelaufen werden. Die Auswertung des Laufs erfolgt mit der Software „LA Manager Anstercam". Wer am Sonderprogramm seiner Krankenkasse teilnimmt, kann sich bei der Anmeldung den Stempel abholen.
www.winterlauf.org

Schumacher fährt auf Platz zwei

Mögglingen. Drei Fahrer des ADAC Ortsclub Schwäbisch Hall platzierten sich beim Ostalbsprint-Slalom-Pokal auf den vorderen Plätzen. Dazu hielten sechs Automobilsalon-Läufe aus der Region ab. Der Sieg geht an Timo Maier vom ACV MSC Göggelbe Bad Saulgau. Michael Schumacher auf VW Polo wird Zweiter in der Gesamtwertung. Oliver Hanselmann wird Dritter und Andreas Schumacher Achter (alle Hall).

Nürnberg ersetzt KSC

Leverkusen will beim 6. BWK-Arena-Cup Titel verteidigen

Bereits die sechste Auflage des BWK-Arena-Cups steht vor der Tür. Das Teilnehmerfeld des C-Junioren-Turniers in der Arena Ilshofen ist wieder gespickt mit großen Namen aus dem In- und Ausland.

RALF MANGOLD

Ilshofen. Titelverteidiger sind die Jungs von Bayer Leverkusen, die im Vorjahr in einem spannenden Finale vor über 2000 Zuschauern den VfB Stuttgart mit 1:0 geschlagen haben.

Statt Twente Enschede und dem Karlsruher SC sind in diesem Jahr die Nachwuchsteams des 1. FC Nürnberg und FSV Mainz am Start. Ansonsten sind wieder alle großen Namen aus dem Vorjahr dabei, wie beispielsweise Bayern München oder die Nachwuchsteams von Borussia Dortmund, die jedes Jahr von einem lautstarken Fanklub unterstützt werden. Aus dem Ausland heißen die Vertreter Red Bull Salzburg und FC Basel, die beide schon viele Jahre ihre ausgezeichnete nachwuchsarbeit zu Ilshofen präsentieren. Bei den Schweizer Erstligisten hat mit Brasil Embolo ein Jugendspieler in der ersten Mannschaft Fuß gefasst, der vor ein paar Jahren noch selbst in Ilshofen für die C-Junioren der Gastgeber aufgelaufen ist. Anfang November hat der 17-jährige sein erstes Tor in der Champions League erzielt. „Erstmals werden in diesem Jahr die Nachwuchsteams aller Teams bei Gastellern untergebracht", freut sich Turniorganisator Dario Caetro. Das Eröffnungsspiel bestreiten am Samstag, 10. Januar, um 12.15 Uhr das Gastgeberteam TSV Ilshofen gegen den Titelverteidiger Bayer Leverkusen. Der Turniersieger steht am Sonntag, 11. Januar, gegen 16 Uhr fest.

Endspiel der fünften Auflage: Das Finale im Januar gewinnt Bayer Leverkusen (weiß) gegen den VfB Stuttgart mit 1:0. Foto: Guido Seyerle

Info Tickets im Vorverkauf gibt es unter „tickets@bwk-arena-cup.de". HT-Abonnenten erhalten gegen Vorlage der Abocard ermäßigten Eintritt.

Teilnehmer

Auswärige Teams 1. FC Kaiserslautern, Eintracht Frankfurt, Bayern München, SC Freiburg, Hamburger SV, Bayer Leverkusen, VfB Stuttgart, Borussia Dortmund, Bor. Mönchengladbach, 1899 Hoffenheim, RB Salzburg, FC Basel, 1. FC Nürnberg, FSV Mainz

Rechts oben

Die Flyers der TSG Hallerlebten am Wochenende die erfolgreichsten Spieltage der laufenden Saison. Alle acht Spiele mit TSG-Beteiligung gingen zu Gunsten der TSG-Basketballer aus. Die Teams der U15 m, Herren II, Damen, Herren I, U17 w, U14 m, U12 und U17w fuhren Siege ein. Bei der Betrachtung der Resultate fällt auf, dass gerade im Jugendbereich Erfolge gegen Mannschaften erzielt wurden, gegen die man früher häufig Niederlagen kassiert hatte – wie zum Beispiel die TSV Crailsheim.

Nicht nur im Sportlichen, sondern auch im Dirndl macht Michaela Celerin eine gute Figur. Die Volleyball-Spielerin der SG TG Nürtingen/TSV Wernau holte am Samstag einen souveränen 3:0-Auswärtssieg bei der TSG Schwäbisch Hall. Dass mit Celerin die amtierende „Dritte Fellinger Zwiebelfestkönigin" auf der anderen Seite des Netzes stand, war den Hallerinnen wohl nicht bekannt. Dabei setzte sich Celerin bei einer Internetabstimmung gegen 42 Mitstreiterinnen durch. Auch auf dem Feld der Hagenbachhalle bewies sie Durchsetzungsvermögen. Die 1,73 Meter große Außenangreiferin zeigte in Hall eine gute Leistung.

Ein alter Bekannter war am Samstag wieder einmal in der Hagenbachhalle zu sehen: Marko Krmpotic. Allerdings hatte er nicht viele in früheren Zeiten das selbe TSG-Basketballtrikot übergezogen, sondern trug einen blau-roten Dress. In dieser Kurde tritt er für KKK Haiterbach an. „Das ist von meinem Studienort Stuttgart aus nur rund 30 Minuten zu fahren", erzählte Krmpotic. „Ich trainiere aber maximal einmal in der Woche mit." Hall gewann 76:72. diwa/tawsey

Sportergebnisse vom Wochenende

Tischtennis

■ KREISLIGA 3 West

TSV Kupferzell II – TSV Geiselhardt			6:9
TSV Neuenstein III – TTC Gaadenta IV			3:9
TSV Mitteltalhl. – Da Dringen III			8:8
TURA Untermünkheim – SSV Gelnsdhardt			9:7
Spielfrei: TSV Niedernhall III			
1 TTC Kottspiel	7	63:23	14: 0
2 TTC Gnadental IV	7	63:25	14: 0
3 TSV Neuenstein III	8	54:62	8: 8
4 TURA Untermünkheim	7	49:52	7: 7
5 TSV Michelbach/Bilz	7	48:50	6: 8
6 SSV Geiselhardt	7	40:33	6: 8
7 TSV Niedernhall II	7	44:47	5: 9
8 TSG Öhringen III	7	35:56	3:11
9 TSV Kupferzell II	7	25:64	1:13

■ KREISLIGA 3 Ost

SV Ingersheim II – TSV Gerchsheim			5:9
TSV Gerchsheim – FC Hornhardt			9:4
SV Markelsheim – SV Westgartshausen			1:9
SV Bernsheim II – SV Westgartshausen			3:4
1 SV Ilpersheim II	9	79:28	16: 2
2 TSV Rosslelz II	10	85:47	16: 4
3 TSV Ilshofen	9	68:30	12: 6
4 SC Hornhardt	9	68:37	12: 6
5 SV Westgartshausen	9	68:46	11: 7
6 TSV Gerabronn	10	70:39	11: 9
7 TSV Markelsheim	9	52:35	7:11
8 SV Ingersheim II	10	55:45	7:13
9 SC Buchenbach II	10	51:77	6:14
10 VfR Attenmünster	10	32:74	3:15
11 TSG Kirchberg II	9	19:80	1:17

■ KREISKLASE A1 Ost

SV Tullenbach – TSV Rosslelz V			9:1
SV Onolzheim II – FC Hornhardt II			9:3
Spvgg Satteldorf IV – TSV Ilshofen II			7:9
SV Westgartsh. I – TSV Crailsheim			7:9
1 SV Ingersheim	7	63:16	14: 0
2 SV Tullenbach	8	70:18	14: 2
3 TSV Crailsheim	8	61:47	11: 5
4 SV Onolzheim II	8	55:46	9: 7
5 TSV Ilshofen II	9	56:52	9: 9
6 Spvgg Satteldorf IV	8	54:55	8: 8
7 SV Westgartsh. I	8	53:56	7: 9
8 FC Hornhardt II	9	50:70	5:13
9 TSV Rosslelz IV	9	46:74	3:15
10 TSV Rosslelz V	8	31:72	0:16

■ KREISKLASE A1 West

TSV Neuenstein IV – SG Gamberg I			3:9
DJK TSV Bieringen – FC Unterheimb. III			9:1
TSG Öhringen IV – TSV Bücklsh II			7:9
TSG Öhringen V – TSV Zweilingen			3:9
1 TSV Bücklsh II	8	71:33	15: 1
2 SG Gamberg II	9	78:34	15: 3
3 TSV Zweilingen	8	66:35	13: 3
4 SC Michelbach/Wald	8	66:45	12: 4
5 TSG Öhringen IV	8	54:55	8: 8
6 TSV Neuenstein IV	9	64:53	7:11
7 VfR Altenbrunn II	9	56:55	7:11
8 DJK TSV Bieringen	9	47:70	5:13
9 TSG Öhringen V	9	35:70	4:14
10 C. Unterheimbach II	9	14:81	0:18

■ KREISKLASE A2 West

SV Cremlum – TTC Cottspiel II			6:9
1 TTC Westheim	7	79:39	16: 2
2 TSV Sulzdorf II	8	69:30	13: 3
3 TSV Velberg	8	68:36	12: 3
4 PSC Schwäb. Hall II	8	58:35	12: 4
5 TSV Stalbach-L.	8	64:53	9: 7
6 TTC Kottspiel II	8	49:50	8: 8
7 SV Grolaßkörf	9	44:71	6:12
8 TSV Ubersmith II	8	37:60	4:12
9 RV Cornburg	8	33:63	2:14
10 SV Gailenkirchen	8	14:72	0:16

■ KREISKLASE B1 West

Sp. Sindringen – TG Forchtenberg			4:9
TSV Kupferzell III – ASV Schöpach II			2:9
TSV Niedernhall IV – TSV Korbweiß			9:4
1 ASV Schöpach-A.	8	71:26	15: 1
2 SG Sindringen-L.	8	62:35	12: 4
3 SV Mordbach	8	58:39	10: 6
4 TG Forchtenberg	8	57:44	10: 6
5 TSV Niedernhall IV	8	53:48	9: 7
6 TSV Kupferzell III	8	42:62	7: 9
7 VfR Gerabronn II	8	47:60	6:10
8 TSV Kirchensall	8	41:62	5:11
9 Sp. Sindringen II	8	40:61	4:12
10 TSV Niedernhall V	8	27:69	2:14

■ KREISKLASE B2 West

TTV Eutendorf – TSV Gaildorf II			6:9
SC Bühlertann – TSV Sulzb.-Laufer II			9:3
1 SV Tüngental	8	71:28	15: 1
2 PSC Schwäb. Hall III	9	69:37	14: 4
3 TTC Gnadental VI	8	66:35	12: 4
4 TSV Gaildorf II	8	65:45	12: 4
5 SC Bühlertann	7	48:38	8: 5
6 TTC Kottspiel III	8	56:49	8: 8
7 TTC Westheim II	9	57:64	8:10
8 TTV Eutendorf	7	39:65	3:14
9 TSV Sulzb.-Laufen II	8	29:67	2:14
10 FC Obersal III	9	15:81	0:18

■ KREISKLASE C1 West

TSV Neuenstein VI – TSV Kupferzell IV			9:2
SG Gaildorf IV – Spvgg Stegelhof			9:7
SV Mordbach II – ASV Schöpach-A. II			9:3
TURA Untermünkh. II – TG Forchtenberg II			9:0
1 TURA Untermünkh. II	8	69:27	13: 3
2 SG Gaildorf IV	8	66:37	12: 4
3 TSV Neuenstein VI	9	73:43	12: 6
4 ASV Schöpach-A. II	8	60:49	11: 5
5 SG Sindringen-L. II	8	63:55	9: 7
6 Gut Nagelberg	7	43:43	8: 6
7 SV Mordbach II	8	42:48	7: 9
8 TG Forchtenberg II	8	39:63	6:10
9 TSV Zweilingen II	8	38:70	3:14
10 TSV Kupferzell IV	8	21:72	0:16

■ KREISKLASE C2 West

VfR Mannhardt I – TTC Gnadental VIII			0:9
ASV Schöpach-A. III – VfR Mannhardt II			2:9
SG Michelbach/Wi. I – TSV Neuenstein V			9:5
TSG Öhringen VI – TSV Bücklsh III			1:9
TSV Kirchensall – TTV Eutendorf II			4:9
1 TSV Bitzfeld III	8	72:12	16: 0
2 TTC Westheim III	8	67:28	14: 2
3 TTV Eutendorf I	9	63:41	12: 6
4 TSV Neuenstein V	9	63:47	12: 6
5 SC Michelbach/Wi. I	9	62:50	10: 8
6 TTC Gnadental VIII	9	47:59	8:10
7 TSG Öhringen VI	9	48:61	7:11
8 TSV Kirchensall II	8	45:60	5:11
9 VfR Mannhardt I	9	16:74	2:16
10 ASV Schöpach-A. III	8	15:72	0:16

■ KREISKLASE C3 West

TTC Gnadental IX – TSV Sulzdorf II			1:9
SV Gailenkirchen I – TV Tüngental II			9:9
PSC Schwäb. Hall IV – TSV Velberg III			0:9
RV Cornburg III – TTC Neuheim V			9:1
1 TSV Velberg II	9	8:38	18: 0
2 TSV Sulzdorf II	9	8:21	17: 1
3 TTC Gnadental VI	10	29:38	15: 5
4 SV Tüngental II	10	64:60	12: 8
5 TTC Kottspiel IV	9	56:46	10: 8
6 TSV Michelbach/Bilz III	9	53:53	9: 9
7 SV Gailenkirchen II	9	52:57	8:10
8 RV Cornburg II	9	31:61	4:12
9 TTC Westheim V	9	26:68	4:14
10 PSG Schwäb. Hall V	9	38:75	2:16
11 TTC Gnadental IX	10	1:90	0:20

■ KREISKLASE C4 West

TSV Obersamth. III – TSV Veilberg III			9:4
TTV Gnadental VII – TTV Eutendorf III			9:4
Spielfrei: PSG Schwäbisch Hall III			
SC Bühlertann II – TSV Gaildorf III			9:-
Spielfrei: TSV Obersamthein III.			
1 TSV Michelbach/Bilz II	9	8:7	18: 0
2 PSG Schwäb. Hall V	8	67:30	14: 2
3 TTC Gnadental VII	8	64:38	12: 4
4 SC Bühlertann II	7	43:26	10: 4
5 TSV Obersamthein III	8	53:42	8: 8
6 TTV Eutendorf III	8	41:52	6: 8
7 TTC Westheim IV	9	46:72	6:12
8 TSV Veilberg III	8	39:65	4:12
9 TSV Gaildorf III	9	36:70	4:14
10 TSV Michelbach/Bilz IV	8	26:72	0:16

■ VERBANDSLASE Frauen

TTC Gnadental – VfR Altenmünster II			8:4
TURA Untermünkheim – Spvgg Satteldorf			3:8
SSV Sindringen/M. II – TV Ilmsheim			4:8
1 TV Fischbach/Kocher	7	56:23	14: 0
2 Spvgg Satteldorf	7	53:31	11: 3
3 VfR Altenmünster II	7	41:38	8: 6
4 TURA Untermünkheim	7	37:41	6: 8
5 Sindringen/M. II	7	28:49	5: 9
6 TG Süßen III	7	38:43	4:10
7 Neckarsulm III	7	37:50	4:10
8 TTC Gnadental	7	29:51	4:10

■ LANDESLIGA Frauen

Spvgg Satteldorf II – PSG Ludwigsburg			4:8
TSV Ottenau – PSG Ludwigsburg II			8:3
1 TC Biel.-Bös. I	7	49:27	11: 3
2 TGV Bretten	6	47:31	10: 2
3 TSF Jöhngen	7	46:37	8: 6
4 IL Westheim	7	41:41	8: 6
5 SG Steinheim III	6	32:40	5: 7
6 PSG Ludwigsburg	7	39:45	5: 9
7 PSG Ludwigsburg II	7	33:51	4:10
8 Spvgg Sandiego II	7	3:49	3:11

■ BEZIRKSLIGA Frauen

TG Böckingen – Spvgg Oedheim			8:2
TSV Ilshofen – SV Westgartshausen			4:8
1 SV Westgartshausen	7	56:16	14: 0
2 TSV Gaildorf	7	50:29	11: 3
3 VfL Bracknesh	7	47:29	10: 4
4 TG Böckingen	7	34:40	6: 8
5 Spvgg Oedheim	7	31:45	6: 8
6 TSV Ellhofen	7	32:49	6:10
7 SV Gailenkirchen	7	29:52	2:12
8 SV Michelbach/Bilz	7	24:52	2:12

■ BEZIRKSLIGA Frauen

SV Westgartsh. II – TTC Kottspiel			8:5
SG Gamberg – TTC Gnadental II			4:8
TSV Crailsheim – TSV Veilberg			7:7
1 SV Westgartsh. II	7	52:38	11: 3
2 VfL Lendsiedel II	7	52:38	11: 3
3 TSV Veilberg	7	49:42	9: 5
4 SC Buchenbach	7	45:41	9: 5
5 TSV Crailsheim	7	45:48	9: 5
6 TTC Kottspiel	7	37:42	5: 9
7 TTC Westheim I	7	33:50	4:10
8 SG Gamberg	7	39:53	2:11

■ KREISLIGA A Frauen

Spvgg Satteldorf II – TSV Ammertsweiler			6:8
1 SV Gründelhart	7	55:17	12: 1
2 TSV Ammertsweiler	7	52:31	12: 2
3 Spvgg Satteldorf II	7	48:41	10: 3
4 Turn Ostermünkh. I	7	46:44	9: 5
5 TSV Michelbach/Bl. II	6	40:39	8: 4
6 TSV Rosdorf	6	38:36	5: 7
7 SV Ilengestad	6	31:39	4: 8
8 TSV Gerlbach	7	39:46	3:11
9 SC Buchenbach II	8	16:64	0:16

■ KREISLIGA B Ost Frauen

SV Onolzheim – SC Gamberg II			3:8
1 SV Westgartsh. III	5	40:12	10: 0
2 TSV Ilshofen	5	35:8	8: 2
3 FC Hornhardt	5	30:19	4: 6
4 SV Tullenhaus	5	28:17	4: 6
5 SG Gamberg II	5	19:34	2: 7
6 TV Wiesenstetten	5	22:39	1: 9

■ LANDESLIGA Mädchen

VfR Attenmünster – TTC Fortgh.-Jöns II			7:5
1 TTC Gnadental	6	36:21	10: 2
2 TTC Biel.-Bös. I	6	33:14	9: 3
3 TSG Steinheim/M. II	6	30:21	8: 4
4 TSV Veilberg	6	29:26	6: 6
5 TSV Erlenbach	6	25:27	6: 6
6 VfR Altenmünster	6	24:32	3: 9
7 TSV Ilmsheim	6	17:36	0:12

■ BEZIRKSLIGA Mädchen

I.R. Kottspel – I.R. Westheim			7:3
1 VfR Attenmünster I	7	55:15	14: 0
2 TSV Neuenstein	7	46:24	11: 3
3 TSV Ammertsweiler	7	37:37	10: 4
4 TTC Kottspel	6	34:26	6: 6
5 TSV Ilshofen	6	31:31	6: 6
6 TTC Westheim	6	23:37	3: 9
7 DJK Karlsberg	6	19:41	2:10
8 TTC Gnadental II	7	19:51	0:14

■ BEZIRKS-CLA Jungen

Spvgg Satteldorf – TSG Heilbronn IV			6:3
I.R. Gnadental – SV Mattelbronn			12:1
TSV Niedernhall – TSG Horkheim			6:4
1 TSG Heilbronn II	8	48:12	16: 0
2 Spvgg Satteldorf	8	40:14	14: 2
3 TSG Heilbronn V	8	41:21	12: 4
4 PSC Schwäb. Hall	8	38:21	10: 6
5 TSV Markelsheim	8	36:38	8: 8
6 TSV Neuenstein	8	20:41	5:11
7 TSV Niedernhall	8	20:42	5:11
8 TTC Gnadental	8	19:44	2:14
9 TSV Ilshofen	8	15:48	0:16

■ BEZIRKSLIGA Junger

Turn Untermünkheim – TSV Rosdorf			9:1
SV Westgartsh. – TTC Gnadental II			4:5
SV Gründelhart – TSV Bitzfeld			6:4
Spvgg Satteldorf I – TSG Schwäb. Hall II			9:1
1 Spvgg Satteldorf II	8	65:15	16: 0
2 SV Gründelhart	8	43:37	11: 5
3 TSV Bitzfeld	8	48:30	10: 6
4 PSG Schwäb. Hall II	8	38:42	9: 7
5 TSV Neuenstein II	8	35:45	9: 7
6 Turn Untermünkheim	7	41:28	7: 7
7 TSV Rosdorf	8	34:46	5:11
8 TTC Gnadental II	8	28:52	3:13
9 SV Westgartshausen	8	18:52	0:14

■ KREISLIGA A Senioren

TURA Untermünkh. – TSV Zweilingen			6:1
1 TURA Untermünkheim	3	16:10	4:2
2 SG Gamberg	2	7:5	4:1
3 TSV Gaisbach	2	14:14	2:2
4 TSV Zweilingen	2	7:10	2:2
5 FC Obersal	3	14:16	2:4
6 TSV Ilshofen	3	14:16	2:4

■ KREISLIGA B2 Senioren

SV Gaildorf-Eichen – TSV Obersamthein			4:6
1 TSV Ingelfingen	2	12:5	4:0
2 SV Gaildorf-Eichen	3	14:9	4:2
3 TSV Obersamthein	2	10:10	2:2
4 SV Gaildorf-Ost	2	5:11	1:3
5 ASV Schöpach-A.	3	9:17	1:5

Volleyball

■ OBERLIGA Männer

SG Waldenburg – ASV Botnang	3:0
TSV Schmiden – TG Nürtingen	3:1
VfB Ulm – TSV Bad Saulgau	3:0
TG Bad Waldsee – TSV G.A. Stuttg. II	3:0
Detingen/Teck – TSV Stuttgart I	1:3

1 TG Bad Waldsee	8	22:8	19
2 TSV Stuttgart II	8	20:10	17
3 TSV G.A. Stuttg. III	8	17:11	13
4 TG Nürtingen	8	16:13	13
5 VfB Ulm	8	17:15	12
6 SG Waldenburg	8	12:16	11
7 ASV Botnang	8	12:17	11
8 TSV Schmiden	8	13:17	10
9 Detingen/Teck	8	13:17	8
10 TSV Bad Saulgau	8	8:21	5

■ OBERLIGA Frauen

TG Biberach I – Tauflingen	1:3
VfB Ulm – TSG Backnang	3:0
MTV Ludwigsburg – TSV G.A. Stuttgart I	3:1
TSG Schwäbisch Hall – SG Nürtingen/W.	0:3

1 VfB Ulm	7	21:0	21
2 MTV Ludwigsburg	7	18:10	16
3 TSG Backnang	7	15:10	14
4 TSV G.A. Stuttgart I	7	12:11	12
5 SG Nürtingen/W.	8	15:17	11
6 Schwäb. Hall	7	13:14	10
7 SV Heiligenzell	7	11:15	8
8 Tauflingen	7	5:19	3
9 TG Biberach II	7	6:21	1

■ A-KLASSE Nord Frauen

TSV Neuenrau – SG Waldenburg II	0:3
TSV Neuenrau – TSV Langenburg	2:3

1 Heilbronn	7	20:5	18
2 Spvgg Mulfingen II	7	18:11	14
3 SG Hall/Tullnau	7	16:13	12
4 SG Waldenburg II	6	12:8	11
5 Öhringen	7	16:15	11
6 TV Blaufelden	7	14:15	11
7 SV Niederstetten I	6	7:15	4
8 TSV Langenburg	6	7:17	4
9 TSV Neuenrau	7	8:20	4

Zukünftige Profis kicken in der Region. In Ilshofen, Mulfingen und Gaildorf finden Anfang Januar drei hervorragend besetzte Nachwuchsturniere statt – toller Hallenfußball ist garantiert.

Jungstars zu Gast in Gaildorf

26. internationaler U-17 Jugend-Eurocup

Nationalspieler aus sechs Nationen, Jugendfußball der Extraklasse und ein spannendes Rahmenprogramm. Am 10. und 11. Januar öffnet der Jugend-Eurocup in Gaildorf zum 26. Mal seine Tore.

THORSTEN BICHLER

Jugendfußball. Während die letzten Arbeiter an der Gaildorfer Sporthalle vorsattengehen, ist die Vorfreude veranstalter, den teilnehmenden Mannschaften und auch den Zuschauern bereits gleichermaßen groß. Noch drei Wochen, dann heißt es wieder, der Ball rollt, und der Jugend-Eurocup 2015 ist eröffnet. Wieder einmal wird Gaildorf und das Limpurger Land zum Nabel des europäischen Nachwuchsfußballs.

Zahlreiche Vereins- und Verbandsfunktionäre aus dem In und Ausland haben ebenso ihr Kommen angekündigt, wie Scouts und Spielerberater aus ganz Europa. Sie alle wollen den zwölf teilnehmenden Mannschaften am Samstag und Sonntag auf die Reine schauen und sich selbst ein Bild machen, von den womöglich kommenden Stars im Profifußball.

Nach Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie viele aktuelle Juniorennationalspieler ihre Vereine nach Gaildorf begleiten. Sparsamste Spiele sind sowohl mit garantiert und sicherlich auch wieder das ein oder andere fußballerische Kabinettstückchen unter dem Hallendach.

Spielerberater und Scouts kommen aus ganz Europa

Am Samstag, 10. Januar, beginnt ab 13 Uhr die offizielle Eröffnungsfeier mit den Bambini der Gaildorfer Schlossgarde und der Bolwarr-Gruppe aus Rutesdorf. Beide Gruppen waren auch beim Jubiläumsturnier 2014 mit von der Partie und konnten durch gekonnte und teilweise spektakuläre Auftritte die Zuschauer in der Gaildorfer Sporthalle begeistern. Nach den Showvorführungen werden die teilnehmenden Mannschaften unter der zweisprachigen Moderation von Josef und Thorsten Bichler erstmalig die Halle betreten und sich den anwesenden Besuchern präsentieren.

Ab 14 Uhr geht dann der Ball Am Start sind neben dem Gastgeberteam TSV Gaildorf, der VfB Stuttgart, Red Bull Salzburg (Österreich), Brøndby IF (Dänemark), Hamburger SV, 1. FC Köln, TSG Hoffenheim, FC Thun (Schweiz), Hertha BSC Berlin, Bayer 04 Leverkusen, FK Dukla Prag (Tschechien) und GNK Dinamo Zagreb (Kroatien).

Parallel zu den Spielen erwartet die Zuschauer während der beiden Tunnelstage in der Gaildorfer Sporthalle auch ein bunten Rahmenprogramm, classich durchaus sehen lassen kann.

Bevor es am Sonntag, 11. Januar, dann ab 13.45 Uhr nach 20 Vorrundenspielen zu den Finalspielen kommt, warten zwei weitere Showdarbietungen auf die anwesenden Zuschauer. Der Fitnessclub „Canita" wird mit einer „Jumping"-Vorstellung aufwarten und die Gaildorfer Schlossgarde die Zeit bis zum Finale überbrücken. Beide Vorführungen sind absolut sehenswert. Erstmals wird in diesem Jahr übrigens auch ein Viertelfinale ausgespielt.

Schon bei der Eröffnungsfeier ist Stimmung in der voll besetzten Limpurghalle beim Jugend-Eurocup. Foto: Thorsten Bichler

INTERVIEW

„Familien leisten großen Beitrag"

140 Jugendspieler des BWK-Arena-Cups bei Gasteltern untergebracht

Die zum U-15-BWK-Arena-Cup am 10. und 11. Januar angereisten Nachwuchskicker sind in diesem Jahr bei der sechsten Auflage des Turniers erstmals alle bei Gasteltern in und um Ilshofen untergebracht.

NORBERT GLASBRENNER

Jugendfußball. Gastvereine in den ersten Jahren immer einige Mannschaften in umliegenden Hotels, konnten heuer alle 140 Jungstars zur Übernachtung an private Haushalte vermittelt werden. „Uns ist die qualitive Auswahlpläne des ganzen Veranstaltung sehr wichtig. Hierfür leisten die Gastfamilien einen großen Beitrag", berichtet Marc Eibl vom TSV Ilshofen. Ulli Halder aus Ilshofen, der zusammen mit Ehefrau Susanne regelmäßig Spieler aufnimmt, gibt einige Einblicke in die Aufgaben als Gasteltern.

Ulli und Susanne Halder freuen sich auf ihre Gäste. Foto: Norbert Glasbrenner

Mediapartner

Wie kommt man eigentlich dazu, „Gasteltern" für U-15-Fußballspieler des BWK-Arena-Cups zu werden?

ULI HALDER: Die Idee mit den Gasteltern war von Anfang an eine Grundidee zur Integration der Neuöffnung mit dem Cup und seinen Jugendspielern. Die Trainertreuer der jeweiligen Mannschaften kontaktieren die Gasteltern und stellen das Einteilted zwischen Teams und ihren Unterkünften her. Die Unterbringung wird auch zur Persönlichkeitsbildung praktiziert.

Kann man sich da Jungs einer bestimmten Mannschaft aussuchen?

HALDER: Einige Gastfamilien wünschen sich Jugendliche von ihren Lieblingsclubs. Dies kann meistens berücksichtigt werden.

Wie weit muss man sich denn um die Jungs kümmern?

HALDER: Nach dem Abendessen am Freitag in der Arena kann man mit den 14- bis 15-jährigen Jugendlichen noch einen gemütlichen Abend vor dem Fernseher oder mit Spielen verbringen. Bisher hatten wir aus Gladbach, Hamburg und Freiburg die unterschiedlichsten Jungs bei uns.

Wie sind denn die jungen Kerle drauf, merkt man, dass die aus einem eher professionellen Umfeld kommen? Über was unterhält man sich mit den Jungs am Frühstückstisch – reden die nur über Fußball?

HALDER: Fußball und Schule sind immer die Hauptthemen. Die meisten telefonieren und leben in den Nachwuchsleistungszentren der Proficlubs. Jeder Einzelne weiß ganz genau, dass er sich an bestimmte Regeln zu halten hat.

Kümmert man sich als Gastelternn auch um die Jungs, wenn sie dann in der Arena sind?

HALDER: In der Arena beobachtet man die Jungs und drückt der jeweiligen Mannschaftmäßig die Daumen. Mehr hat man am Spielfeld mit den Spielern allerdings nicht zu tun.

Du bist ja auch in anderer Funktion in der Arena während des ganzen Turniers im Einsatz, hast die Turnierleitter jede Menge Gelegenheit, die jungen Talente zu beobachten. Man hat den Eindruck, dass man es eigentlich schon mit jungen Erwachsenen zu tun hat. Sind die wirklich schon so erwachsen?

HALDER: Es gehört viel Disziplin, Ehrgeiz und Talent dazu, um im Kader dieser Mannschaften zu sein. Im sportlichen Bereich sind einige schon sehr abgeklärt, aber menschlich haben sich die Jungs bisher bei uns zu Hause immer ganz normal und altersentsprechend verhalten.

Du bist seit so vielen Jahren als Trainer beim TSV Ilshofen tätig. Zieht man da Vergleiche?

HALDER: In diesen altersbezogen kann man schon einigermaßen die Begabung der Jugendlichen erkennen. Jetzt beginnt die eigentliche positionsbezogene Spezialisierung. Dieses spezifische Trainieren von Stärken und Schwächen können nur die großen Vereine leisten.

Kann man den jungen Spielern ansehen, wer es „schaffen" wird?

HALDER: Wir haben mit vielen Jungs beides erlebt. Einige wurden in den nächsten Jahren schon aus den Kadern ausgesondert, andere schafften es bis in den letzten Jahrgangsbereich.

Was ist aus deiner Sicht der wesentliche Unterschied zwischen den „Profi-Jungs" und den „normalen Jungs", wie beispielsweise den Spielern vom TSV Ilshofen?

HALDER: Für die Spieler unseres kleinen Vereins ist es eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit sportlichem und sozialem Hintergrund. Die Jugendlichen der Profivereine werden nach klaren Regeln zum Berufsfußballer ausgebildet.

Info Tickets im Vorverkauf unter „tickets@bwkcup.de". Für ITA-Abonnenten gibt es ermäßigte Karten.

Dribbler im Mittelfeld

Patrick Pflücke ist auf dem Weg zum Profi

Die 13. Auflage des EBM-Papst-Hallenmasters findet am 3. (A-Junioren) und 4. Januar (Aktive) in der Mulfinger Gerhard-Sturm-Halle statt.

Fußball. Tony Jantschke (Borussia Mönchengladbach) hat bereits in der Mulfinger Gerhard-Sturm-Halle gespielt, Marco Russ (Eintracht Frankfurt), Marc-André ter Stegen (FC Barcelona/damals Borussia Mönchengladbach) oder Roman Neustädter (FC Schalke 04/damals FSV Mainz 05). Sie alle haben später den Sprung zu den Profis geschafft. Viele andere ehemalige Teilnehmer des EBM-Papst Hallenmasters ebenfalls. Auch in diesem Jahr werden hoffnungsvolle Talente im Samstag, 3. Januar, beim A-Junioren-Turnier ihr Können zeigen. Es bleibt abzuwarten, wer danach zum nächsten Karriereschritt ansetzt.

Im vergangenen Jahr wurde Patrick Pflücke vom Turniersieger FSV Mainz 05 zum besten Spieler des Turniers gekürt. „Ohne Unterstützung der Mannschaft hätte ich das aber nicht geschafft", zeigte er sich als Teamplayer. Der gebürtige Dresdner hat das Zeug zum Bundesligaspieler. Doch der Weg dahin ist auch für ihn noch hart. Erste Profiluft hat der Mittelfeldspieler bereits im Sommer geschnappt. Bundesliga-Trainer Kasper Hjulmand hat ihn und Devante Parker (ebenfalls U 19) mit ins Vorbereitungs-Trainingslager genommen.

„Sein schnelle Beine, starken Körper auch wenn er kleiner ist, guter linker Fuß", sagt Hjulmand über den klassischen Zehner. Pflücke ist einer der im Mittelfeld die Fäden zieht oder als hängende Spitze Torgefährlichkeit beweist. Am letzten Pass in die Spitze müsse er noch arbeiten, sagt Hjulmand, da gebe es zu viele Bälle her.

Dass er ein feiner Techniker ist, bewies Pflücke in Mulfingen. Hier dribbelte er übers Feld, bediente seine Mitspieler mit klugen Pässen oder schloss Angriffe selbst gefährlich ab. „Für die Zukunft sieht das sehr gut aus, beide haben sehr gute Chancen", sagt Hjulmand über die beiden Talente. „Die Hoffnung, den Sprung zu den Profis zu schaffen, ist natürlich da", sagte Pflücke bereits nach den Titelgewinn beim Hallenmasters im vergangenen Jahr. „Aber ich habe nicht den ganz großen Druck." Er hat einen Plan B: „Mit Jeden rall will ich sparer irgendeinen Beruf im Sport finden." pm

Info Tickets im Vorverkauf zum A-Junioren-Turnier (Samstag) gibt es unter anderem bei „11 Teamsports" in Crailsheim. Weitere Infos unter www.ebmpapst-hallenmasters.de.

Patrick Pflücke vom FSV Mainz 05 ist auf dem Sprung zum Profi. Privatfoto

Routiniers mit Gold dekoriert

Bei der vorweihnachtlichen Feier der Bundesligafrauen des TSV Crailsheim erhielten die drei Routiniers Carolin Kiegel, Claudia Nußelt und Ramona Treyer (von links) jeweils die goldene Ehrennadel des Vereins. Alle drei Spielerinnen sind schon weit über ein Jahrzehnt für den TSV im Einsatz und trugen bereits in der ersten Liga das Trikot der Horaffen. ho / Privatfoto

Unicorns starten in Stuttgart

American Football. Der American-Football-Verband Deutschland (AFVD) hat den Spielplan der Bundesliga-Saison veröffentlicht – der sich aber noch ändern kann. Bleibt es so wie nun geplant, startet der deutsche Vize-Meister Schwäbisch Hall Unicorns am Wochenende 25./26. April mit einem Gastspiel bei den Stuttgart Scorpions. Es folgt die Begegnung bei den Marburg Mercenaries (9./10. Mai), ehe am 23./24. Mai die Hempfermänner gegen die Allgäu Comets antreten – möglicherweise im dann fertig gestellten Sportpark am Kocher. Der Terminkalender ist noch vollständig.

Zudem wurde am Freitagabend bekannt, dass die WM 2015 nicht in Stockholm stattfinden wird. Das gab der Weltverband IFAF bekannt. Es wurden Sponsoren fehlen. Der deutsche Verband wurde als Ersatzausrichter angefragt, hat aber abgelehnt. Ob das Turnier überhaupt 2015 stattfinden wird, ist offen. raf

INTERVIEW

„Es ist richtig Stimmung in der Halle"

Schiedsrichter Marco Zauner pfeift beim BWK-Cup – U-17-Länderspiel bisher der Höhepunkt der Karriere

Sieben Schiedsrichter pfeifen den Internationalen U-15-BWK-Arena-Cup im Januar in der Arena Hohenlohe. Marco Zauner von der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall ist einer von ihnen.

Hallo Herr Zauner. Sie sind seit Ihrem 13. Lebensjahr Fußballschiedsrichter. Warum entscheidet sich ein 13-jähriger dazu, Schi'r zu werden?

MARCO ZAUNER: Ein Kumpel hat mich damals gefragt, ob ich nicht Lust hätte, mit ihm den Schiedsrichterneulingskurs zu absolvieren. Um etwas Neues auszuprobieren und das Taschengeld ein bisschen aufzubessern, habe ich mich dazu entschlossen, mitzumachen. Als ich dann bemerkt habe, was man mit der Schiedsrichterei alles erreichen kann, habe ich mich dann eigentlich auch auch darauf konzentriert. Die gute Kameradschaft innerhalb unserer Schiedsrichtergruppe hat mir das Ganze auch noch einmal erleichtert.

Mittlerweile sind Sie bis zur Oberliga aufgestiegen und leiten spiele der U-19-Bundesliga. Gab es Situationen, in denen Sie am liebsten auf gehört hätten?

ZAUNER: Um ehrlich zu sein, nein! Wie in jedem Bereich des Lebens gibt es auch bei der Schiedsrichterei Enttäuschungen. Ans Aufhören habe ich jedoch zu keiner Zeit gedacht, da die positiven Dinge eindeutig überwiegen.

Kommen Sie auch als Assistent in höheren Ligen zum Einsatz, beziehungsweise muss man in der jeweils höheren Spielklasse als Assistent eingesetzt werden, um dann als Schi'r aufzusteigen? Wie muss man sich das vorstellen?

ZAUNER: Als Assistent in einer höheren Klasse zu amtieren, ist mit Sicherheit von Vorteil, auch um die Spielklasse in gewisser Hinsicht kennenzulernen. Ich selbst darf in der Regionalliga als Assistent unterwegs sein. Eine zwingende Voraussetzung, um aufsteigen zu können, ist das aber nicht. Wir Schiedsrichter werden jeweils in unserer höchsten Spielklasse beobachtet und deutschlandweit benotet. Am Ende der Saison gibt es dann eine Tabelle analog zum Fußball, aus welcher dann die Auf- und Absteiger hervorgehen.

Ist Ihr Ziel die erste Liga?

ZAUNER: Natürlich wäre es reizvoll, irgendwann in der Bundesliga pfeifen zu dürfen. Ich würde das allerdings nicht als Ziel nennen. Vielmehr bin ich wirklich auch zufrieden damit, was ich bisher erreicht habe. Trotzdem werde ich auch in Zukunft mein Bestes geben. Was dann noch kommt, wird sich zeigen!

Was machen Sie eigentlich im Hauptberuf?

ZAUNER: Ich arbeite bei der Bank und bin dort in der Kundenberatung tätig.

Bleibt Ihnen neben Beruf und Ihrer Tätigkeit als Unparteiischer noch Zeit für Hobbies und Familie?

ZAUNER: Für viele weitere Hobbies ist in der Tat nur wenig Zeit vorhanden. Da ergänzen sich dann beispielsweise Training und Hobby, wenn man in der Freizeit zum Jogger, Radfahren oder Fußballspielen geht. Umso wichtiger ist es dann aber, sich auch Zeit für Freunde und Familie zu nehmen. Dann blocke ich dann aber auch bewusst ein paar Tage, um möglichst viel Zeit mit meiner Freundin oder Freunden verbringen zu können.

Man sagt oft, ein guter Schi'r könne nur werden, wer selbst auch Fußball spielt. Stimmt das und spielen Sie selbst noch?

ZAUNER: Sicherlich ist es von Vorteil fürs Pfeifen, wenn man selbst Fußball gespielt hat, um auch zu wissen, welche Fußballtypischen Bewegungen und Abläufe sind. Mir selbst bleibt leider keine Zeit mehr, um aktiv Fußball zu spielen, da die Wochenenden zum größten Teil für die Schiedsrichterei draufgehen, in meiner Freizeit lasse ich allerdings immer noch gerne gegen den Ball.

Welches ist die wichtigste Fähigkeit eines Schiedsrichters? Und auf was kommt es beim Assistenten an?

ZAUNER: Es ist schwer, eine bestimmte Fähigkeit als die Wichtigste eines Schiedsrichters herauszuheben. Vielmehr ist es ein Zusammenspiel vieler Faktoren. Dazu gehören beispielsweise eine gute Regelkenntnis, Kondition, der kommunikative Umgang mit Spielern und Offiziellen, aber auch die Fähigkeit, ein Spiel lesen zu können und zu wissen, wann man präsent sein muss. Bei Assistenten gestaltet sich das ähnlich. Einen guten Assistenten zeichnet jedoch in jedem Fall aus, dass dieser den Schiedsrichter Hilfestellung geben kann, wenn diese gefragt ist.

Was reizt Sie dann, ein U-15-Turnier zu pfeifen, wo sie doch mittlerweile U-19-Bundesspiele leiten?

ZAUNER: Den BWK Arena Cup zeichnet meiner Meinung nach die Stimmung und die Atmosphäre aus. In der A-Jugend-Bundesliga hat du im Schnitt zwischen 150 und 200 Zuschauer, da macht es schon wirklich Spaß, bei einem Turnier zu pfeifen, bei welchem richtig Stimmung in der Halle ist. Hinzu kommt, dass die Jungs ja auch richtig guten Fußball spielen!

Marco Zauner pfeift seit seinem 13. Lebensjahr als Schiedsrichter. Foto: Ulrik Anton

Mittlerweile kämpfen die Schiedsrichtergruppen ja sehr um Nachwuchs. Wie sehen Sie die Entwicklung in den kommenden Jahren?

ZAUNER: Mich persönlich hat die Schiedsrichterei unheimlich weitergebracht. Vor allem im Bereich der Persönlichkeit, was einem auch in beruflicher Hinsicht weiterhilft. Trotzdem suchen auch wir als Schiedsrichtergruppe nach Nachwuchs, der dann bei der Stange bleibt. Wie mittlerweile in vielen Sportarten, wird die Nachwuchsgewinnung immer schwieriger werden in den kommenden Jahren. Ich kann aus meiner Sicht allerdings nur empfehlen, es zu versuchen, da man nicht immer, wie oft dargestellt, der Buhmann ist, sondern die Schiedsrichterei auch unheimlich viele positive Facetten hat.

Was war Ihr bisher größtes Erlebnis als Schiedsrichter?

ZAUNER: Ich habe schon unheimlich viele schöne Dinge als Schiedsrichter erleben dürfen. Hervorzuheben ist allerdings mit Sicherheit das U-17-Länderspiel Deutschland gegen die Niederlande in Ingolstadt im Herbst 2014. So etwas mitzuerleben und mit den Stars von morgen auf dem Platz zu stehen, ist schon etwas ganz Besonderes. Da läuft es einem kalt den Rücken runter, wenn die Nationalhymnen beider Länder gespielt werden!

Das Interview führte Norbert Glaubrenner.

Sparen mit Abomax-Card

Tickets können im Vorverkauf per E-Mail an ticketsbwk-arena@gmx.de erworben werden. Mit der Abomax-Card erhalten Leser des HOHENLOHER TAGBLATTS, des HALLER TAGBLATTS und der RUND-SCHAU eine Ermäßigung von einem Euro auf den Eintrittspreis. ho

Der große Siegerpokal wandert bald in den Trophäenschrank. Privatfoto

TSV-Mädchen verteidigen Pokal in Ansbach

U 17 triumphiert zum vierten Mal in Folge – Sophia Klärle beste Spielerin und Torschützin

Mädchenfußball. Bereits zum vierten Mal in Folge gewannen die U-17-Juniorinnen des TSV Crailsheim das gut besetzte Hallenturnier in Ansbach. Durch die Vorrunde spazierte man mit vier Siegen und 27:1 Toren relativ leicht. Die Kostüme-Schützlinge mussten sich dann im Halbfinale gegenden 1. FCV Weidenheim geweitig strecken. Im besten Spiel des Turniers gab es nach normaler Spielzeit und Verlängerung beim 2:2 keinen Sieger. Im Strafstoßschießen entschärfte Johanna Popp im TSV-Gehäuse gleich zwei Schüsse der Ostfilder, sodass erneut das Finale erreicht war.

Dort trafen die TSV-Mädchen auf den Bayernligisten FC Ingolstadt 04, der im zweiten Halbfinale überraschend den sächsischen Talentschmiede Fortuna Dresden bezwungen hatte. Auch hier musste der TSV-Nachwuchs in die Verlängerung. Er wurde mit einem 3:0-Erfolg erneut Turniersieger.

Die C-Juniorin Sophia Klärle wurde mit 13 Treffern nicht nur Torschützenkönigin, sondern auch beste Turnierspielerin. ho

INTERVIEW

„Doppelter Traum gegen Real Madrid“

Angehender Schweizer Nationalspieler Breel Embolo hat beim U-15-BWK-Arena-Cup in Ilshofen gespielt

Knapp 15 Jahre alt war der seit seinem sechsten Lebensjahr in der Schweiz lebende Kameruner Breel Embolo bei seinem Einsatz in der U 15 des FC Basel beim BWK-Arena-Cup im Jahr 2012. Er blickt darauf zurück.

Jugendfußball. 2012 landeten die eidgenössischen Jungstars auf dem fünften Platz, was überhaupt ihr bisher bestes Ergebnis bei der Teilnahme am Turnier in Ilshofen war. Mittlerweile ist Breel Embolo 17 Jahre alt, seit Kurzem im Besitz des Schweizer Bürgerrechts, und man darf aktuell davon ausgehen, dass er im kommenden Frühjahr sein Debüt in der Schweizer Nationalmannschaft geben wird. Vor drei Jahren beinahe noch ein Kind, waren sowohl der Schweizer Nationaltrainer Vladimir Petkovic, als auch Kameruns Verbandstreter Fußballer Eto'o hinter dem Jüngel, wie der junge Fuß ballpreß des FC Basel bezeichnet wird, her, um ihn für sich zu gewinnen. An das Turnier in Ilshofen erinnert sich der Jungstar und Schweizer Meister bei einem Interview mit Dario Cantiz, dem Veranstalter des BWK-Arena-Cups.

Breel, du warst beim dritten BWK-Arena-Cup 2012 in Ilshofen zu Gast. Welche Erinnerungen hast du noch an das Turnier?

BREEL EMBOLO: Eine sehr gute. Wir hatten gute Gastellern. Die Stimmung in der Halle war hervorragend und es waren immer heiße Duelle auf dem Feld.

Bist du nach der Auflage noch auf den BWK-Arena-Cup angesprochen worden, beziehungsweise wie sind die Reaktionen von den anderen Spielern, die bei uns zu Gast waren?

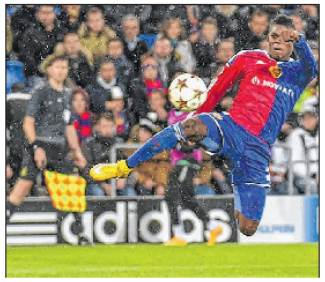
EMBOLO: Ja, auch heute habe ich noch Kontakt mit ein paar Spielern, die damals auch am Turnier teilgenommen haben. Zum Beispiel mit Dominik Matthiowk, damals beim VfB Stuttgart und heute beim FC Bayern München.

Seit einiger Zeit bist du regelmäßig bei den Profis des FC Basel im Einsatz. Lebst du deinen Traum?

EMBOLO: (lacht) Ja sicher, das kann man wirklich so sagen!

Auf welcher Position fühlst du dich am wohlsten?

EMBOLO: Ich bin ein sehr polyvalenter, also vielseitig einsetzbarer Spieler und kann im Zentrum wie auch vorne spielen.



Breel Embolo: Vertrag läuft beim FC Basel bis zum 31. Dezember 2017. Vor ein paar Jahren konnte man ihn in Ilshofen bestaunen. Foto: FC Basel

Welche Ziele hast du mit deinem aktuellen Team und was willst du persönlich in deiner Karriere erreichen?

EMBOLO: Zunächst wollen wir zum sechsten Mal in Serie Schweizer Meister werden und natürlich auch im Cup um den Titel spielen. International wollen wir so weit wie möglich kommen. Persönlich möchte ich weiterhin auf dem aktuellen Niveau spielen und meine Leistungen in der aktuellen Saison bestätigen. Hoffentlich alles verletzungsfrei, das ist das Wichtigste! Darüber hinaus mache ich mir noch keine Gedanken – ich lebe von Tag zu Tag.

Wie gehst du mit dem Medienrummel um deine Person um?

EMBOLO: Es ist mittlerweile schon etwas anders geworden, aber ich mache mir deswegen keinen Druck. Ich arbeite jeden Tag an mir, um mich weiterzuentwickeln. Am Ende zählt nur die Leistung, die du auf dem Platz zeigst!

Du durftest bereits in der Champions League ran und hast gegen die Königlichen von Madrid gespielt. Wie war das Spiel für dich?

EMBOLO: Champions League zu spielen ist für jeden Fußballer ein Traum. Wenn der Gegner dann auch noch Real Madrid heißt, ist es ein doppelter Traum. Wir haben ein sehr gutes Spiel gezeigt und wollten zu Hause gegenüber dem Hinspiel eine deutliche Reaktion zeigen. Das ist uns gelungen, leider haben wir trotzdem 0:1 verloren. Einen Punkt durch Unentschieden hätten wir verdient gehabt.

Welche Personen waren für deine Karriere bisher die wichtigsten?

EMBOLO: Sicher meine Familie und Freunde – es gibt nichts Wichtigeres! Aber natürlich auch meine bisherigen Mitspieler.

Zwölf Turniere mit insgesamt 139 Teams

Fußball. Neun Tage, zwölf Turniere und 139 Mannschaften – nach dem Weihnachtsfest dreht sich in Niedersteten wieder alles um den Hallenfußball. Der Anfang machen wie immer die Aktiven heute mit dem traditionellen Schalke-Fink-Gedächtnisturnier. Zum ersten Mal tritt eine ausländische Mannschaft in Niedersteten an. Der Anderlecht FC aus Belgien bekommt es in der Gruppe A mit dem TSV Schrozberg, SV Elpersheim und dem TVN zu tun. In Gruppe B treffen die SGM Vorbachtal/Schäftersheim, der FC Billingsbach, der FC Creglingen und die zweite Mannschaft des TV Niedersteten aufeinander. Das Turnier beginnt um 13.30 Uhr, nach einer Zwischenrunde werden die Finalspiele ab 18.30 Uhr erwartet.

Morgen startet dann das 16. Jako-Cup mit zehn Jugendturnieren in allen Altersklassen. Den Anfang machen hier die A-Junioren. Der Sieger darf beim EBM-Pirpst-Hallenmasters mitmachen. Unter den 20 teilnehmenden Teams zählen die Mannschaften aus Hollenbach, Schwäbisch Hall und Crailsheim zu den Topfavoriten des Turniers. Die Gruppenspiele beginnen um 10 Uhr, die Finalspiele um 17.30 Uhr.

Am Montag, 29. Dezember, wird das B-Junioren-Turnier ausgetragen. In Gedenken an den vor einem Jahr tödlich verunglückten Jugendspieler des TV Niedersteten, Sascha Steßlberger, wird dieses Turnier erstmalig als „Basti-Cup“ ausgetragen. Auch hier treten 20 U-17-Teams aus der gesamten Region an. Die Turnierzeiten sind identisch mit denen der A-Junioren. Der Abschluss im alten Jahr machen dann die C-Junioren mit zwei Turnieren am 30. Dezember. Das erste Turnier (ab 9 Uhr) steht in erster Linie Teams aus der näheren Umgebung vor. Am Nachmittag (ab 14 Uhr) greifen dann Mannschaften aus ganz Württemberg ins Turniergeschehen ein. pm

Weitere Turniere TVN: D-Junioren, Freitag, 2. Januar, ab 11 Uhr, mixtes E-Juniorenturnier, Sonntag, 4. Januar, ab 10 Uhr, F-Junioren, Sonntag, 4. Januar, ab 9 Uhr, Alte Herren, Montag, 5. Januar, ab 18 Uhr, G-Junioren, Dienstag, 6. Januar, ab 13 Uhr

Sternstunde der TSV-Handballdamen

Crailsheim steht nach Sieg gegen Neckarelz überraschend im Viertelfinale des Bezirkspokals

Die Handballdamen des TSV Crailsheim feiern mit dem 26:20-Sieg im Bezirkspokal-Viertelfinale den größten Erfolg in der jüngeren Geschichte.

DENNIS ARENDT

Handball. Als der sehr souveräne EVW-Kaderschmiedrichter Kai König aus Hein die Partie gegen Neckarelz nach 60 Spielminuten beendet, gibt es auf dem Platz kein Halten mehr: Die neun Damen und Trainer Fürich Wöhler haben es geschafft, der Einzug in die nächste Runde des Bezirkspokals steht fest, Jubel brandet auf. Trotz fehlender Leistungsträger und Unterstützung aus der B-Jugend gelang den Handballdamen vom TSV ein weiteres Pokal-Coup. Dies nannte Trainer Wöhler „gigantisch“, möglich war der Sieg in heimischer Halle „dank großem und leidenschaftlichem Kampf“.

In der ersten Halbzeit plätscherte das Spiel zunächst vor sich hin, keine der beiden Mannschaften konnte sich absetzen – sehenswert war bis dato der Treffer von Romy

Oldie und Youngsters sind Garanten des knappen Erfolgs

Schaus zum zwischenzeitlichen 8:4, der aus unmöglicher Wurfposition kraftvoll durch die Hosenträger der gegnerischen Torhüterin in die Maschen flog. Anschließend gab der Bezirksligist aus Neckarelz Gas und führte schnell mit 9:6. Doch langsam und gemächlich pirschten sich die Gelb-Schwarzen wieder heran und konnten mit einem 7:9-Lauf den Halbzeitstand von 13:9 herstellen. Es war ein mitunter schwacher Auftritt des aktuellen Zweiten der Bezirksliga und eine nicht beschlichene Leistung der Horaffen.

In der zweiten Halbzeit gab es dann gleich zwei bemerkenswerte Leistungen zu sehen: Zunächst hielt die 16-jährige Torhüterin Marie Kunze sieben Angriffe der Neckarelzer in Folge, um auch während der zweiten 30 Minuten etliche weitere Angriffe zu stoppen. Dann machte Trumpfin Oldie Romy Schaus mit ihrer Tor-Show groß auf. Den Gästen fiel wenig bis gar nichts ein, um das Spiel der Horaffen zu unterbinden. Crailsheim zog seine Spielweise bis zum Schluss durch und gewann völlig verdient mit 26:20.

Crailsheim: Kunze (TW), Rettenmaier (5 Tore), Zeuner (1), Geld, Remele, Schmitt (4), Schaus (14), Nickel (3), Schönfeldt (1)

Keine blaue Karte

Die Crailsheimer Karlsberghalle ist auch in Verbandskreisen als Hexenkessel bekannt. Schiedsrichter Kai König meinte nach dem Spiel, dass es in den Hallen leider immer wieder Rufe gegen die Schiedsrichter gebe, weshalb vor allem junge Handball-Schiris die Pfeife an den Nagel hängen. Eine sehr souveräne und vom Publikum zum Ende auch anerkannte Leistung musste sich König jedoch vorwerfen lassen. Und das, obwohl er aufgrund seiner Erfahrung und stoischen Spielleitung eigentlich eigene Fehler hätte so nach etwa 20 Minuten die Partie unterbrechen können und den Fußballern eine blaue Karte zeigen können. Er entschied sich dagegen und machte Trainer Wöhler hörbar, ob denn auch fachkundiges Publikum auf der Tribüne saß. Dieser Spruch passte, trug zum Ambiente der ganzen Halle bei. ds

Hornung gelingt internationaler Erfolg

Taekwondoka vom TSV Blaufelden holt Silbermedaille beim Park-Pokalturnier in Sindelfingen

Beim internationalen Park-Pokalturnier im Glaspalast in Sindelfingen hat Werner Hornung vom TSV Blaufelden die Silbermedaille errungen.

Taekwondo. Das Turnier ist benannt nach dem in Stuttgart lebenden koreanischen Großmeister Park Soo-Nam – gleichzeitig Präsident der deutschen Taekwondo-Union sowie Vizepräsident des weltverbandes. Die Veranstaltung gilt seit vielen Jahren in der Taekwondo-Szene als ein herausragendes internationales Event auf europäischer Ebene. Auch in diesem Jahr waren wieder Sportler aus über 20 verschiedenen Nationen am Start. Darunter auch Werner Hornung vom TSV Blaufelden.

Er startete im Formenlauf der Altersklasse Master 2, 50 bis 60 Jahre, und auf der Teilnehmerliste in dieser Klasse standen zahlreiche namhafte Athleten.

Werner Hornung vom TSV Blaufelden bei einem Sidekick. Privatfoto

Für Hornung war klar: eine Medaille ist bei diesem Teilnehmerfeld nicht zu erwarten. So lief er ohne jeglichen Leistungsdruck. Hornung zeigte im Verlauf zwei perfekt vorgetragene Formen und qualifizierte sich für die Finalrunde der besten Acht. Hier gelangen Hornung erneut zwei perfekt vorgetragene Formen, plötzlich war die Saisonpause perfekt. Der deutsche Meister Manfred Stadtmüller siegte knapp dahinter und was der Blaufeldener Werner Hornung den dritten Platz belegte der bayerische Meister Frank Maroln aus Eichstätt.

Der Gewinn dieser Silbermedaille ist der bislang größte Erfolg für Werner Hornung. Damit stieg er auf den fünften Platz in der deutschen Rangliste 2014 auf. pm

Zukünftige Profis kicken in der Region. In Ilshofen, Mulfingen und Gaildorf finden Anfang Januar drei sehr gut besetzte Nachwuchsturniere statt – toller Hallenfußball scheint garantiert.

Patrick Pflücke auf dem Weg zum Profi

Bei der 13. Auflage des EBM-Papst-Hallenmasters sind unter anderem Eintracht Frankfurt und der KSC dabei. Der Titelverteidiger kommt aus Mainz.

Fußball. Tony Jantschke (Borussia Mönchengladbach) hat bereits in der Mulfinger Gerhard-Sturm-Halle gespielt, Marco Russ (Eintracht Frankfurt), Marc-André ter Stegen (FC Barcelona/damals Borussia Mönchengladbach) oder Roman Neustädter (FC Schalke 04/damals FSV Mainz 05). Sie alle haben später den Sprung zu den Profis geschafft. Viele andere ehemalige Teilnehmer des EBM-Papst Hallenmasters ebenfalls. Auch in diesem Jahr werden hoffnungsvolle Talente am Samstag, 3. Januar, beim A-Junioren-Turnier ihr Können zeigen. Es bleibt abzuwarten, wer danach zum nächsten Karriereschritt ansetzt. Im vergangenen Jahr wurde Patrick Pflücke vom Turniersieger FSV Mainz 05 zum besten Spieler des Turniers gekürt. „Ohne Unterstützung der Mannschaft hätte ich das aber nicht geschafft", zeigte er sich als Teamplayer. Der gebürtige Dresdner hat das Zeug zum Bundesligaspieler. Doch der Weg dahin ist auch für ihn noch hart. Erste Profi-Luft hat der Mittelfeldspieler bereits im Sommer geschnuppert. Bundesliga-Trainer Kasper Hjulmand hat ihn und Dennis Parker (ebenfalls U 19) mit ins Vorbereitungs-Trainingslager genommen.

Pflücke muss noch am letzten Pass in die Spitze arbeiten

„Sehr schnelle Beine, starker Körper, auch wenn er klein ist, guter linker Fuß", sagt Hjulmand über den klassischen Zehner. Pflücke ist einer der im Mittelfeld die Fäden zieht oder als hängende Spitze Torgefährlichkeit beweist. Am letzten Pass in die Spitze müsse er noch arbeiten, sagt Hjulmand, da gebe er zu viele Bälle her. Dass er ein feiner Techniker ist, bewies Pflücke in Mulfingen. Flink dribbelte er über's Feld, bedrohte seine Mitspieler mit kluggen Pässen oder schloss Angriffe selbst gefährlich ab. „Für die Zukunft sieht das sehr gut aus", sagt Hjulmand über die beiden Talente. „Die Hoffnung, den Sprung zu den Profis zu schaffen, ist natürlich da", sagte Pflücke bereits nach dem Titelgewinn beim Hallenmaster im vergangenen Jahr. „Aber ich habe nicht den ganz großen Druck." Er hat einen Plan B: „Auf jeden Fall will ich später irgendeinen Beruf im Sport finden."

EBM-Papst-Hallenmasters

Info 3. und 4. Januar in der Gerhard-Sturm-Halle in Mulfingen. A-Junioren Turnier mit zwölf Mannschaften. Tickets im Vorverkauf (Samstag) gibt es unter anderem bei „11 Teamsports" in Crailsheim. www.ebmpapst-hallenmasters.de

Patrick Pflücke läuft in die Halle in Mulfingen ein. Privatfoto

Jungstars zu Gast in Gaildorf

26. internationaler U-17 Jugend-Eurocup: VfB Stuttgart eröffnet gegen FC Thun

Nationalspieler aus sechs Nationen sollen Jugendfußball der Extraklasse zeigen – am 10. und 11. Januar öffnet der Jugend-Eurocup in Gaildorf zum 26. Mal seine Tore. Aus Tschechien mit Dukla Prag an.

THORSTEN BICHLER

Gaildorf. Während die letzten Arbeiten an der Gaildorfer Sporthalle vonstattengehen, ist die Vorfreude beim Veranstalter, den teilnehmenden Mannschaften und auch den Zuschauern bereits gleichermaßen groß. Noch zwei Wochen, dann heißt es wieder: Der Ball rollt, und der Jugend-Eurocup 2015 ist eröffnet.

Zahlreiche Vereins- und Verbandsfunktionäre aus dem In- und Ausland haben ebenso ihr Kommen angekündigt wie Scouts und Spielerberater aus ganz Europa. Sie alle wollen den zwölf teilnehmenden Mannschaften am Samstag und Sonntag auf die Beine schauen und sich selbst ein Bild machen von den zukünftig kommenden Stars im Profifußball.

Nach heutigem Stand werden rund 25 aktuelle Juniorennationalspieler ihre Vereine nach Gaildorf begleiten. Spannende Spiele sind somit garantiert und sicherlich auch wieder das ein oder andere fußballerische Kabinettstückchen unter den Hallendach.

Am Samstag, 10. Januar, beginnt ab 13 Uhr die Eröffnungsfeier mit den Bambini der Gaildorfer Schlossgarde und der Bekva-Gruppe aus Eutendorf. Beide Gruppen waren auch beim Jubiläumsturnier 2014 mit von der Partie und konnten durch ihre Auftritte die Zuschauer begeistern. Nach den Showvorführungen werden die Mannschaften unter der zweisprachigen Moderation von Josef und Thorsten Bichler die Halle betreten und sich den Zuschauern präsentieren.

Ab 14 Uhr rollt der Ball. Am Start sind neben dem Gastgeberteam TSV Gaildorf der VfB Stuttgart, Red Bull Salzburg (Österreich), Brøndby IF (Dänemark), Hamburger SV, 1. FC Köln, TSG Hoffenheim, FC Thun (Schweiz), Hertha BSC Berlin, Bayer 04 Leverkusen, FC Dukla Prag (Tschechien) und GNK Dinamo Zagreb (Kroatien).

Parallel zu den Spielen erwartet die Zuschauer während der beiden Turniertage ein buntes Rahmenprogramm, das sich sehen lassen kann.

Bevor es am Samstag, 11. Januar, (dann ab 13.45 Uhr) nach 30 Vorrundenpartien zu den Finalspielen kommt, warten noch weitere Showdarbietungen auf die Zuschauer. Der Fitnessclub „Comin" wird mit einer „Jumping"-Vorstellung aufwarten und die Gaildorfer Schlossgarde die Zeit bis zum Finale überbrücken. Festmals wird auch ein Viertelfinale ausgespielt.

Der VfB Stuttgart (weiß) spielt vor voll besetzten Rängen gegen Dinamo Zagreb. FOTO: GUIDO SCHIERLE

Eurocup Gaildorf

Info 10. und 11. Januar in der Gaildorfer Sporthalle. Turnier der B-Junioren mit zwölf Mannschaften. Tickets im Vorverkauf bei Sport Roth, Rahmhofstraße 50 in Gaildorf. Dauerkarte Erwachsene 13 Euro (ermäßigt 10 Euro), Tageskarte 10 Euro (ermäßigt 7 Euro). www.jugend-eurocup.de

INTERVIEW

„Familien leisten großen Beitrag"

140 Jugendspieler des BWK-Arena-Cups bei Gasteltern rund um Ilshofen untergebracht

Die zum U15-BWK-Arena-Cup am 10. und 11. Januar anreisenden Nachwuchskicker sind erstmals alle bei Gasteltern in und um Ilshofen untergebracht. Dazu gehören auch Uli und Susanne Halder.

NORBERT GLASBRENNER

Ilshofen. Gasteltern in den ersten Jahren immer junge Mannschaften im umliegenden Hotels, konnten heuer alle 140 Jungsteam zur Übernachtung an private Haushalte vermittelt werden. „Das ist die familiäre Atmosphäre der ganzen Veranstaltung sehr wichtig. Hierfür leisten die Gastfamilien einen großen Beitrag", berichtet Marc Kühl vom TSV Ilshofen. Uli Halder aus Ilshofen, der zusammen mit Ehefrau Susanne regelmäßig Spieler aufnimmt, gibt einige Einblicke in die Aufgaben als Gastelternpaar.

Wie kommt man eigentlich dazu, Gastelternpaar für U15-Fußballspieler des BWK-Arena-Cups zu werden?

ULI HALDER: Die Idee mit den Gastelternpaar war von Anfang an eine Grundidee zur Integration der Bevölkerung mit dem Cup und seinen Jugendspielern. Die Teambetreuer der Mannschaften kontaktieren die Gastelternpaar und stellen das Bindeglied zwischen Team und ihren Unterkünften dar. Die Unterbringung wird auch zur Persönlichkeitsbildung praktiziert.

Uli und Susanne Halder freuen sich auf ihre Gäste. Foto: Norbert Glasbrenner

Kann man sich die Jungs einer bestimmten Mannschaft aussuchen?

Einige Gastfamilien wünschen sich Jugendliche von ihren Lieblingsclubs. Dies kann meistens berücksichtigt werden.

Wie weit muss man sich denn um die Jungs kümmern?

Nach dem Abendessen am Freitag in der Arena kann man mit den 14- bis 15-jährigen Jugendlichen noch einen gemütlichen Abend vor den Fernseher oder mit Spielen verbringen. Bisher hatten wir aus Gladbach, Hamburg und Ingolstadt unterschiedliche Jungs bei uns.

Wie sind denn die jungen Kerle drauf? Merkt man, dass sie aus einem eher professionellen Umfeld kommen? Über was unterhält man sich mit den Jungs am Frühstückstisch – reden die nur über Fußball?

Fußball und Schule sind immer die Hauptthemen. Die meisten trainieren und leben in den Nachwuchsleistungszentren der Proficlubs. Jeder Einzelne weiß ganz genau, dass er sich an bestimmte Regeln zu halten hat.

Können man sich als Gastelternpaar auch um die Jungs, wenn sie dann in der Arena sind?

In der Arena beobachtet man die Jungs und drückt der jeweiligen Mannschaft natürlich die Daumen. Mehr hat man am Spielort mit den Spielern allerdings nicht zu tun.

Sie sind ja auch in anderer Funktion in der Arena während des ganzen Turniers im Einsatz, haben als Turnierleiter jede Menge Gelegenheit, die jungen Talente zu beobachten. Man hat den Eindruck, dass man es eigentlich schon mit jungen Erwachsenen zu tun hat. Sind die wirklich schon so weit?

Es gehört viel Disziplin, Fleißigkeit und Talent dazu, um im Kader dieser Mannschaften zu sein. Im sportlichen Bereich sind einige schon sehr abgeklärt, aber menschlich haben sich die Jungs bisher bei uns zu Hause immer ganz normal und altersentsprechend verhalten.

Sie sind seit so vielen Jahren als Trainer beim TSV Ilshofen tätig. Zieht man da Vergleiche?

In diesem Altersbereich kann man schon einigermaßen die Begabung der Jugendlichen erkennen. Jetzt beginnt die eigentliche positionsbezogene Spezialisierung. Diesen spezifische Trainieren von Stärken und Schwächen können nur die großen Vereine leisten.

Kann man den Jungen Spielern ansehen, wer es „schaffen" wird?

Wir haben mit vielen Jungs beides erlebt. Einige wurden in den nächsten Jahren schon aus den Kadern ausgesortiert, andere schafften es bis in den letzten Jahrgangsbereich.

Was ist aus Ihrer Sicht der wesentliche Unterschied zwischen den „Profi-Jungs" und den „normalen Jungs", wie beispielsweise den Spielern vom TSV Ilshofen?

Für die Spieler unserer kleinen Vereine ist es eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit sportlichem und sozialen Hintergrund. Die Jugendlichen der Profivereine werden nach Haxen Regeln zum Berufsfußballer ausgebildet.

BWK-Cup

Info 10. und 11. Januar in der Arena Ilshofen. Turnier der C-Junioren mit 15 Mannschaften. Tickets im Vorverkauf unter „tickets@bwkcup.de". Für BT-Abonnenten gibt es ermäßigte Karten. Wochenend-Tickets Erwachsene 8 Euro, Jugendliche 5 Euro. www.bwk-arenacup.de

Akrobatik zwischen den Fußballspielen

Das Programm zwischen den Spielen hat es in sich: Akrobatik, Jonglage und Musik füllen beim 13. EBM-Papst-Hallenmasters nicht nur die Pausen.

Mulfingen. Fußball steht beim EBM-Papst Hallenmasters im Vordergrund – auch bei der 13. Auflage am 3. und 4. Januar. Doch wie in den vergangenen Jahren lagen die Veranstalter großen Wert auf das Rahmenprogramm. So gibt es in den größeren Spielpausen eine Mischung aus Akrobatik, Jonglage und Musik zu sehen. Für Stimmung sorgt am Samstag die Louisiane Funky Bulls Brass Band. Und zwar mehrmals. Gemeingemeinsam können die sechs Bläser und zwei Schlagzeuger nicht. Sie swingen, rocken, grooven und vermischen die Stile. Der erste Act am Samstag ist Axel S mit seiner Diabolo-Show. Bereits als Schüler hat er seine Liebe zum Diabolo entdeckt und gewann zahlreiche Preise. 2002 hat er sein Hobby zum Beruf gemacht und tritt seitdem weltweit auf – unter anderem war er im französischen Fernsehen zu bestaunen, bei Varietés oder bei großen Kongressen in den USA. Nicht weniger beeindruckend werden die Auftritte des Sudatrikaners Andrew Scrubilis sein. Er ist am Samstag und Sonntag mit zwei Programmen zu sehen. Zum einen mit seiner Strapeten-Show, bei der er an Bändern hängend spektakuläre Übungen zeigt. Nur am Sonntag sind Riccardo Kenländer und Keraamika zu sehen. Der Heilbronner Kenländer ist ein Freestyle-Fußballer, der den Kickern in Sachen Technik noch einige Schmankerl zeigen kann. Keraamika ist eine Tanzformation von der Ostalb und gilt als eine der besten Hip-Hop-Formationen des Landes.
www.ebmpapst-hallenmasters.de

Interview

„Es ist richtig Stimmung"

Schiedsrichter Marco Zauner pfeift beim BWK-Cup U17-Länderspiel als Höhepunkt

Sieben Schiedsrichter pfeifen beim internationalen U15-BWK-Arena-Cup im Januar in der Arena Hohenlohe. Marco Zauner von der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall ist einer von ihnen.

Sie sind seit Ihrem 19. Lebensjahr Fußballschiedsrichter. Warum entscheidet sich ein 13-jähriger dazu, Schiri zu werden?
MARCO ZAUNER: Ein Kumpel hat mich damals gefragt, ob ich nicht Lust hätte, mit ihm den Schiedsrichterausbildungskurs zu absolvieren. Um etwas Neues auszuprobieren und das Taschengeld ein klein wenig aufzubessern, habe ich mich dann entschlossen, mitzumachen.

Mittlerweile sind Sie bis zur Oberliga aufgestiegen und leiten Spiele der U 19 Bundesliga. Gab es Situationen, in denen Sie am liebsten aufgeben hätten?
Um ehrlich zu sein, nein! Wie in jedem Bereich des Lebens gibt es auch bei der Schiedsrichterei Enttäuschungen. Aus Anfeinden habe ich jedoch zu keinen Zeit gedacht.

Marco Zauner pfeift für die Schiedsrichtergruppe Hall — Foto: Ulrike Anton

Kommen Sie auch als Assistent zu höheren Ligen zum Einsatz, beziehungsweise muss man in der jeweils höheren Spielklasse als Assistent eingesetzt werden, um dann aufzusteigen?
Als Assistent in einer höheren Klasse zu amtieren, ist mit Sicherheit von Vorteil, auch um die Spielklasse in gewisser Hinsicht kennenzulernen. Ich selbst laufe in der Regionalliga als Assistent unterwegs sein. Eine zwingende Voraussetzung um aufsteigen zu können, ist das aber nicht. Wir Schiedsrichter werden jeweils in unserer höchsten Spielklasse beobachtet und dementsprechend benotet. Am Ende der Saison gibt es dann eine Tabelle auslog zum Fußball, aus welcher dann die Auf- und Abstiegler hervorgehen.

Ist Ihr Ziel die erste Liga?
Natürlich wäre es reizvoll irgendwann in der Bundesliga pfeifen zu dürfen. Ich würde das allerdings nicht als Ziel nennen.

Was machen Sie Ihr Hauptberuf?
Ich arbeite bei einer Bank und bin dort in der Kundenberatung tätig.

Bleibt ihnen neben Beruf und Ihrer Tätigkeit als Unparteiischer noch Zeit für Hobbies und Familie?
Für viele weitere Hobbies ist nur wenig Zeit vorhanden. Da engagieren sich dann Training und Hobby, wenn man in der Freizeit zum Joggen, Radfahren oder Fußballspielen geht. Umso wichtiger ist es aber, sich auch Zeit für Freunde und Familie zu nehmen. Dazu blocke ich dann aber auch bewusst ein paar Tage.

Was reizt Sie daran, ein U-15-Turnier zu pfeifen, wo Sie doch mittlerweile U-19-Bundesligaspiele leiten?
Der BWK-Arena-Cup zeichnet die Stimmung aus. In der A-Jugend-Bundesliga hast du im Schnitt nur zwischen 150 und 200 Zuschauer, da nach: es schon wirklich Spaß, bei einem Turnier vor ein paar tausend Zuschauern zu pfeifen.

Wie sieht es mit dem Schiedsrichter-Nachwuchs aus?
Mich persönlich hat die Schiedsrichterei unheimlich weitergebracht. Vor allem im Bereich der Persönlichkeit, was einem auch in beruflicher Hinsicht weiterhilft. Trotzdem suchen auch wir als Schiedsrichtergruppe nach Nachwuchs, der dann bei der Stange bleibt.

Was war Ihr bisher größter Erlebnis als Schiedsrichter?
Ich habe schon unheimlich viele schöne Dinge erleben dürfen. Hervorzuheben ist allerdings das U17-Länderspiel neuseeland gegen die Niederlande in Jagsthausen. Mit dieser Stadion von morgen auf dem Platz zu stehen, ist etwas ganz Besonderes.

Die Fragen stellte Norbert Glasbrenner.

Sparen mit Abomax-Card

Tickets Karten können im Vorverkauf per E-Mail an tickets@bwk-arencup.de anworben werden. Mit der Abomax-Card erhalten BT-Leser eine Ermäßigung von einem Euro auf den Eintrittspreis.

MONTAG, 29.12.2014

ARD

11.35 Nashorn, Zebra & Co. **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Ratgeber **13.00** Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Vote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Stern der Liebe
16.00 ARD CD **Tagesschau**
16.10 ARD CD **Panda, Gorilla & Co.**
17.00 ARD CD **Tagesschau**
17.15 ARD CD **Brisant**
18.00 ARD CD **Verbotene Liebe**
18.30 ARD CD **Großstadtrevier** 5 nach 12. Kriminalm.
19.45 ARD CD SE **Wissen vor acht – Zukunft Bio Couture**
19.50 ARD CD **Wetter / Börse**
20.00 ARD CD **Tagesschau**
20.15 ★ TV ARD CD **Der Medicus** Historienfilm, D 2011. Mit Tom Payne, Stellan Skarsgård, Ben Kingsley. Regie: Philipp Stölzl
21.45 TV ARD CD **Maria Wern, Kripo Gotland – Verdächtig** TV-Kriminalfilm, S 2014. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Erik Johansson. Regie: Erik Leijonborg. Maria ermittelt in einer Feriensiedlung.
23.10 ARD CD **Tagesthemen**
23.40 TV ARD CD **Tatort** Das verkaufte Lächeln. TV-Krimi, D 2014
1.10 ARD CD **Tagesschau**

ZDF

11.15 SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** Bibelstraße **13.00** Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Lieblingsfischer/Hecht **15.00** heute **15.05** Traumgebäude
16.00 ZDF **heute – in Europa**
16.10 ZDF SE **SOKO Kitzbühel**
17.00 ZDF SE **heute**
17.15 ZDF SE **Leute heute – Best of 2014**
18.05 ZDF SE **SOKO 51 ER**
19.00 ZDF SE **heute**
19.25 ZDF SE **Lehrerschf. Safari, Samoel Wilder Fluss** im Herzen Afrikas
20.15 ZDF SE **Strakund – Freier Fall** TV-Thriller, D 2013. Mit Katharina Wackernagel, Wolfram Wilke Möhring, Alexander Held. Regie: Martin Eigler
21.45 ZDF SE **heute-journal**
22.15 ★ TV ZDF SE **Der Knochenjäger** Thriller, USA 1999. Mit Denzel Washington, Angelina Jolie, Queen Latifah. Regie: Philip Noyce
0.05 ZDF SE **heute nacht**
0.20 ★ ZDF SE **Aufbauchen** Erfurt, D 2006
1.45 ZDF SE **ZDF History**

SWR

11.35 Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.15** Lebbis und Erbsen **14.15** Eisenbahn-Romantik **14.45** Winterreise ins Algäu **15.30** Leder aus Lanz – eine kulinarische Reise
15.00 ZDF CD **Landesschau aktuell**
15.05 ARD SE **Kaffee oder Tee**
17.00 ZDF CD **Landesschau aktuell**
17.05 ARD SE **Kaffee oder Tee**
18.00 ZDF CD **Landesschau aktuell**
18.15 ZDF SE **Die Ehre der Kleinen Grenzen – Die Seegfrörne am Bodensee**
18.45 ZDF CD **Landesschau BW**
19.30 ZDF CD **Landesschau aktuell**
20.00 ARD CD SE **Tagesschau**
20.15 ZDF **38. Internationales Zirkusfestival von Monte Carlo** Höhepunkte und Preisträger 2014. Auch 2014 präsentieren sich Künstler aus der ganzen Welt dem Publikum.
22.15 ZDF CD **Landesschau aktuell**
22.30 ZDF CD SE **Sag die Wahrheit** Die SWR Talkshow. Ratekam: Kim Fisher, Pierre M. Krause, Ursula Cantieni, Studio
23.00 TV ZDF CD SE **Meister des Alltags** Das SWR Wissensquiz
23.55 **Die besten im Südwesten**
0.25 ZDF CD SE **Schlauberger**

RTL

8.30 CSI: **5.00** Unter uns **9.30** Bewegtbild **10.00** Die Trovatos – Detektive decken auf **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal. Moderator: Katja Burkard **15.00** Verdachtsfälle
17.00 ARD CD SE **Berlin Models – Unser Leben, unser Traum** Soap
17.30 ARD CD SE **Unter uns**
18.00 ARD SE **Explosiv**
18.30 ARD CD SE **Exclusiv – Das Star Magazin**
18.45 ARD CD SE **RTL Aktuell**
19.05 ARD CD SE **Alles was zählt**
19.40 ARD CD SE **GZSZ** Soap
20.15 ★ TV ARD CD **Ariella – Die Meerjungfrau** Zeichentrickfilm, USA 1989
21.45 ★ TV ARD CD SE **Küss den Frosch** Zeichentrickfilm, USA 2009. New Orleans, 1920er-Jahre: Die junge Kellnerin Tiana träumt von einem eigenen Restaurant. Als sie den Froschprinzen Naveen kennenlernt, küsst sie das Tier und wird selbst zum Frosch.
23.30 ARD CD SE **30 Minuten Deutschland** Fernsehmagazin – Aus deutschen Landen
0.00 ARD CD SE **Nachtjournal**

PRO 7

11.40 Two and a Half Men **12.10** 2 Broke Girls **12.35** New Girl **14.05** The Big Bang Theory **14.35** The Big Bang Theory **15.05** The Big Bang Theory **15.30** How I Met Your Mother
16.00 ARD SE **How I Met Your Mother** Comedyserie
17.00 ARD Taff Hollywood Madness
18.00 **Newstime**
18.10 ARD **Die Simpsons** Gouda Simpsons
18.40 ARD **Die Simpsons** Mein Freund, der Alkoholiker
19.05 ARD **Galileo** Mission Wissen WERWEIL HUEWEIER
20.15 ARD **Die Simpsons** Das Wunder von Burns
20.45 ARD **Die Simpsons** Eine taube Nuss in Hundeform Sommer
21.15 ARD SE **The Big Bang Theory** Antiquarter
21.45 ARD **The Big Bang Theory** Kuscheln mit dem Gaffender
22.15 ARD **The Big Bang Theory** Wochenendfieber
22.45 ARD SE **The Big Bang Theory** Traum mit Spock
23.15 ARD **The Big Bang Theory** Noch so ein Weicht / Sex auf der Waschmaschine /
0.10 ARD **The Big Bang Theory**

VOX

5.05 Ab in die Reihe! **6.05** Hilf mir doch! **6.05** Verklag mich doch! **10.15** Vox nachrichten **11.00** Hilf mir doch! **12.05** Verklag mich doch! **13.00** Verklag mich doch! **13.55** Mein himmlisches Hotel **14.50** Mein himmlisches Hotel **15.45** Mein himmlisches Hotel **16.35** Mein himmlisches Hotel **17.30** Mein himmlisches Hotel **18.15** Das perfekte Dinner in Schlitrock **19.15** Das perfekte Dinner in Schlitrock **20.15** Anna **21.15** Grimm **22.10** Grimm **23.05** Grimm **0.05** vox nachrichten **0.35** Black Box **1.15** Black Box **1.55** Grimm **2.40** CSI:NY **3.20** CSI:NY **4.05** ★ Was diese Frau so alles trifft. Komödie, USA 1983

Phoenix

9.45 Harte Manager **10.30** Wälder, Wüsten, Wolkenkratzer **11.15** Mediaches Stadtbild **12.00** Geheimnisvolles Polen **12.45** Spott zum Abschied **13.30** Auf den Spuren der Berberschätze **14.15** Die Cowboys der Camargue **15.00** Skiiz und schön **15.45** Unbekanntes Wessaustrasse **16.30** Typisch Neuseeland **17.15** Die Salamoven **18.00** Ultima, Gefahren Elbsamkeit **18.45** Dünen, Sand und Elbsamkeit **19.15** Mystisches Venezuela **20.30** Tagesschau **20.15** Bedrohtes Paradies am Rande der Welt **21.00** Der heilige Ganges **21.45** Tigerwald und Krankstee **22.30** Hongkong **23.15** Die Sonne raus! or einsatze **0.00** Liebesverklärung auf sibirisch

HISTORIENFILM
Der Medicus (TV2)
11. Jahrhundert. Nach dem Tod seiner Mutter schließt sich Rob (Tom Payne) einem fahrenden Bader an. Bald frustrieren ihn die eingeschränkten Heilmethoden in Europa. Da erfährt er von einem Jüdischen Medicus in Persien, der über außergewöhnliche Verfahren verfügen soll. Er begibt sich auf die Reise. – Hecht heute, aber äußerst packende Verfilmung des Bestsellers. Der zweite Teil folgt morgen. D 2013
20.15 ARD

TV-THRILLER
Strakund – Freier Fall
Ein Kunstraub ist misslungen, wurden. Da sein Aufenthaltsort geheim war, muss es eine undichte Stelle im Präsidium geben. Die Ermittlungen führen die Kripo zu dem Spielhallenbesitzer Gordo Hartmann. Kommissarin Nina Petersen (K. Wackernagel) nimmt derweil ihren Kollegen Benjamin (Wolfram W. Möhring) ins Visier. – Spannender Fall, der für Wolfram Wilke Möhring der letzte als Kommissar in Stralsund war. D 2013
20.15 ZDF

Eurosport

8.30 WATTS Top 10 – Weihnachten spezial **9.00** Ski alpin. Weltcup **10.00** Skisprungen. Wiederholungen **11.30** Fishing World Team Challenge **13.30** WATTS Sportzapping **14.00** Ski alpin. Weltcup **14.45** Ski alpin. Weltcup Slalom Damen, 1. Lauf. Live **16.00** Skisprungen. Wiederholungen **17.15** Ski alpin. Weltcup Slalom Damen, 1. Lauf. Aus Semmering (A) **17.45** Ski alpin. Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf. Live **19.00** Skisprungen. Vierschanzentournee **20.30** WATTS Top 10 – Weihnachten spezial **21.00** Wrestling **23.30** wrestling **22.30** Horse Racing Time **22.45** Skisprungen. Vierschanzentournee. **0.15** Ski alpin. Weltcup. Slalom Damen. 2 Lauf

Sat 1

17.00 Mein dunkles Geheimnis **17.30** Ghostwriter **18.00** In Gefahr **19.00** Navy CIS **19.55** SAT 1 Nachrichten **20.15** ★ Undercover Surprise – Episode 1. Sch-Komödie, D 2004 **22.00** ★ Jerry Cotton. Krimikomödie, D 2010 **0.05** Criminal Minds

Arte

19.10 ARTE Journal **19.30** Die neuen Paradiese **20.15** ★ Ingrid Caven: Musizaffin, FR 1974. Mit Jean Gabin **21.30** Saint-Saëns aus der Pariser Oper für Nicolas Le Riche **23.25** Cirque du Soleil: Varekai **0.55** ★ Sitt – Milch. Drama, TR/DVF 2008

3sat

20.15 ★ Der brave Soldat Schwejk. Komödie, D 1960. Mit Heinz Rühmann **21.50** ★ Es geschah am hellichten Tag. Krimi, D/CH 1958 **23.25** ★ Der Mann, von dem man sprich. Komödie, A 1957 **0.50** ★ Max, der Taschendieb. Krimikomödie, D 1962

Bayern

20.15 Die Zeit der Kraniche. TV Drama, D/A 2010 **22.00** Dinnes Aktiv Stirnspiegel 2014 **22.45** Ottis Schlachthof – Die Abschlachtung **23.30** ★ Und ewig singen die Wälder. Melodram, A 1959 **1.20** ★ 12 Stühle in der Dt Fu Man Chu. Gruselfilm. GBD 1965

Kika

16.15 ★ Nils Holgersons wundersame Reise. Kinderfilm, CH 2011 **17.15** Trix – Odins Gold **18.00** Pettersson und Findus **18.15** Lilli Bärbel Lisa **18.40** Weiß Du eigentlich, wie lieb ich dich habe? – Die Abenteuer des kleinen Hasen **18.50** Sandmann **19.00** Pakari

Schöne Tradition der Ritter

Auch in diesem Jahr liefen es sich die Franken Knights nicht nehmen, die Patienten des Rothenburger Krankenhauses am Heiligen Abend zu besuchen. Mit der bereits seit 2007 bestehenden Tradition möchten die Knights all deren eine Freude bereiten, die das Weihnachtsfest im Krankenhaus verbringen müssen. Privatfoto

Jugendfußball satt in Gerabronn

Jugendfußball. Mit sieben Jugendfußballturnieren mit Rundumbande und Tombola startet der TSV Gerabronn ins neue Jahr. Los geht es am Freitag, 2. Januar, um 11 Uhr mit acht D-Junioren-Teams. Ab 15.30 Uhr spielen acht B-Junioren Teams ihren Turniersieger aus.

Bereits um 9 Uhr ist am Samstag, 3. Januar, Anpfiff für das erste Spiel des E-Juniorinnen-Turniers mit vier Teams. Acht E-Junioren-Mannschaften kicken ab 11 Uhr in der Gerabronner Sporthalle. Das größte Teilnehmerfeld ist bei den G-Junioren mit zwölf Teams ab 15.30 Uhr. Neben Landesligist FSV Hollenbach dürfte hier Bezirksliga-Tabellenführer Sportfreunde Hall ein heißer Kandidat auf den Siegerpokal sein.

Mit neun Mannschaften kicken die F-Junioren am Sonntag, 4. Januar, ab 9 Uhr. Den Turnierreigen in Gerabronn beschließen die Bambini ab 13.30 Uhr mit zehn Teams in zwei Gruppen. sara

Merlins hoffen auf Neuansetzung

Die Crailsheiner Bundesliga-Basketballer wehren sich gegen die Zwangs-Niederlage in Hagen. Außerdem starten die Fans eine Facebook-Aktion.

JOACHIM MAYERSHOFER

Basketball - BBL. Weil die Crailsheimer Basketballer aufgrund Schnee- und Verkehrschaos nicht zum Auswärtsspiel gekommen waren, wurde die Partie als verloren gewertet, zudem müssen die Merlins wohl insgesamt 55000 Euro Entschädigung beziehungsweise Strafe berappen. Gestern machte Crailsheim tristgerecht den Einwand höherer Gewalt bei der BBL geltend. Spielleiter Dirk Horsmann wird heute darüber entscheiden.

Letztmals war in der Basketballbundesliga am 15. November 2008 ein Spiel ausgefallen. Damals hatte es Gießen wegen einer Vollsperrung auf der Autobahn – dies war auch der Grund des Crailsheimer Nichtantretens – nicht rechtzeitig nach Ludwigsburg geschafft. Die Partie wurde damals mit 20 Siegen und 20 Punkten für den Gegner gewertet.

„Mit der Aktion ‚Aus Liebe zum Basketball' möchten zwei Basketballfans daran erinnern, dass es in erster Linie um den Sport, um Siege und Niederlagen geht. Alles im Sinne des Sports, dies die Grenzen der eigenen Farben und Vereinsehrgeiz", schreibt einer der Initiatoren dem HT. „Einige werden heute dieses Bild und den Text direkt an die Facebookseite der Zelto-BBL posten. Wer möchte, darf sich gerne anschließen", erklärt es weiter. Gezeigt wird ein Basketball in Merlins-Farben und in Form eines Herzens sowie der Text „Wirtringen zwar unterschiedliche Farben, aber das Herz schlägt für den Sport. Für die Neuansetzung Phoenix Hagen gegen Crailsheim Merlins ausstiebezumBall."

Übrigens gab es in zwei anderen Sportarten am Wochenende auch eine kurzfristige Absage beziehungsweise eine Verschiebung: Das Auftaktspringen der Vierschanzentournee in Oberstdorf wurde wegen Schneis und Wards abgesagt. Und das Spiel der Schwenninger Wild Wings gegen die Hamburg Freezers in der deutschen Eishockeyliga begann am Sonntag statt um 18.30 Uhr erst um 18.30 Uhr. Ein Stromausfall im Schönbuch-Tunnel im schwäbischen Herrenberg hatte dafür gesorgt, dass der Bus des DEL-Klubs auf der A81 mehr als drei Stunden im Stau gestanden hatte. „Wir hätten auch um 24 Uhr noch gespielt", erklärte Merlins-Manager Martin Konig. „Oder gleich am nächsten Tag." jom

INTERVIEW

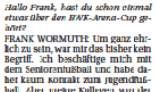
„Schere wird immer größer"

DFB-Trainerausbilder Frank Wormuth über BWK-Cup und Amateur-Jugendfußball

Frank Wormuth ist DFB-Chefausbilder für Fußballtrainer. Peter Kurz vom BWK-Cup-Hauptsponsor SUK pflegt schon seit Jahren einen freundschaftlichen Kontakt zum Leiter der Hennes-Weisweiler-Akademie.

Hallo Frank, hast du schon einmal etwas über den BWK-Arena-Cup gehört?

FRANK WORMUTH: Um ganz ehrlich zu sein, war mir das bisher kein Begriff. Ich beschäftige mich mit dem Seniorenfußball und habe daher kaum Kontakt zum Jugendfußball. Aber meine Kollegen von der U 15 Nationalmannschaft haben auf meine Anfrage berichtet, dass dieses Turnier allerhöchstes Leistungsniveau besitzt. Klar, bei den Teilnehmern!



Welche Bedeutung haben Turniere wie der BWK-Arena-Cup für Trainer und Spieler?

WORMUTH: Nun, zum einen ist es eine angenehme Abwechslung zum Ligaalltag und zum anderen können sich Spieler mit den Besten im Duell auf engstem Raum vergleichen. Und die Trainer können ihre Jungs insbesondere im technischen Bereich entwickeln. Aber vor allem Dingen haben die Zuschauer ihren Spaß, weil sie ganz nah am Spielgeschehen sind und sozusagen zukünftige Profis zum Anfassen haben.

Gibt es Turniere aus deiner eigenen Jugend, die du in besonderer Erinnerung behalten hast? Falls ja, aus welchem Grund?

WORMUTH: Meine Jugend ist schon so weit weg, dass ich diese Festplatte archiviert habe. Ich kann mich allenfalls noch an kleine Dorfturniere erinnern. Damals gab es noch nicht solch professionell aufgezogene Jugendturniere. Alles hat sich mehr im regionalen Umkreis abgespielt.

Wie und wann bist du zum DFB gekommen?

WORMUTH: Man hat mich gefragt, ob ich die DFB-Fußballlehrer-Ausbildung reformieren möchte? Als ehemaliger Profispieler und Profitrainer mit zwei akademischen Abschlüssen hatte ich wohl die besten Voraussetzungen. Meinen Vertrag habe ich am 15. November 2007 unterschrieben.

Welche Hauptziele hast du dir für deinen Job gesetzt?

WORMUTH: Zum einen die Fußballlehrer-Ausbildung zu optimieren, was uns im Rückblick auf bisher sieben Lehrgänge als sehr gut bescheinigt worden ist und zum anderen diesen Standard mindestens zu halten beziehungsweise weiterhin zu verbessern, damit eben die Spieler in Deutschland durch hervorragende Trainer entwickelt werden. Am Ende fühlen wir uns in der Ausbildung auch bestätigt, wenn Deutschland mittels guter Trainer gute Spieler hervorbringt und dabei auch Titel geholt werden.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus? Gibt es diesen überhaupt?

WORMUTH: Klar haben ich einen Alltag (lacht), auch wenn er ziemlich abwechslungsreich ist, da ich mich in diversen Facetten des Lebens bewegen kann. Montag bis Mittwoch bin ich meist an der Hennes-Weisweiler-Akademie, um von 8 bis 20 Uhr als Dozent der Fußballlehre zu arbeiten. Abends deswegen, weil die angehenden Fußballlehrer mit Demnaxgruppen aus den Region Trainingseinheiten haben. Danach sitze ich oft in der Funktion des Akademieleiters auch im Büro, um das Tagesgeschäft zu bewältigen. Donnerstag und Freitag habe ich dann meist reine Bürarbeit, die sich aber auch immer wieder mit Meetings oder Präsentationen in Fortbildungsveranstaltungen abwechselt. Am Wochenende sind dann Spiel- und spielerbeobachtungen angesagt. Zum Teil im Stadion, aber auch am Laptop oder TV. Heutzutage gibt es gute Zusammenstellungen von Spielen, die sich ein Trainer

Frank Wormuth Privatfoto

von zu Hause auch anschauen beziehungsweise analysieren kann. Dies mache ich, weil ich neben der Tätigkeit in der Ausbildung auch als U-20-Nationaltrainer unterwegs bin. Es gestalten habe ich vier Jobs: Akademieleiter, Dozent, Fortbilder und U-20-Trainer.

Wie hat sich der Trainerberuf im Profibereich in den letzten Jahren verändert?

WORMUTH: Ein Trainer führt heute im Schnitt 24-ich-AGs und eine Menge Spezialisten um das Team herum. Er muss sich ständig gegenüber der Öffentlichkeit beweisen, die Medien, rechtfertigen und sich besonders im negativen Ergebnisfall als Motivator aller Protagonisten des Fußballs verstehen. Er muss top ausgebildet sein und nicht nur aus der Erfahrung heraus Entscheidungen treffen, denn zu Tuan-Vatei-Iular-Mentes sind out, es lebe die Überzeugung durch Argumentationen.

Gab es im Jugendbereich, also in der Ausbildung von Jugendspielern, in den letzten Jahren grundlegende Veränderungen?

WORMUTH: Durch das DFB-Talentförderprogramm und die Voraussetzungen der Lizenzvereine, ein Nachwuchsleistungszentrum verpflichtend einzuführen, sind auch professionelle Jugendtrainer in den Profi-Klubs eingestellt worden. Dies hat zur Folge, dass sich diese Trainer den ganzen Tag mit Fußball beschäftigen, die positiv Leidtragenden sind die jungen Spieler. Sie werden hochprofessionell entwickelt. Dadurch wird die Schere zum Amateur-Jugendfußball größer, sowohl im Spieler- als auch im Trainerbereich. Die Vereinsbosse im DFB müssen, wie zum Beispiel das DFB-Mobil, versuchen dies auszugleichen, aber da das Leben eben dual ist, gibt es auch eine Schattenseite dieses professionellen Jugendfußballs.

Man redet häufig über den perfekten Fußball oder den perfekten Spieler. Gibt es den perfekten Trainer?

WORMUTH: Ein Trainer ist abhängig von den Situationen des Fußballs, insbesondere von der Kader-zusammenstellung. Unabhängig wie stark er in der Fach-, Vermittlungs-, sprach-, sozial-, Führungs- und Medienkompetenz ist, am Ende entscheidet der Spieler X, ob der Ball ins Tor geht. Vor daher ist „perfekt" in der Trainerdefinition immer auch relativ.

Gibt es bei dir auch mal Zeiten, wo es nicht um Fußball geht?

WORMUTH: Klar, vor allen Dingen, wenn ich mit dem Mountainbike im Schwarzwald unterwegs bin, denke schließlich nicht an Fußball, sondern daran, wie ich den steilen Berg am besten bewinge (lacht). Oder wenn ich mit meinem pubertierenden Sohn über den Sinn des Lebens spreche. Um es einmal philosophisch auszudrücken. Fußball ist im Zentrum meines Lebens, aber nicht der Mittelpunkt.

Schwäbisch Hall Unicorns vermelden vier weitere Neuzugänge

Offensive-Liner, Receiver, Linebacker und Defense Back verstärken Kader der Einhörner – Erfahrene Spieler und Talente

American Football. Noch vor dem Jahreswechsel machen die Schwäbisch Hall Unicorns das Dutzend an Neuzugängen für die Saison 2015 voll. Offensive-Liner Michael Jamann kommt vor den Ostalb Highlanders nach Schwäbisch Hall. Der 24-jährige Konstrukteur wurde bei den Highlanders drei Jahre lang vom EuUnicorn Jürgen Steiger trainiert. Receiver Moritz Böhringer kommt von den Crailheim Titans (eigene Geschichte dazu morgen im Blatt).

Linebacker Philipp Spiller kann bereits GFL-Erfahrung vorweisen, denn der 21-jährige Auszubildende stand 2014 im Aufgebot der Cologne Falcons in der GFL-Nord. 2005 begann er mit dem Football in der Jugend der Nürnberg Rams und wurde 2011 für die Jugendnationalmannschaft nominiert.

Mit Defense Back Johannes Küstner können die Unicorns einen Rückkehrer begrüßen. Der 24-jährige Student ist der Bruder von Receiver Sebastian Küstner und spielte ab 2008 in der Unicorns-Jugend. 2011 und 2012 wurde er mit den Unicorns deutscher Meister, bevor es ihn studienbedingt für zwei Jahre nach Dresden zog. Mit den Monarchs wurde er 2013 deutscher Vizemeister. pm

Merlins hoffen auf Neuansetzung

Die Crailsheimer Bundesliga-Basketballer wehren sich gegen die Zwangs-Niederlage in Hagen. Außerdem starten die Fans eine Facebook-Aktion.

Crailsheim. Weil die Merlins aufgrund des Schneechaos' nicht zum Auswärtsspiel in Hagen gekommen waren, wurde die Partie als verloren gewertet. Zudem müssen sie wohl 15 000 Euro Strafe zahlen. Gestern machten die Crailsheimer Basketballer den Einwand höherer Gewalt bei der BBL geltend. Darüber wird diese heute entscheiden. Letztmals war in der Basketballbundesliga am 15. November 2008 ein Spiel ausgefallen. Damals hatte es Gleiter wegen einer Vollsperrung auf der Autobahn nicht rechtzeitig nach Ludwigsburg geschafft. Die Partie wurde mit 1:0-Körben und 2:0-Punkten für den Gegner gewertet.

„Mit der Aktion ‚Aus Liebe zum Basketball' möchten zwei Basketballfans daran erinnern, dass es in erster Linie um den Sport, um Siege und Niederlagen geht. Alles im Sinne des Sports, aber die Grenzen der eigenen Farben und Vereine hinweg", schreibt einer der Initiatoren. „Einige werden heute diese Bild und den Text direct an die Facebookseite der Beko BBL posten." Gesteigt wird ein Basketball in Merlins-Farben und in Form eines Herzes. Übrigens gab es in zwei anderen Sportarten am Wochenende auch eine kurzfristige Absage beziehungsweise eine Verschiebung: Das Auftaktspringen der Vierschanzentournee in Oberstdorf wurde abgesagt. Und das Spiel der Schwenninger Wild Wings gegen die Hamburg Freezeres in der deutschen Eishockeyliga begann statt um 16.30 um 18.30 Uhr. jum

„Doppelter Traum gegen Real"

Angehender Schweizer Nationalspieler Breel Embolo war bereits beim BWK-Cup aktiv

Knapp 15 Jahre alt: war der seit seinem sechsten Lebensjahr in der Schweiz lebende Kameruner Breel Embolo bei seinem Einsatz in der U15 des FC Basel beim BWK-Arena-Cup im Jahr 2012. Er blickt darauf zurück.

Ishofen. 2012 landeten die Basler auf dem 5. Platz, was gleichzeitig ihr bisher bestes Ergebnis bei der Teilnahme am Turnier in Ishofen war. Mittlerweile ist Breel Embolo 17 Jahre alt, seit kurzem im Besitz des Schweizer Bürgerrechts – und man darf aktuell davon ausgehen, dass er im kommenden Frühjahr sein Debüt in der Schweizer Nationalmannschaft geben wird. Vor drei Jahren bestand noch ein Kind, wozu sowohl der Schweizer Nationaltrainer Vladimir Petkovic als auch Kameruns berühmtester Fußballer Roger Milla hinter Embolo her, um ihn für sich zu gewinnen.

BWK ARENACUP

Sie waren zu zu Ishofen, welche Erinnerung haben Sie an das Turnier?

BREEL EMBOLO: Eine sehr gute. Wir hatten gute Gastgeber. Die Stimmung in der Halle war hervorragend und es war immerhin eine Duelle auf dem Feld.

Sind Sie nach der Anfrage noch auf den BWK-Arena-Cup angesprochen worden, beziehungsweise wie sind die Reaktionen von den anderen Spielern, die bei uns zu Gast waren?

Ja, auch heute habe ich noch Kontakt mit ein paar Spielern, die damals auch am Turnier teilgenommen haben. Zum Beispiel mit Dominik Martinovic, damals beim VfB Stuttgart und heute beim FC Bayern.

Seit einiger Zeit sind Sie regelmäßig bei den Profis des FC Basel im Einsatz. Leben Sie Ihren Traum?

Absolut! Natürlich, das kann man wirklich so sagen!

Auf welcher Position fühlen Sie sich am wohlsten?

Ich bin ein sehr polyvalenter, also vielseitig einsetzbarer Spieler und kann im Zentrum wie auch vorne spielen.

Welche Ziele haben Sie mit dem aktuellen Team und was wollen Sie noch erreichen?

Zunächst wollen wir zum siebtesten Mal in Serie Schweizer Meister werden und natürlich auch im Cup um den Titel spielen. International wollen wir so weit wie möglich kommen. Persönlich möchte ich weiterhin auf dem aktuellen Niveau spielen und meine Leistungen in der aktuellen Saison bestätigen. Hoffentlich alles verletzungsfrei, das ist das Wichtigste! Darüber hinausmache ich mir noch keine Gedanken – ich lebe von Tag zu Tag.

Wie gehen Sie mit dem Medienrummel um ihre Person um?

Es ist mittlerweile schon anders geworden, aber ich mache mir deswegen keinen Druck. Ich arbeite jeden Tag an mir, um mich weiterzuentwickeln. Am Ende zählt nur die Leistung, die du auf dem Platz zeigst.

In der Champions League: Basels Breel Embolo (links) kämpft mit Liverpools Martin Skrtel um den Ball. Die Partie an der Anfield Road endete 1:1. Foto: dpa

Sie durften bereits in der Champions League ran und haben gegen die Königlichen von Madrid gespielt. Wie war das Spiel?

Champions League zu spielen ist für jeden Fußballer ein Traum. Wenn der Gegner dann auch noch Real Madrid heißt, ist es ein doppelter Traum. Wir haben ein sehr gutes Spiel gezeigt und wollten zu Hause gegenüber dem Hinspiel eine deutliche Reaktion zeigen. Das ist uns gelungen, leider haben wir trotzdem 0:1 verloren. Einen Punkt durch Unentschieden hätten wir verdient gehabt.

Welche Personen waren für Ihre Karriere bisher die wichtigsten?

EMBOLO: Sicher meine Familie und Freunde – es gibt nichts Wichtigeres. Aber natürlich auch meine bisherigen Mitspieler.

Die Fragen stellte Norbert Gabriel.

Hautnah die Stars von morgen erleben

Sechste Auflage des internationalen U 15-BWK-Arena Cup in Ilshofen – KK verlost Wochenend-Tickets

Mit zwei Debütanten präsentiert der Fußballförderverein Hohenlohe den sechsten BWK-Arena Cup am 10. und 11. Januar in der Arena Hohenlohe.

Angehende Fußballprofis sind zu Gast beim U 15-BWK-Arena Cup in Ilshofen am Wochenende. PRIVATFOTO

ILSHOFEN ■ U15-Mannschaften namhaftester Bundesligavereine aus Deutschland sowie aus den benachbarten Österreich und der Schweiz wollen an zwei Turniertagen spannendes Fußballfieber in das Rund der vielleicht außergewöhnlichsten „sporthalle" weit und breit zaubern. Hautnah können die Zuschauer dabei die Stars von morgen erleben. So sind mittlerweile bereits einige Jungspieler, die seit der ersten Auflage im Januar 2010 in Ilshofen dabei waren, inzwischen mit einem Profivertrag ausgestattet.

In diesem Jahr sind die Jungs des FSV Mainz sowie vom 1. FC Nürnberg erstmalig mit dabei. Gleichzeitig stehen der Titelverteidiger Bayer Leverkusen sowie der bisherige Rekordsieger VfB Stuttgart wieder für Spannung bis zur letzten Turnierminute.

Eröffnet wird das Turnier am Samstag 10. Januar, um 12.15 Uhr durch die Gastgebermannschaft des TSV Ilshofen gegen den letztjährigen Turniersieger. Fußball pur gibt es dann bis zum Sonntagnachmittag. Gegen 16 Uhr steht dann der neue Turniersieger des BWK Arena Cup fest. Organisator Dario Castro und sein großes Helferteam freuen sich auch in diesem Jahr wieder auf zahlreiche Zuschauer. Weitere Infos unter www.bwk-arenacup.de.

Keine Schnapsidee

Zum Jahreswechsel 2008 auf 2009 entstand die Idee zu einem außerordentlichen Fußballturnier – dem internationalen U15-BWK-Arena Cup. Den Umständen entsprechend hätte man es als Schnapsidee bezeichnen können. Mit Dario Castro, Jens Betsch und deren Team wurde indessen innerhalb weniger Wochen aus der kurzen Idee, jugendmannschaften der größten Fußballvereine Deutschlands nach Ilshofen zu holen, ein tragfähiges Konzept. Und so konnte das Team des heutigen Fußballförderverein Ilshofen nach nur einem Jahr intensiver Planung und Vorbereitung im Januar 2010 die erste Auflage des Turniers präsentieren. Der Arena Cup war geboren. Zwar wusste am Anfang niemand ob man das Format mit 15 Mannschaften und der Altersstufe U 15 zu einem Erfolg machen könne. Doch gelang es, 14 Mannschaften darunter das Team von Bayern Munchen sowie Red Bull Salzburg aus Portugal und Österreich zum Startnpunzuwerben. Als 15. Mannschaft wollte man in Ilshofen der Jugend des Heimatvereins die Teilnahme ermöglichen. So werden die Jungs aus Ilshofen am Wochenende bereits zum sechsten Mal dabei sein.

„Die Jugendlichen aus den großen Vereinen werden in Leistungszentren ausgebildet", weiß Dario Castro. Dort leben sie oft im Internat und profitieren von ganzheitlichen Konzepten, die sowohl die fußballerische, als auch die schulische Ausbildung auf hohem Niveau vorantreiben. Die Fußballschulen kooperieren meist eng mit umliegenden Schulen und bieten den jungen Talenten über die rein technische Ausbildung zum Fußballer hinaus auch Unterstützung in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit. „Den internationalen Erfolg des deutschen Fußballs kann man mittlerweile mit Sicherheit den nachhaltigen Ausbildungskonzepten, die heute ausnahmslos von allen relevanten Vereinen übernommen wurden, zuschreiben", glaubt Castro. Turniere wie der BWK-Arena Cup in Ilshofen gelten hierbei als einer der wichtigen Bausteine auf dem Weg von der Fußballschule bis zum Vertrag im Profifußball.

In Ilshofen sind seit nunmehr fünf Jahren jeweils mehr als 230 Helfer im Einsatz. Am kommenden Wochenende werden 140 Fußballspieler bei Gastfamilien untergebracht sein. Die Zuschauer dürfen sich an zwei Turniertagen an schnellen und hochklassigen Fußball mit Bundesligaeffektivität erfreuen. Und dabei darf man sicher sein, dass auch in diesem Jahr wieder der ein oder andere angehende Profispieler dabei sein wird.

Verlosung Der KreisKurier verlost vier mal zwei Wochenend-Tickets für den U 15 BWK Arena Cup in Ilshofen. Wer Tickets gewinnen möchte, schickt eine E-Mail mit dem Betreff „Fußball ist unser Leben" an verlosung@hallertagblatt.de. Einsendeschluss ist Freitag, 9. Januar, um 12 Uhr. Ohne die telefonnummer angeben!

Info Weitere Infos unter www.bwk-arenacup.de

Karsten Oliver Wöllm gastiert im Theatersaal in Hall. ARCHIVFOTO

Musical-Sänger Wöllm auf „Abschiedstour"

Tour geht weiter mit zwei neuen Songs

Karsten Oliver Wöllm nimmt Abschied aber nicht von der Bühne, sondern vom Alltag. Jetzt führt der in Hall wohnende Musical-Darsteller seine Tour fort.

SCHWÄBISCH HALL ■ Am Samstag, 10. Januar spielt er ab 20 Uhr im Theatersaal im Alten Schlachthaus in Schwäbisch Hall erneut sein Kleinkunstprogramm „Karsten Oliver Wöllm: die große Abschiedstour". Das Programm mit zwei neuen Songs sei eine humorvolle und nachdenkliche Revue seiner Reise vom grauen Alltag (Büro) statt Bühne, putzen statt tanzen, Labskaus statt Applaus und gesungen wird nur noch unter der Dusche) wieder zurück auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Karsten Oliver Wöllm wird von Björn Vielhaber am Klavier begleitet.

Sein Studium zum Musical Darsteller schloss Wöllm im Jahr 2001 mit Auszeichnung ab, er erhielt mehrere Preise. Bei den Haller Freilichtspielen stand er in „Cyrano" auf der großen Treppe. Im Jahr 2006 begeisterte er seine Singenkarriere. Er schreibt an einem Roman und arbeitet im Büro. Jetzt ist er wieder auf Tour.

Info Karten für den Kleinkunstabend gibt es unter anderem im HT-Ticketshop und im Alten Schlachthaus, beides in der Haalstraße in Schwäbisch Hall.

Helge und das Udo

Mit ihrem Programm „Ohne erkennbare Mängel" gastieren Helge und das Udo am Dienstag, 13. Januar, um 20 Uhr in der Kultura in Öhringen.

ÖHRINGEN ■ Nach zwölf Jahren unermüdlicher Tätigkeit haben sich Helge Thun und Udo Zepezauer dazu durchgerungen, ihren Zeitungskritiken Glauben zu schenken. Sie sind zu dem Schluss gekommen, dass sie gut sind. Darum machen sie in ihrem Rauften Programm auch dort weiter, wo andere aufhören: „Sie spielen, singen und improvisieren auf hohem Niveau und sind dabei unschlagbar komisch", meint der Veranstalter. Dazu mindest die Reaktionen der Zuschauer bis jetzt keine Zweifel an. Kunstlichen Geute der beiden aufkommen lassen sind ihrer Meinung nach auf keinerlei Mängel erkennbar.

Info Karten für Helge und das Udo gibt es unter anderem im HT-Ticketshop in Schwäbisch Hall und unter Telefon (07 91) 404-121.

Die Olchis mögen keine Ordnung. PRIVATFOTO

Die Olchis kommen

GAILDORF ■ Am Sonntag, 18. Januar, gastiert das Tübinger Figurentheater „Karotte" im Alten Schloss in Gaildorf. Ab 15 Uhr lassen sie ihre Olchi-Puppen tanzen.

Die Olchis mögen keine Ordnung und leben auf dem Müllberg in Schmuddelfing. Sie haben alles, was übrig ist. Freiheiten wurden die Charaktere von Illustrator und Kinderbuch-Autor Erhard Dietl.

Karten gibt es ab dem 7. Januar in der Stadtbücherei Gaildorf unter der Telefonnummer (07971) 252 680.

Stellen-Markt

Unsere Wage-, Sortier, Inspektions- und Codesysteme werden in allen Branchen der industriellen Produktion und Verwaltung eingesetzt. Unser Erfolg als Technologieführer basiert auf einer hundertvierfarben Arbeitsweise mit effizienten, individuellen Lösungen in unterschiedlichen Einsatzbereichen.

Wir verstärken unsere Aktivitäten und suchen zum 1. März (gegebenenfalls früher) für unseren Standort in Schwäbisch Hall eine:

Mitarbeiter/in Ersatzteilwesen

Zu ihren Aufgaben gehören schwerpunktmäßig die kaufmännische Abwicklung des Ersatzteilwesens, das Reklamationswesen und die Materialwirtschaft, daneben die Abrechnung der Montageeinsätze.

Servicetechniker/in

Sie stellen die von uns gelieferten Systeme auf und nehmen diese in Betrieb. An den Standorten unserer Kunden beseitigen Sie Störungen, führen notwendige Reparaturen, Wartungen und Umrüstungen aus. Sie führen die Kontrollmöglichkeiten (nach MID) durch und begleiten im Rahmen die Eichungen. Sie unterstützen den Kundenservice des Kunden in die Systeme ein, betreuen und beraten diese für unsere Wäge-, Sort, Inspektions- und Codesysteme.

Unter www.ocs-cw.com finden Sie uns und die ausgeschriebenen Stellen ausführlich beschrieben. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse) an:

OCS Checkmateighere GmbH
Personalabteilung
Max-Planck-Straße 7
74523 Schwäbisch Hall

OCS CHECKMATEIGHERE

Neubarth wiederholt ihren Triumph

48. Crailsheimer Tischtennis-Städtepokal an Dreikönig – Lokalmatadorin gewinnt erneut Damen-B-Klasse

Rund 200 Bälle sind in der Großsporthalle an Dreikönig verbraucht worden – beim 48. Crailsheimer Tischtennis-Städtepokal waren 234 Spieler und damit 117 Zweier-Teams aus 77 Vereinen im Einsatz.

JOACHIM MAYERSHOFER

Tischtennis. An 25 Tischtennis-Tischen haben die Teilnehmer des Dreikönigsturniers in der Crailsheimer Großsporthalle ihr Können unter Beweis gestellt. Gar nicht so einfach, sich bei dem Gewusel auf einzelne spontan zu konzentrieren und besuchenswerte Aktionen zu entdecken. Wie gegen 15 Uhr an Tisch Nummer 18. Dort stehen sich Matthias Feuchter (TSV Rußfeld) und Peter Engel (TSV Gaildorf) gegenüber. Der Crailsheimer taucht ab und trifft den Ball mit letzten Einsatz kurz vor der Bodenberührung in die Luft. Der Ball steigt leidlich und leicht. Beide Spieler haben innerlich schon abgeschaltet. Das Spielgerät trifft zur Überraschung beider Akteure plötzlich auf die Netzkante und plumpst auf die Platte. Punkt für Feuchter, der sein Glück in dieser Situation gar nicht fassen kann. „Spektakuläre Punkte passieren im Tischtennis ja oftes nicht", sagt der 27-Jährige. Aber das es so glücklich ist, sei schon eine absolute Ausnahme. Letztlich muss sich Markus Feuchter mit seinem Partner Matthias Fruh (TSV Gaildorf) gegen Peter Engel und Matthias Stengel (TSV Untergröningen) im Viertelfinale geschlagen geben. Das gegnerische Duo ist auch für die anderen Teams zu stark und gewinnt diese Klasse. Der einzige Sieg einer lokalen Vertreterin gelingt Monika Neubarth vom TSV Crailsheim. Sie verteidigt ihren Titel aus dem Vorjahr, siegt nun mit ihrer neuen Partnerin Luisa Steinwinter (TTC Victoria Hörtsfeld 08) bei den Damen B. Die Überraschung des Turniers gelingt in der Damen-A-Klasse Jessika Heumann und Eike Mühlbacher von SV Westgartshausen. Sie werfen im Viertelfinale die topgesetzten Lisa Röhrländer (Spvgg-DJK Wolframs-Eschenbach) und Verena Wetzel (VfR Altenmünster) aus dem Rennen. Mühlbacher schlägt dabei sensationell die nominell viel stärkere Sohnlander mit 3:2. Das Aus ereilt das Duo vom SVW jedoch im Halbfinale. Dort unterliegen sie der Altenmünsterin Franziska Jonitus und Miriam Staudenmaier, die wiederum im Finals gegen Heinrich/Witt (SB Venbach) den Kürzeren ziehen.

Das Organisationsteam des TSV Crailsheim um Tischtennis-Abteilungsleiter Wolfgang Schüler, Martin und Nicole Ludwig sowie Thomas Roth zeigt sich mit dem Turnier sehr zufrieden und mit den Meldezahlen: 117 Zweier-Teams, also 234 Spieler aus 77 Vereinen – auch aus dem badischen Verband – hatten gemeldet. Von 7.30 Uhr an wurde fleißig gearbeitet. Das Orga-Quartett und insgesamt ein Dutzend freiwillige Helfer hatten alle Hände voll zu tun, unter anderem waren 13 Kuchen gebacken worden. „Kurz nach 1 Uhr haben wir das Licht in der Großsporthalle ausgeschaltet", erklärt Nicole Ludwig. Das letzte Endspiel in diesem Jahr war dieses Mal ausnahmsweise das der Damen A, das gegen 22.15 Uhr beendet war. Das lag unter anderem auch daran, dass eine einzelne Partie bis zur Entscheidung rekordverdächtige 130 Minuten gedauert hatte, wie Wolfgang Schüler erklärt.

Kurz nach 1 Uhr wird das Licht in der Halle ausgeschaltet

Matthias Stengel (TSV Untergröningen, links) gewann mit seinem Partner Peter Engel (TSV Gaildorf) die Herren-C-Konkurrenz. Markus Feuchter (TSV Rußfeld, Mitte) und Matthias Fruh (TSV Gaildorf) hatten im Viertelfinale das Nachsehen.

Tobias Kolle verkauft Tischtennis-Zubehör im Foyer. Lea-Marie Schüler, ihre Tante Annegret Schüler und Fred Zinkernagel (v. l.) sehen sich um. Fotos: Joachim Mayershofer

Die Platzierungen

Damen B
1. Neubarth/Steinwinter (TSV Crailsheim/TTC Victoria Hörtsfeld 08), 2. Müller/Mollenkopf (TTC Weschem), 3. Neumann-Winter/Schawinski (TSV Vellberg), 3. Göbel/Maurer (TSV Vellberg)

Damen SIA
1. Hemsch/Witt (SB Venbach), 2. Jendras/Staudenmayer (VfR Altenmünster), 3. Hermann/Mühlhofer (SV Westgartshausen), 3. Fischer/Frölich (Tura Untermünkheim)

Herren B
1. Fleyl/Frey (TTV Erdmannhausen/TTC Bietigheim-Bissingen), 2. Hafelbacher/Nagall (TTC Gaadental), 3. Bäder/Ohmann (TSG Roßwälderweiler), 3. Fersch/Lorenz (TSG 08 Roth)

Herren C
1. Engel/Stengel (TSV Gaildorf/TSV Untergröningen), 2. Rapp/Kommer (SC Eschenbach), 3. Pitzkenheimer (SV Crailsheim), 3. Schulz/Seitz (FC Hausland)

Herren D
1. Kaman/Wastendorf (TTC Gnadental), 2. Kaden/Stahl (TSV Oberbrüden), 3. Kleckner/Köstlmeier (TSV Höfingen), 3. Friese/Thren (SV Sigingen)

Herren E
1. Staudt/Winkler (TG Offenau), 2. Eberler/Osterberg (FCDJK Burgebach), 3. Bergmann/Blaschek (TTC Victoria Hörtsfeld 08), 3. Ströhle/Rühle (TSV Schönaich)

Herren SIA
1. Gao/Hofacker (TTC Gnadental), 2. Happek/Tsantekidis (VfR Birkmannsweiler), 3. Uhlenbrauck/Lo (Untermünkheim/UK Sportbund Stuttgart), 3. Kramer/Petermann (NSU Neckarsulm/TTC Gnadental) pm

Info Jüngster Teilnehmer im Starterfeld war Moritz Kourl von der Spvgg Satteldorf (Jahrgang 2001), ältester Starter war Dietmar Schmidt vom Tura Untermünkheim (Jahrgang 1943). Als Oberschiedsrichter fungierte beim Turnier Holger Albrecht vom SV Ingersheim.

INTERVIEW

„Charakter schlägt Talent – das kann ich nur bestätigen"

Marc Trostel, Trainer der U 15 von Borussia Mönchengladbach, spricht über den BWK-Cup und die fußballfreie Zeit

Bei der sechsten Auflage des BWK-Arena-Cups sind verschiedene Jugend-Trainer aus Bundesligavereinen wiederholt mit ihren U-15-Teams zu Gast in Ilshofen – wie Marc Trostel von Borussia Mönchengladbach.

Jugendfußball. Marc Trostel war 2014 mit seiner U 15 in Ilshofen beim BWK Arena Cup dabei. Zum Jahrgangswechsel ist er bei seiner Mannschaft geblieben und zusammen mit der Mannschaft in die U 16 gewechselt. „Wir spielen jetzt eher in der Region im Verbandsgebiet", berichtet Marc Trostel. „Hier wird ein anderes Fußball gespielt. Noch mehr körperbetont", so Trostel.

Herr Trostel, an was denken Sie, wenn Sie sich an den BWK-Cup erinnern?

MARC TROSTEL: Angefangen von der unwahrscheinlichen Professionalität des Turniers und der damit verbundenen Organisation, auf der anderen Seite die Herzlichkeit aller Beteiligten, die sich um die teilnehmenden Mannschaften und um die Organisation mit vollem Herzblut kümmern. Egal, ob Fahrer, Teambetreuer oder Turnierorganisator. Außerdem ist die Halle an sich schon phänomenal, ganz zu schweigen von der Atmosphäre in der Halle, für die nicht zuletzt der Hallensprecher verantwortlich ist. An dieser Stelle einen schönen Gruß an den neuen HSV-Fan (Stallsprecher) ist seit der ersten Auflage des BWK-Cups Danny Jüngling, auch bekannt als Ping; Anmerkung der Redaktion).

Fußball-Deutschland ist seit Sommer Weltmeister. Hat sich die Einstellung der jugendlichen durch die Weltmeisterschaft in diesem Jahr verändert?

TROSTEL: Das kann ich nicht behaupten. Ich denke die Fußball-WM hat vielleicht insgesamt noch mal zu einem Zuzug zum Fußballsport im Allgemeinen beigetragen, und es melden sich wieder mehr Kinder und Jugendliche in den Vereinen an. Was die Motivation angeht, es ganz nach oben zu schaffen, kann ich nicht sagen, dass sich diese in irgendeiner Weise verändert hätte. Aber natürlich sollte klar sein, dass der Traum mit zunehmendem Alter stabilisiert, wenn ich mich auf hohem Niveau stetig weiterentwickle.

Seit vielen Jahren haben die großen Vereine ihre Fußballschulen. Auch die Spieler der aktuellen Weltmeistermannschaft stammen aus diesen Nachwuchszentren. Kann man den Erfolg bei der WM auf die Nachhaltigkeit der Ausbildung zurückführen?

TROSTEL: Ganz sicher sogar. In den letzten Jahren hat sich im Nachwuchsfußball einiges zum Positiven verändert. Ob es die DFB-Stützpunkte sind oder die Leistungszentren, die sich stetig weiterentwickelt haben. Ich denke, vieles hat sich in den letzten Jahren eindeutig verbessert. Ganz egal, ob in den Strukturen oder der Trainingsarbeit an sich. Es hat sich einiges getan im Bereich des Talentfindung wird in Zukunft immer individueller trainiert werden, um den einzelnen Spieler in seinen jeweiligen Stärken und Schwächen weiter zu verbessern. Egal, ob es der athletische der mentale oder der technische Bereich ist. Es gibt immer mehr Spezialisten, die die jungs in den Leistungszentren des Fußballsports auf professionelle Art und Weise stündig weiterbringen können. Mittlerweile können selbst jugendliche Spieler psychologische Unterstützung bekommen.

Haben die Jungs auch mal Fußballfreien?

TROSTEL: In den Weihnachtsferien hatten die Jungs aus der U 16 beispielsweise gute zwei Wochen trainingsfrei. Hier konnten sie mal abschalten und die Akkus wieder aufladen. Jeder hat einen individuellen Trainingsplan erhalten, die der jeweilige Spieler dann eigenverantwortlich abarbeiten konnte, um nicht ganz aus der Tritt zu geraten. Aber Pausen zwischendurch sind einfach wichtig, um auch mal abschalten zu können.

Die Spieler benötigen Talent, körperliche und mentale Voraussetzungen,

Marc Trostel
Privatfoto

Persönlichkeit, Unterstützung durch die Familie – welches sind die wichtigsten Voraussetzungen, die ein Spieler unbedingt mitbringen muss?

TROSTEL: Sicher ist das Talent ein nicht unwesentlicher Faktor. Dieser hilft sowohl dem Spieler als auch den Trainern ungemein in der täglichen Arbeit. Aber mit zunehmendem Alter wird die Luft nach oben immer dünner, und mit Talent alleine wird man es nicht mehr schaffen. Attribute wie Ehrgeiz, Fleiß, Disziplin und Beständigkeit sind unabdinglich. Nicht zuletzt heißt es ja oft „Charakter schlägt Talent". Das kann ich aus den gemachten Erfahrungen nur bestätigen! Wenn man beides mitbringt, dann sind das natürlich ganz günstige Bedingungen!

Wenn Sie so zurückdenken – gibt es dann ein besonderes ereignis, das Ihnen als Trainer in Erinnerung geblieben ist?

TROSTEL: Das eine Ereignis fällt mir spontan nicht ein. Im Laufe der Jahre gab es da so einige Erfahrungen, an die ich mich gerne erinnere. Und ohne zu viel verraten zu wollen, gab es auch schon den einen oder anderen Moment in Ilshofen, an den ich mich gerne zurückerinnere. Vor daher kann ich allen Beteiligten rund um das Turnier im Januar nur ganz viel Spaß wünschen!

Das Interview führte Norbert Glaßbrenner.

Info Der sechste internationale U 15 BWK Arena Cup findet am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Januar in der Arena Hohenlohe statt. Um 11.45 Uhr beginnt das Turnier mit der offiziellen Eröffnungsfeier. Karten gibt es per E-Mail unter tickets@bwk-cup.de. H-Abonnenten erhalten ermäßigte Tickets. Weitere Infos auch online unter der Adresse www.bwk-arena-cup.de.

Mädchen spielen um die Tickets zur Endrunde

Mädchenfußball. Am Sonntag geht es bei den B-, C- und D-Juniorinnen bei den Bezirksvorrunden um jeweils acht Startplätze für die Endrunde.

Ab 9 Uhr spielen die D-Juniorinnen der Gruppe A (Spvgg Gammesfeld, Spvgg Satteldorf, TSV Crailsheim, SGM Blaufelden, TSV Bartenstein, Spfr. Bühlerzell) in der Crailsheimer Hirtenwiesenhalle. Um 13.30 Uhr spielt die Gruppe B (SGM Krautheim, TSV Ilshofen, TSV Pfedelbach, VfL Neuhütten, SGM Weikersheim, TSG Schwäbisch Hall) in Weikersheim ebenfalls vier Startplätze aus.

Die zwei Gruppen der C-Juniorinnen werden in Weikersheim ab 9 Uhr ausgespielt. Gruppe A: Spvgg Gammesfeld, SGM Krautheim, SGM Weikersheim, TSV Bartenstein, TSV Kupferzell, SGM Dünsbach. Gruppe B (ab 13 Uhr): TSV Ilshofen, TSG Schwäbisch Hall, SGM Grünsfeld/Hardt, TSV Michelfeld, SGM Bühlerzell, Spvgg Satteldorf.

In der Crailsheimer Hirtenwiesenhalle werden die Bezirksvorrunden der B-Juniorinnen ausgetragen. Gruppe A (ab 12.30 Uhr): Spvgg Satteldorf, TSV Neuenstein, TSV Bartenstein, SGM Blaufelden, SGM Creglingen, SGM Oberolzheim. Gruppe B (ab 15.30 Uhr): TSG Schwäbisch Hall, SG Mersbach, SGM Weikersheim, TSV Langenburg, TSV Ilshofen, TSV Markelsheim.

Bei den C- und B-Juniorinnen wird nach Futsal-Regeln (WFV-Auslegung) gespielt. rama

38 Teams kommen zur Premiere

Erster Kreßberger Hallencup – Jugendfußball in der Gemeinde ist im Aufschwung

Erstmals wird am kommenden Wochenende in der Sporthalle in Marktlustenau der Kreßberger Hallencup für G- bis D-Junioren ausgespielt. Der GSV Waldtann ist der Veranstalter dieser Fußballturniere.

RALF MANGOLD

Jugendfußball. Der erste Kreßberger Hallencup startet am Samstag, 10. Januar, um 9 Uhr mit zwölf E-Junioren-Teams. Ab 15 Uhr spielen acht D-Junioren-Mannschaften um den Kreßberger Hallen-Wanderpokal. Zwölf F-Jugend-Teams sind dann am Sonntag, 11. Januar, ab 9 Uhr am Start. Den Turniersieg beendan ab 15 Uhr die Bambini mit sechs Mannschaften.

„Wir haben in unserer tollen Halle in Marktlustenau schon mehrere Spieltage der Hallenrunde ausgerichtet und wollen deshalb nun erstmals ein eigenes Jugend-Einladungsturnier in Kreßberg anbieten", erklärt Franziska Brekner, Jugendleiterin des GSV Waldtann, wie es zu der Idee kam. Zusammen mit Abteilungsleiter Ralf Stegmaier und ihrem fleißigen Organisationsteam hat sie dieses Turnier ins Leben gerufen. Und gleich zur Premiere haben sich 38 Mannschaften von G- bis D-Junioren aus dem Großraum Umland und der bayerischen Nachbarschaft angemeldet.

Das Zeltlager des GSV Waldtann ist bei Jugendlichen sehr beliebt. Nur eine von vielen Aktionen, die die Jugendarbeit im Verein belebt. Archivfoto

Auch die Gemeinde war begeistert von der Idee und hat durch Bürgermeister Robert Fischer die Schirmherrschaft für den Cup übernommen. Zudem die vier Wanderpokale und weitere Sachpreise gestiftet. Eine Besonderheit der Turniere ist übrigens, dass in den jeweiligen Altenskasser alle Plätze ausgespielt werden.

Nachdem die Jugendarbeit in Kreßberg Jahre lang ein Schattendasein geführt hat, wird nun wieder mehr in den Nachwuchs investiert und das mit Erfolg: Nachdem einige Spieler zurückgekommen sind, konnte nach langer Pause sogar wieder eine A-Jugend in Kreßberg gemeldet werden, die von den Spfr. Leuzenhausen betreut wird. Die B-Jugend ist beim BC Marktlustenau angesiedelt, nur bei den C-Junioren ist die Spielerdecke noch recht dünn, sodass die Kreßberger als Gastspieler bei der SGM Westgartshausen kicken. „In der D-Jugend haben wir über 20 Kinder", freut sich Brekner über den großen Zulauf vor allem in unteren Jugendbereich. „Wir veranstalten in den Kindergärten Aktionstage und bekommen so viele neue Nachwuchskicker. Die Quantität und Qualität steigt so, und das zieht sich jetzt auch langsam hoch in die oberen Jugenden", so Brekner. „Außerdem bieten wir auch außerhalb des Sportplatzes einiges an, wie Ballsportcamps für Kindergeburtstagsfeier, ein Zeltlager oder jährlich eine Stadionausfahrt zu einem Bundesligaspiel."

Viele Kinder haben nach der D-Jugend aufgehört, erklärt Brekner. Diesen Trend wolle man mit besonderem Aktivitäten und engagierten Jugendtrainern stoppen – „und natürlich wollen wir auch unseren talentierten Jugendspielern, die – auch über den Stützpunkt – ihrer sportlichen Herausforderung bei höherklassigen Vereinen suchen, langfristig eine sportliche Perspektive in Kreßberg bieten. Ich denke, wir sind auf einem ganz guten Weg."

Ilshofener tanken Kraft auf Berghütte

C-Junioren des TSV belegen beim Turnier in der Schweiz Platz 4 – D-Junioren kicken heute

Mit wechselhaften Ergebnissen verlief die Vorbereitung der C-Junioren des TSV Ilshofen auf den BWK-Arena-Cup am kommenden Wochenende.

Jugendfußball. Jeweils in der Vorrunde endeten für den TSV die Turniere in Königsbronn, Nördlingen und Waibstadt, in Niederstetten war im Viertelfinale Schluss – allerdings bei einem jeweils äußerst starken Teilnehmerfeld.

Einen gelungenen Zwei-Tages-Ausflug in die Schweiz mit Übernachtung auf einer Berghütte verbanden die Ilshofener dann kurz vor dem Jahreswechsel mit einem starken vierten Platz beim „Budenzauber-Cup" in Liestal/Hofen ab. Die Gegner waren allesamt aus der höchsten Schweizer Jugendliga. In der Vorrundengruppe war für die Jungs um Torjäger Sam Schwedl nach drei Siegen über die Red Stars Zürich, FC Sirnach und FC Wittenbach sowie einem torlosen Remis gegen den FC Wollishofen schon vor dem letzten Gruppenspiel gegen den FC Münsingen (1:3) der

Werbung

BWK ArenaCup

Sprung unter die besten vier gesichert.

Das Halbfinale verloren die krankheitsbedingt geschwächten Ilshofener knapp mit 0:1 gegen den späteren Turniersieger FC Wittenbach. Im Spiel um Platz 3 musste man dann den Münsterlingern erneut den Vortritt lassen, wobei die Hohenlocher sehr viele Chancen zu einem möglichen Sieg liegen ließen. Auch ohne Foul im Gedränge war es insgesamt eine ganz tolle Leistung des Teams und eine vielversprechende Vorbereitung in der Kunstrasenhalle von Diesseshofen für den BWK-Arena-Cup, wo die Ilshofener in der Vorrunde gegen Bayern München, Hannover 96, Bayer Leverkusen und die TSG Hoffenheim auf achtbare Ergebnisse hoffen.

Kader des TSV Ilshofen für BWK-Arena-Cup: Markus Metzger, Lucas Uhlig, Björn König, Moritz Lindner, Benedict Brümmer, Jona Brunn, Frederic Baumann, Sam Schwedl, Moritz Jakesch, Nico Layer, Fahad Klaus, Raphael Mönch, Leon Kuppenhöfer, Noah Hermanns, Daniel Fetsch und Jonas Kohr.

Das Vorturnier wird am heutigen Freitag in der Arena Hohenloke ausgetragen. Dort treffen sieben D-Junioren-Teams aus der Region aufeinander. Neben Gastgeber TSV Ilshofen

Sam Schwedl ist Zweiter in der Torschützenliste der Bezirksliga. Archiv: Ralf Mangold

fen spielen dort ab 15 Uhr die TSG Hoffenheim (Titelverteidiger), FSV Hollenbach, FSV Bad Friedrichshall, TSG Backnang/Weiler, TSV Nördlingen und der DFB-Stützpunkt Schroberg. rama

60 Mannschaften kämpfen um die Startplätze

Jugendfußball. Für die C-, D- und E-Junioren geht es am Sonntag bei den Bezirksvorrunden um die begehrten Tickets für die Endrunde. Nur die jeweils zwei besten Teams der vier Gruppen qualifizieren sich für das Turnier um den Bezirksmeistertitel am 25. Januar.

Die C-Junioren kicken ab 10 Uhr in der Niederstetterer Sporthalle. Gruppe 1: SGM Satteldorf, SGM Hornhardt, Spfr. Schwäbisch Hall, SGM Amlishausen, SGM Waldenburg. Gruppe 2: TSV Ilshofen, TSV Obersontheim, SGM Rosengarten, SGM Altenmünster, SGM Creglingen. Gruppe 3 (ab 14 Uhr): SGM Gerabronn, SGM Michelfeld, SC Michelbach/Wald, SGM Schönthal, TV Niederstetten. Gruppe 4 (ab 14 Uhr): TSV Schrozberg, SGM SV Schwäbisch Hall, TSV Pfedelbach, TSV Hollenbach, 1. FC Igersheim.

In Rot am See spielen die D-Junioren ihre Bezirksvorrunde aus

Die Bezirksvorrunde der D-Junioren startet um 10 Uhr im Forum Rot am See. Gruppe 1: SGM Satteldorf, TSV Schrozberg, TSV Obersontheim, TSG Öhringen, SGM Krautheim. Gruppe 2: TSV Ilshofen, Spfr. Hall, TSV Hessental, SSV Gaisbach, SV Wachbach. Gruppe 3 (ab 14 Uhr): SGM Dünsbach, TSV Salzdorf, SGM Neuenstein, SGM Rosengarten, SGM Marlesbheim. Gruppe 4: SGM Waldtann, SGM Mainhardt, TSV Pfedelbach, TSV Hollenbach, 1. FC Igersheim.

Ebenfalls um 10 Uhr beginnen die Spiele der E-Junioren in Igersheim. Gruppe 1: SV Neilenbach, VfL Altenmünster, SGM Vellberg, FC Creglingen, SSV Gaisbach. Gruppe 2: SGM Satteldorf, SC Wissenbach, Tura Unterschüpf-Uhu, TSG Öhringen, SGM Schönthal. Gruppe 3 (ab 14 Uhr): TSV Ilshofen, TSV Michelfeld, TSV Braunsbach, SGM Neuenstein, TV Niederstetten. Gruppe 4: TV Rot am See, SGM Bühlerzell, SGM Schwäbisch, 1. FC Igersheim, SGM Sindringen. rama

Viele Stars von heute kickten in Gaildorf

Sechs Weltmeister waren beim Jugend-Eurocup im Einsatz – Auch Trainer machen Karriere

„Gaildorf – dort, wo die Stars von morgen geboren werden" – diese Charakterisierung ist auch nach 25 Jahren Jugend-Eurocup immer noch aktuell.

Jugendfußball. Deutschland ist Fußballweltmeister. Millionen von Fans saßen vor den Bildschirmen und verfolgten die Spiele in Brasilien. Und das Faszinierende dabei: mit Philipp Lahm, Thomas Müller, Mats Hummels, Sami Khedira, Bastian Schweinsteiger und Shkodran Mustafi kehrten sechs Spieler als Weltmeister nach Hause, die einst in der Gaildorfer Sporthalle den Jugend-Eurocup gespielt haben. Und Marco Reus wäre ein weiterer Spieler gewesen, wenn er nicht kurzfristig wegen Verletzung die WM verpasst hätte. Und auch die Hälfte A-Nationalspieler sorgen für Gesprächsstoff, so der U-16-Europameister Joshua Kimmich, der 2011 und 2012 in Gaildorf spielte und nun zum FC Bayern wechselte. Es gibt nur zwei Vereine in der Bundesliga (Wolfsburg, Paderborn), in denen kein Jugend-Eurocup-Spieler im Einsatz ist.

Philipp Lahm, Kapitän der Weltmeister-Elf, kickte schon in Gaildorf. Foto: dpa

Auch bei den Trainern konnte mancher auf der Karriereleiter steigen. Die beste Position hat derzeit Markus Gisdol. Der ehemalige U-17-Coach des VfB Stuttgart arbeitet heute sehr erfolgreich bei der TSG Hoffenheim. Thomas Schneider, ebenfalls U-17-Trainer beim VfB, ist heute Assistent von Joachim Löw beim DFB. Und Thomas Lieberknecht spielt eine besondere Rolle: Als Spieler des 1. FC Kaiserslautern war er bei der Premiere des Jugend-Eurocups 1990 dabei. Heute ist er Trainer bei Zweitligist Eintracht Braunschweig. pm

26. Jugend-Eurocup

Die Teilnehmer des 26. Jugend-Eurocups in Gaildorf sind: VfB Stuttgart, Red Bull Salzburg (Österreich), Brøndby IF (Dänemark), TSV Gaildorf, Hamburger SV, 1. FC Köln, TSG Hoffenheim, FC Thun (Schweiz), Hertha BSC Berlin, Bayer 04 Leverkusen, FK Dukla Prag (Tschechien) und Titelverteidiger GNK Dinamo Zagreb (Kroatien).

Das Vorturnier zum Jugend-Eurocup für E-Junioren wird am Freitag, 9. Januar, um 15.30 Uhr in der Gaildorfer Sporthalle angepfiffen.

Der Jugend-Eurocup beginnt am Samstag, 10. Januar, um 13 Uhr mit der Eröffnungsfeier. Das erste Spiel wird um 14 Uhr angepfiffen. Das Turnier wird am Sonntag um 10 Uhr fortgesetzt. Das Finale beginnt um 16.40 Uhr. pm

Der sechste BWK-Arena-Cup wird am Wochenende in der Arena Hohenlohe in Ilshofen gespielt. Der gastgebende TSV eröffnet das Turnier morgen um 12.15 Uhr gegen Bayer 04 Leverkusen.

Klubs mit großen Namen dabei

Leverkusen will ab morgen seinen U-15-Titel beim BWK-Arena-Cup verteidigen

Der BWK-Arena-Cup hat sich in den vergangenen sechs Jahren einen festen Platz im Turnierkalender der Fußball-Bundesligisten erarbeitet. Ab morgen spielen in Ilshofen die C-Junioren von Bayern, VfB und Co.

GUIDO SEYERLE

Jugendfußball. Dario Caeiro lacht gestern: „Wir sind mit der Teilnehmerzahl in der Halle praktisch fertig." Das Hauptteam des BWK-Cups, das insgesamt rund 700 Unterstützer umfasst, ist seit Montagabend mit dem Umbau der Arena Ilshofen in eine Fußballhalle beschäftigt. Am Mittwoch wurde der Boden verlegt und die Bande aufgestellt, danach die Banner der Turniersponsoren aufgestellt. Außerdem wurde die komplette Veranstaltungstechnik eingebaut. „Wir sind sehr froh, dass viele Helfer am Brü-

Anzeige

BWK ArenaCup

ckentag vor dem 6. Januar Urlaub genommen haben, um uns zu unterstützen", sagt Caeiro, neben Jens Betsch der Hauptorganisator. Neben der Arbeit kam auch der Spaß nicht zu kurz. Beim Hallenfußball fünf gegen fünf habe es „gescheppert".

Lautstark: Die Fans von Borussia Dortmund unterstützen ihr Arena ihr U-15-Team. Foto: Guido Seyerle

Der BWK-Cup hat sich bei den Trainern einen hohen Stellenwert erarbeitet. Viele der Bundesligateams fragen bereits während des Turniers bei den Veranstaltern an, ob sie im darauffolgenden Jahr wieder kommen dürfen. Neu dabei im 16er-Feld sind die C-Junioren aus Mainz und aus Nürnberg.

Vor allem auf die Mainzer sind die Organisatoren gespannt, denn diese zeigen meist guten Hallenfußball. Der Neuling bekommt es in seiner Gruppe gleich mit namhaften Teams zu tun: Borussia Mönchengladbach und Red Bull Salzburg sowie die baden-württembergischen Teams vom SC Freiburg und vom VfB Stuttgart, die beide bereits den BWK-Cup gewinnen konnten.

Das dritte Team, das in den vergangenen fünf Jahren einen Turniersieg feiern konnte, ist Titelverteidiger Bayer Leverkusen. Er muss sich in Gruppe A mit den Gastgebern, dem FC Bayern München, der TSG Hoffenheim und dem HSV. Die meisten Fans hat bei den vergangenen Cups Borussia Dortmund angelockt, das in der Nähe der Anzeigenaufteil meist von mehr als 40 Gelb-Schwarzen angefüllt wird.

Die Trainer halten sich oft bedeckt, wenn es um die Namen zu Hoffnungs-Stars in ihren Team geht. Als ehemaliger Teilnehmer beim BWK-Arena-Cup hat es vor Kurzem Ersel Emboto (FC Basel) in die Champions League geschafft.

Erstmals werden in diesem Jahr alle Nachwuchsklubs bei Gastetern untergebracht sein, was auch für die Fußballer eine Besonderheit bedeutet, welche die meisten gerne annehmen.

Los geht es am Samstag um 12.15 Uhr mit der Partie Ilshofer gegen Bayer Leverkusen. „Spätestens am Sonntag um 11 Uhr ab beginn der Zwischenrunde steigt wie üblich der Bär", sagt Dario Caeiro voraus.

Info Live-Ergebnisse und Turnierplan auf www.fupa.net/hohenlohe

Fakten zum Turnier

Gruppe A: TSV Ilshofen, Bayer 04 Leverkusen, FC Bayern München TSG 1899 Hoffenheim und Hamburger SV

Gruppe B: 1. FCV Mainz 05, Borussia Mönchengladbach, VfB Stuttgart, SC Freiburg und Red Bull Salzburg

Gruppe C: 1. FC Kaiserslautern, Borussia Dortmund, 1. FC Nürnberg, Eintracht Frankfurt und FC Basel

Das Turnier beginnt am Samstag um 11.45 Uhr mit der Eröffnungsfeier und dem Einzug aller Teams. Im ersten Vorrundenspiel stehen sich von 12.15 Uhr an der gastgebende TSV Ilshofen und Bayer Leverkusen gegenüber. Gespielt wird immer zwölf Minuten. Das letzte Vorrundenspiel bestreiten am Samstag von 16.55 Uhr an die Teams von Borussia Dortmund und Eintracht Frankfurt

Die Vorrunde geht dann am Sonntag um 9 Uhr weiter. Um 11.10 Uhr beginnt die Zwischenrunde. Für diese qualifizieren sich die ersten vier Teams der Gruppen A bis C, aufgeteilt in vier Dreier-Gruppen im Modus jeder gegen jeder.

Die Endrunde startet gegen 14 Uhr mit dem ersten Viertelfinale. Gegen 14.50 Uhr wird das erste Halbfinale angepfiffen, gegen 15.50 Uhr das Finale.

Die bisherigen Sieger: 2010 Karlsruher SC, 2011 VfB Stuttgart, 2012 SC Freiburg, 2013 VfB Stuttgart, 2014 Bayer 04 Leverkusen

Kartenbestellungen per E-Mail an tickets@bwk-arenacup.de. KT-Abonnenten erhalten ermäßigen Eintritt bei Vorlage der Abomarkard. Die Tickets können an der Tageskasse abgeholt werden. Eintrittskarten sind nur in Verbindung mit den Ein bassänden gültig, die an der Kasse ausgegeben werden jrn/ijm

INTERVIEW

„Ist mir immer eine Ehre, diese Aufgabe zu übernehmen"

Sven Eßlinger, Teambetreuer des VfB Stuttgart, hofft auf dritten Turniersieg beim U-15-BWK-Arena-Cup in Ilshofen

Die ersten vier Turniersiege des BWK-Arena-Cups sicherten sich Mannschaften aus Baden-Württemberg. Erst bei der fünften Auflage im Januar 2014 unterbrachen die Jungs aus Leverkusen die Serie.

Jugendfußball. Die U-15-Nachwuchstalente aus Stuttgart sind die bisher erfolgreichsten Vertreter beim BWK-Arena-Cup. Zwei Turniersiege sowie einen zweiten und einen dritten Platz bilanzieren die Jungstars aus der Landeshauptstadt. VfB-Fan Sven Eßlinger aus Ilshofen begleitet die jeweilige U-15-Mannschaft des VfB seit ihrer ersten Teilnahme am Turnier im Januar 2011 als Teambetreuer.

Hallo Sven, du bist beim BWK-Arena-Cup jedes Jahr als Teambetreuer aktiv. Welche weiteren Aufgaben hast du?

SVEN ESSLINGER: Ich helfe beim Auf- und Abbau und stehe mit Rat und Tat zur Seite, wenn es sich seit Ich verantwortlich lässt. Die restlichen Aufgaben werden von unserem hervorragenden Team um Dario Caeiro und Jens Betsch super aufgefangen, von daher wird es einem leicht gemacht.

Wie muss man sich die Aufgabe eines Teambetreuers vorstellen?

ESSLINGER: Wenn die Spieler und Trainer ankommen, werden sie begrüßt, und es wird ihnen alles gezeigt. Während des Turniers steht man für jede Frage bereit und schaut, dass alles in Ordnung ist. Wie zum Beispiel, dass genügend Getränke vorhanden sind oder dass das Essen im Spielerbereich fertig und ausreichend ist. Nach dem Turniertag bringe ich die Spieler zu ihren Gastellern, klärt die organisatorischen Zettel für die Players-Night und für den nächsten Tag ab.

Wann geht der Job los, und wann hört er auf?

ESSLINGER: Für mich geht der Job am Samstag los, da der VfB samstags anreist. Ende ist, wenn die Mannschaft gegangen ist und die Arena wieder umgebaut wurde.

Anzeige

BWK ArenaCup

Die U-15-Mannschaften aus Stuttgart waren in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich in Ilshofen. Wie lässt du dich von der guten Stimmung mitreißen?

ESSLINGER: Ich fiebere bei jedem Spiel mit: dass Jungs und Trainern mit, je länger das Turnier dauert und je weiter sie kommen, umso mehr reißt einen das Geschehen mit. Wenn am Ende der Turniersieg herauskommt, ist die Freude natürlich am größten. Dieses Ziel habe ich dank der Jungs vom VfB bereits zweimal genießen. Ich hoffe diesmal auf den dritten Sieg!

Hast du aus den vergangenen Jahren noch Kontakte zu Spielern, beziehungsweise verfolgst du, wie sich ehemalige Spieler entwickeln?

ESSLINGER: Kontakt habe ich keinen zu den Spielern. Die Karriere der Spieler verfolge ich allerdings aufmerksam und freue mich, wenn ein Spieler mal groß rauskommt.

Wie du auch kennst der ersten Mannschaft des VfB Stuttgart?

ESSLINGER: Ja, das bin ich! Auch wenn es manchmal schwer ist als VfB-Fan, aber: „Wenn die ganze Kurve tobt, schlägt mein Herz in Weiß und Rot". In Wolfsburg zum Beispiel haben wir seit letztem Jahr auch einen VfB-Fanclub: Rot Weiße Legion 7179. Wir fahren öfters zu Auswärtsspielen und haben Dauerkarten für die Heimspiele. Ich bin davon überzeugt, dass die Profis den Abstieg verhindern werden und hoffe, dass sie endlich aus ihrem Fehlern lernen!

Wie sind denn die Jungstars so drauf? Hast du den Eindruck, dass die anders sind, als Jugendliche im selben Alter, die zum Beispiel hier in der Region in einem normalen Verein Fußball spielen?

ESSLINGER: Sie sind alle nett und haben sehr gute Manieren. Man merkt schon einen gewaltigen Unterschied von der Einstellung und der Wichtigkeit her. Ich denke, sie sind schon erwachsener als gleichaltrige Kinder im selben Alter. Sie werden gut geschult und es wird ihnen beigebracht, was wichtig ist und was nicht.

Was macht dir beim BWK-Arena-Cup am meisten Spaß? Ist es die Zeit mit der Mannschaft, sind es die Spiele in der Arena, die vielen Kontakte im Umfeld des Fußball oder das Flair in der Arena?

ESSLINGER: Es ist einfach das Gesamtpaket. Die Stimmung in der Arena ist fantastisch, das Umfeld ist super. Die Mannschaften mit ihren Trainern sind klasse und vor allem die vielen Helfer und das gut organisierte Turnier. Es macht einfach nur Spaß, dabei zu sein!

Wie erlebst du als Betreuer das Verhältnis zwischen den Spielern und ihren Trainern? Es sind ja immerhin Mannschaften aus profivereinen. ...

ESSLINGER: Es ist ein jugendliches Verhältnis. Manchmal wird es

Sven Eßlinger
Privatfoto

laut. Es wird aber auch gescheit oder der Spieler wird gerüstet. Wenn der Trainer eine Ansage macht, wird sich daran gehalten.

Was machen die Jungs in ihren Spielpausen?

ESSLINGER: Sie schauen sich die Spiele der anderen Mannschaften an, essen eine Kleinigkeit, machen vielleicht mal einen kleinen Spaziergang, und dann beginnt die Vorbereitung auf das nächste Spiel.

Hast du mal aufgepasst, wie sich die Jungstars ernähren? Was genau fällt da auf, oder ist das genauso, wie bei allen anderen Jugendlichen in dem Alter?

ESSLINGER: Sie passen schon auf, was sie essen. Nicht zu viel, gesund und energiereich. Das merkt man auch abends bei der Players-Night. Kein Cola und wenig Fettiges, lieber Nudeln und Wasser.

Über welche Themen sprichst du denn selbst mit den Spielern? Und über welche mit den Trainern?

ESSLINGER: Die Spieler frage ich, wie ihr Fußball-Alltag aussieht. Mit den Trainern spreche ich über ihre Arbeit, was sie von den Profis mitbekommen und über alle möglichen Dinge. Es ist immer sehr interessant, was man da alles mitbekommt.

Wir bist du zum BWK-Arena-Cup gekommen?

ESSLINGER: Dario Caeiro hat uns damals sein Konzept vorgestellt und mich gefragt, ob ich Lust hätte, Teambetreuer zu sein. Seitdem bin ich dabei. Erst für Freiburg und seit dem zweiten Turnier für meinen absoluten Lieblingsverein. Es ist mir immer eine Ehre, für zwei Tage diese Aufgabe zu übernehmen.

Was sieht deiner Meinung nach bei den Spielern im Vordergrund: ist es die eigene Entwicklung und Chance, sich zu präsentieren, oder ist das so etwas wie Mannschaftsgeist vorzuleben?

ESSLINGER: Ich denke, es ist die Mischung aus beiden. Man merkt den absoluten Willen und den Geist in der Mannschaft, das Turnier zu gewinnen. Aber am Ende des Tages muss jeder Spieler seine eigene Leistung abgerufen haben um auch in den nächsten Jahren weiterzukommen und dem Ziel Profi zu werden ein Stück nähergerückt zu sein.

Das Interview führte Norbert Glarbrenner.

INTERVIEW

„Freue mich auf das Erlebnis"

Friedrich Brümmer trainiert TSV Ilshofen

Für die C-Junioren des TSV Ilshofen ist es ein besonderes Wochenende. Sie treffen beim BWK-Arena-Cup auf namhafte Teams. Trainer Friedrich Brümmer freut sich ebenfalls darauf. Auch für ihn sind es besondere Tage.

Herr Brümmer, wie verhalten sich Ihre Spieler angesichts der Gegner, wie Bayer Leverkusen oder Bayern München?

FRIEDRICH BRÜMMER: Der Respekt ist natürlich da, auch wenn sie ihn anfangs vielleicht nicht ganz so offen zeigen. Wenn sie dann im Internet die Gegner recherchieren, werden sie schon etwas ruhiger (lacht). Bei den Turnierspielen ist der Respekt natürlich groß. Das Wichtigste ist dann, diesen in Grenzen zu halten.

Friedrich Brümmer im Gespräch mit einem seiner Schützlinge beim Training im Eichwäldle. Foto: Hartmut Ruffer

Was können Sie als Trainer dafür tun?

BRÜMMER: Locker bleiben. Denn wenn man als Trainer verkrampft, dann merken das die Spieler sehr schnell. Ich möchte ihnen Mut machen. Die Unterschiede sind sehr groß, schon körperlich ist er extrem. Das müssen aber meine Spieler so annehmen.

Wie haben Sie Ihre Spieler darauf vorbereitet?

BRÜMMER: Wir hatten ein paar Trainingseinheiten gegen unsere E-Junioren. Zudem haben wir in Waiblingen ein Turnier bestritten, bei dem wir gegen Rottenburg gespielt haben, das in der Landesliga spielt, bei den Gegnern an diesem Wochenende sind die Spieler bis zu 1,85 Meter groß und austrainiert. Wir dagegen sind immer noch ein Breitensportverein – bei uns spielen auch lungs, die 1,55 Meter groß sind.

Das heißt, für Sie und die Spieler ist der BWK-Arena-Cup ein Eintauchen in eine andere Welt?

BRÜMMER: (überlegt) Zum Teil schon. Es ist ein Erlebnis, und ich freue mich darauf. Für die C-Junioren der großen Vereine dagegen ist es ein Konkurrenzkampf. Der BWK-Arena-Cup in Ilshofen ist einer der bestbesetzten Turniere in Deutschland. Die kommen ganz sicher nicht, um sich Hohenlohe anzusehen. Gespannt bin ich auch auf den Austausch mit den anderen Trainern.

Was wollen Sie mit den Coaches besprechen?

BRÜMMER: Mich interessiert, welche Sorgen sie haben und ob es Gemeinsamkeiten gibt. In unserem Altersbereich sind die Spieler in der Pubertät. Wie gehen die Trainer damit um? Wie motivieren sie die Spieler, dabei zu bleiben?

Und was gilt für Ihre Spieler?

BRÜMMER: Wenn einem eine gute Aktion gelingt, dann kann er schon einen Schub bekommen.

Medienpartner

BWK ArenaCup

Sie haben das Problem, dass am Sonntag zeitgleich zum Cup die WFV-Bezirksvorrunde in der Halle stattfindet. Der TSV Ilshofen nimmt auch daran teil. Wie lösen Sie dieses Problem?

BRÜMMER: Am heutigen Samstag trainieren wir mit unseren besten Kadern an, morgen kommt dann der allem der jüngere Jahrgang zum Zug. So schön der Cup ist: Unser Ziel ist es, die Jungs gut auszubilden.

Die C-Junioren des TSV Ilshofen spielen in der Bezirksstaffel. Welches Ziel haben Sie in dieser Saison?

BRÜMMER: Wir müssen nicht aufsteigen. Zwischen Platz eins und drei wollen wir erreichen. Aktuell sind wir Zweites hinter den Sportfreunden Schwäbisch Hall – die aber auch unbedingt aufwollen.

In der Bezirksstaffel sind von zehn Teams fünf Spielgemeinschaften. In der A-Junioren-Bezirksstaffel ist Pfedelbach das einzige von zwölf Teams, das alleine spielt. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?

BRÜMMER: Das ist schon sehr schade, früherer gaben ja schon fünf Vereine zusammen, um eine Mannschaft zu bilden. Früher haben diese Teams gegeneinander gespielt, das waren Derbys und deshalb die Motivation besonders groß. Es waren die Spiele der Saison.

Was bedeutet das für die Zukunft?

BRÜMMER: Ich bin gespannt, wie es in fünf, sechs Jahren aussehen wird. Es fallen viele Spieler weg, die in der Reserve spielen würden. Also wird es diese dann nicht mehr geben. Nur noch gehört diese aber einfach zum Fußball dazu. Langfristig könnte das den Tod für einige Vereine bedeuten.

Worin sehen Sie die Gründe für diese Entwicklung?

BRÜMMER: Es gibt nicht den einen Faktor, der dazu geführt hat. Klar haben die Jugendlichen heutzutage viel mehr Angebote, als das zu meiner Jugendzeit der Fall war. Aber es hängt auch von den jeweiligen Eltern ab. Wir Trainer bemerken sehr schnell, wer sich engagiert und hinter dem Nachwuchs steht. Geburtenschwache Jahrgänge sind sicher auch ein Grund.

Die Fragen stellte Hartmut Ruffer.

Steckbrief

Geburtstag: 23. Juli 1966
Geburtsort: Schrozberg
Wohnort: Billingsbach
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Werkzeugmachermeister
Hobby: Fußball, Angeln

Vorherige Stationen: FC Billingsbach, seit 2011 Jugendtrainer beim TSV Ilshofen
Größte sportliche Erfolge: dritter Platz bei Hallenbezirksmeisterschaft mit C-Junioren des FC Billingsbach, Bezirksmeister mit B-Jugend des TSV Ilshofen (2013)

Vor zwei Tagen sahen in der Arena Hohenlohe noch nicht nachgroßem Buntzauber aus. Heute tollt hier von 12.15 Uhr an der Ball. Und auch morgen noch von 9 Uhr an. Das Finale steigt dann gegen 15.50 Uhr. Foto: TSV Ilshofen

SPORT IN KÜRZE

Rückrunde beginnt

Volleyball. Nach einer sehr durchwachsenen Hinrunde gönnten sich die Männer von Trainer Alex Richter keine Winterpause, stattdessen trainierten die Volleyballer der SG Waldenburg fleißig. Im ersten Heimspiel im neuen Jahr, am morgigen Sonntag um 18 Uhr, trifft man auf den TSV Schmiden, der im Hinspiel überzeugend mit 3:1 bezwungen werden konnte. Aktuell stehen die Schmidener mit nur einem Zähler hinter der SG in der Tabelle. Hallenöffnung ist um 17 Uhr, Spielbeginn um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle am Franz-Schweiler-Haus.

Für Fußballjugendleiter

Jugendfußball. Niko Schwarz, Jugendleiter des Fußballbezirks Hohenlohe, lädt alle Fußballjugendleiter des Bezirks zur Hauptversammlung ein. Diese beginnt am Samstag, 31. Januar, um 19 Uhr in der Sauerbachhalle in Mulfingen. Die Tagesordnung umfasst unter anderem Berichte mit anschließender Diskussion, Ausführungen des Vertreters des Verbandsjugendausschusses, Verleihung von Auszeichnungen, Ehrungen sowie die Wahl des Bezirksjugendleiters. Anträge müssen mit Begründung mindestens 14 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Bezirksjugendleiter Niko Schwarz, Krokusweg 4, 74595 Langenburg eingereicht werden. Jeder bei der Hauptversammlung anwesende Verein hat eine Stimme. Eine Vertretung durch einen anderen Verein ist nicht möglich. Die Stimmzettel werden nur gegen Vorzeigen der Einladung im Tagungslokal abgegeben. pm

Große Freude bei ganz kleinen Kickern

TSV Blaufelden, TSV Ilshofen und SV Tiefenbach gewinnen bei Niederstetter Jako-Turnieren

Bei der Jako-Turnierserie in Niederstetten haben sich der SV Tiefenbach (E-Junioren), der TSV Blaufelden (F-Junioren-Turnier 1) und der TSV Ilshofen (F-Junioren-Turnier 2) in die Siegerliste eintragen können.

Jugendfußball. Bei der 16. Auflage des Jako-Cups in Niederstetten sind mehrere Turniere ausgespielt worden (das TT berichtete). Bei den Bambinigelang den Gastgebern der Sieg. Im Finale wurde die SGM Markelsheim-Elpersheim im Siebenmeterschießen bezwungen. Dritter wurde bei den G-Junioren die Spvgg Grünzgen-Satteldorf, Fünfter der TSV Ilshofen.

Der TSV Blaufelden triumphierte beim ersten F-Junioren-Turnier. Privatfotos

Das erste E-Junioren-Turnier entschied der SV Wachbach für sich, der im Endspiel die SGM Markelsheim-Elpersheim 2:0 schlug.

Im zweiten E-Junioren-Turnier überzeugte der SV Tiefenbach mit tollem Fußballund sicherte sich verdient den Sieg. Die SGM Satteldorf-Crailsheim hatte im Finale mit 0:3 das Nachsehen. „Die Buben des SV Tiefenbach brachten das Publikum über die ganze Zeit zum Staunen. In dieser Altersklasse sieht man selten so einen schönen Kombinationsfußball", schreibt TVN-Berichterstatter Uwe Lampey in seiner Pressemitteilung. Der TSV Ilshofen unterlag im kleinen Finale Niederstetten 1:4. Die SGM Kießberg und der SV Tiefenbach II waren zuvor ausgeschieden.

Im ersten F-Jugend-Turnier triumphierte überlegen der TSV Blaufelden, der mit zwölf Punkten und 18:1 Toren durch die Vorrunde marschiert war. Im Endspiel gegen den FC Creglingen kassierte die Truppe aus dem nördlichen Akkreis Crailsheim zwar erneut ein Gegentor, schoss ihrerseits aber auch dreimal ins Gehäuse. Die SGM Kießberg schied als Dritter der Vorrunden-Gruppe B aus.

> *Entscheidungen fallen erst im Siebenmeterschießen.*

Das zweite Turnier der F-Junioren war an Spannung kaum zu überbieten. Sowohl im Spiel um Platz 3 als auch im Finale fiel die Entscheidung im Siebenmeterschießen. Der TV Niederstetten besiegte den SV Lettgenau mit 6:3 und wurde damit Dritter. Nach regulärer Spielzeit hatte es 2:2 gestanden.

In einem ebenfalls sehr hochklassigen Endspiel um den Sieg beim Jako-Cup trennten sich der SC Michelbach-Wald und der TSV Ilshofen wie schon in der Vorrunde erneut 2:2 unentschieden, auch hier musste also das Siebenmeterschießen die Entscheidung bringen. Es war glücklich konnte sich der TSV Ilshofen mit 7:6 durchsetzen und den großen Wanderpokal mit nach Hause nehmen, nachdem auch das Siebenmeterschießen in die Verlängerung gegangen war. jo/wp/pm

Der SV Tiefenbach siegte in einem von zwei E-Junioren-Turnieren.

Ilshofen freut sich über den ersten Platz beim zweiten F-Jugend-Turnier.

Sparkasse sponsert Kinder beim Junior-Cup

Die Hallenmeisterschaften des württembergischen Fußballverbands (WFV) heißen nun „Sparkassen Junior-Cup Fußball". In der Vergangenheit waren bei den Turnieren in den Winterpausen oft 45 000 Kinder am Ball.

Stuttgart. Jahr für Jahr sind rund 45 000 Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren im Rahmen der offiziellen Verbands-Hallenmeisterschaft in ganz Württemberg am Ball. Damit zählt dieser Wettbewerb seit mehr als 30 Jahren zu den größten und traditionsreichsten Jugendfußball-Turnieren überhaupt. Der württembergische Fußballverband fand nun mit der Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg einen Partner und Namensgeber für seine Jugend-Hallenmeisterschaft. Künftig wird zwischen Oktober und Februar der „Sparkassen Junior-Cup Fußball" mit rund 4500 Mannschaften im ganzen Verbandsgebiet gespielt.

Die Turnierorte sind regional und wechseln jährlich

Konkret umfasst diese Partnerschaft alle Turniere auf Bezirks- und Verbandsebene. In den 16 WFV-Bezirken finden Qualifikationsturniere für die weiterführenden Wettbewerbe auf Verbandsebene statt. Die Turnierorte sind regional im gesamten Verbandsgebiet aufgeteilt und wechseln jährlich zwischen den Bezirken. Die Ausrichter und Teilnehmer bekommen Unterstützung in Form von Preisen.

Ringer sind doch nicht abgestiegen

Schwäbisch Hall. Die Haller Ringer haben noch einmal Glück gehabt. Da der Verbandsligist Obereisesheim, der in der Abschlusstabelle den vor letzten Platz belegte, seine Mannschaft zurückzieht, muss aus der Landesliga ein Team weniger absteigen – und das ist der dortige tabellenvorletzte RG Schwäbisch Hall-Westerrot. „Wenigstens das!", freut sich gestern Ringertrainer Waldemar Wolf.

Bericht: folgt.

Schiedsrichter

Einsätze

Samstag, Jugend-Euro-Cup in Gaildorf: SR: Erik Kronmüller (TSV Ilsenental)
Arena-Cup Ilshofen: SR: Christian Jahnel (TSV Michelfeld/Blitz), Knut Kimmer (TSV Eutendorf) und Felix Staudenmayer (TSV Ilshofen)
Sonntag, Jugend-Euro-Cup in Gaildorf: SR: Knut Krimmer (TSV Eutendorf)
Arena-Cup Ilshofen: SR: Friederike Strauch, Marco Zeuner (beide Spfr. Bühlerzell) und Heiko Leipersberger (SV Gaildorf/Ihn)
Mittwoch, Testspiel Verbandsliga - A-Jun.-Bundesliga: Spfr. Schwäbisch Hall - 1. FC Nürnberg: SR: Knut Krimmer (TSV Eutendorf), SRA: Sebastian Fröh (TSV Ilshofen) und Ann-Christin Jung (TSG Schwäbisch Hall)

Regelfrage

Der Torwart hat einen hohen Rankenball ungehindert abgefangen und liegt den Ball innerhalb seines Torraums auf den Boden. Als ein Stürmer ihn angreift, nimmt er den Ball wieder auf. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort

Indirekter Freistoß auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie – von dem Punkt, der dem Ort des Vergehens am nächsten ist.

Moment mal, bitte! Friedrich Brümmer

„Den Respekt in Grenzen halten"

Fußball-Trainer freut sich auf BWK-Cup

Für die C-Junioren des TSV Ilshofen ist es ein besonderes Wochenende. Sie treffen beim BWK-Arena-Cup auf namhafte Teams. Trainer Friedrich Brümmer freut sich ebenfalls darauf. Auch für ihn sind es besondere Tage.

Herr Brümmer, wie verhalten sich Ihre Spieler angesichts der Gegner wie Bayer Leverkusen oder Bayern München?

FRIEDRICH BRÜMMER: Der Respekt ist natürlich da, auch wenn sie ihn anfangs vielleicht nicht ganz so offen zeigen. Wenn sie dann im Internet die Gegner recherchieren, werden sie schon etwas ruhiger (*lächelt*). Bei den Turnierspielen ist der Respekt natürlich groß. Das Wichtigste ist dann, diesen in Grenzen zu halten.

Was können Sie als Trainer dafür tun?

Ich erkläre ihnen, dass wenn man als Trainer verkrampft, dann merken das die Spieler sehr schnell. Ich möchte ihnen Mut machen. Die Unterschiede sind sehr groß, schon körperlich ist er extrem. Das müssen aber meine Spieler so annehmen.

INTERVIEW

Wie haben Sie Ihre Spieler darauf vorbereitet?

Wir hatten ein paar Trainingseinheiten gegen unsere B-Junioren. Zudem haben wir in Waibingen ein Turnier bestritten, bei dem wir gegen Rottenburg gespielt hatten, das in der Landesliga spielt. Bei den Gegnern an diesem Wochenende sind die Spieler bis zu 1,85 Meter groß und austrainiert. Wir dagegen sind immer noch ein Breitensportverein – bei uns spielen auch Jungs, die 1,55 Meter groß sind.

Das heißt, für Sie und die Spieler ist der BWK-Arena-Cup ein Eintauchen in eine andere Welt?

(*überlegt*) Zum Teil schon. Es ist ein Erlebnis und ich freue mich darauf. Für die C-Junioren der großen Vereine dagegen ist es ein Konkurrenzkampf. Das Turnier ist eines der bestbesetzten in Deutschland. Die kommen ganz sicher nicht, um sich Hohenlohe anzusehen. Gespannt bin ich auch auf den Austausch mit den anderen Trainern.

Was wollen Sie mit den Coaches besprechen?

Mich interessiert, welche Sorgen sie haben und ob es Gemeinsamkeiten gibt. In unserem Altersbereich sind die Spieler in der Pubertät. Wie gehen die Trainer damit um? Wie motivieren sie die Spieler dabei zu bleiben?

Und was gilt für Ihre Spieler?

Wenn einem eine gute Aktion gelingt, dann kann er schon einen Schub bekommen.

Sie haben das Problem, dass am Sonntag zeitgleich zum Cup die WFV-Bezirksvorrunde in der Halle stattfindet. Der TSV Ilshofen nimmt auch daran teil. Wie lösen Sie dieses Problem?

Am heutigen Samstag lassen wir mit unserem besten Kader an, morgen kommt dann vor allem der jüngere Jahrgang zum Zug. So schön der Cup ist: Unser Ziel ist es, die Jungs gut auszubilden.

Die C-Junioren des TSV Ilshofen spielen in der Bezirksstaffel. Welches Ziel haben sie in dieser Saison?

Wir müssen nicht aufsteigen. Zwischen Platz eins und drei wollen wir erreichen. Aktuell sind wir Zweiter hinter den Sportfreunden Schwäbisch Hall – die aber auch unbedingt rauf wollen.

In der Bezirksstaffel sind von den zehn Teams fünf Spielgemeinschaften. In der A-Junioren-Bezirksstaffel ist der TSV Pfedelbach das einzige von zwölf Teams, das alleine ein Team stellt. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?

Das ist sehr schade, teilweise gehen ja schon fünf Vereine zusammen, um eine Mannschaft zu bilden. Früher haben ohne Teams gegeneinander gespielt, das waren Derbys und deshalb die Motivation besonders groß. Es waren die Spiele der Saison.

Was bedeutet das für die Zukunft?

Ich bin gespannt, wie es in fünf, sechs Jahren aussehen wird. Es fallen viele Spieler weg, die in der Reserve spielen würden. Also wird es diese dann nicht mehr geben. Für mich gehört die Reserve aber einfach zum Fußball dazu. Langfristig könnte das den Tod für einige Vereine bedeuten.

Worin sehen Sie die Gründe für diese Entwicklung?

Es gibt nicht den einen Faktor, der dazu geführt hat. Klar haben die Jugendlichen heutzutage viel mehr Angebote als das zu meiner Jugendzeit der Fall war. Aber es hängt auch von den jeweiligen Eltern ab. Wir Trainer bemerken sehr schnell, wer sich engagiert und hinter dem Nachwuchs steht. Geburtenschwache Jahrgänge sind sicher auch ein Grund.

Die Fragen stellte Hartmut Suffer.

Friedrich Brümmer im Gespräch mit einem seiner Schützlinge beim Training im Crailsheimer Dirt-Arena. Foto: Hartmut Suffer

Steckbrief

Geburtstag: 23. Juni 1966
Geburtsort: Schrozberg
Wohnort: Billingsbach
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Werkzeugmachermeister
Hobbys: Fußball, Angeln
Vorherige Stationen: FC Billingsbach, seit 2011 Jugendtrainer beim TSV Ilshofen
Größte sportliche Erfolge: Dritter Platz bei den Hallenbezirksmeisterschaften mit den F-Junioren des FC Billingsbach, Bezirksmeister mit der C-Jugend des TSV Ilshofen (2013)

Obersontheim will Titel verteidigen

Hohenloher Hallenmasters: Michelfeld beim Endturnier der Kreisligisten

Die letzten sechs Startplätze für das 15. Hohenloher Hallenmasters werden am Wochenende in der Crailsheimer Großsporthalle ausgespielt. Heute kicken die Kreisligisten, morgen dann die Bezirksligisten.

RALF MANGOLD

Crailsheim. Bereits für das Endturnier am Sonntag, 18. Januar, qualifiziert sind neben Bezirkspokalsieger Spvgg Satteldorf auch die höherklassigen Teams vom FSV Hallenbach (Oberliga, Sportfreunde Hall (Verbandsliga), Fura Untermünkheim, TSV Ilshofen und TSV Crailsheim (alle Landesliga). Um jeweils drei Plätze beim Finalturnier geht es beim Kreisliga-Endturnier und beim Bezirksliga-Turnier in der Crailsheimer Großsporthalle. Titelverteidiger beim Masters ist der TSV Obersontheim, der sich am Sonntag ab 10.30 Uhr beim Bezirksliga-Hallenturnier aber erst wieder für die Endrunde qualifizieren muss.

Braunsbach trifft in der Gruppe auf Spvgg Satteldorf

In der Gruppe A trifft der Vorjahrssieger auf SV Wachbach, TSV Bernsantal und SGM Bretzfeld. Gruppe B: TSV Pfedelbach, SG Stadtingen, SV Mulfingen, Spfr. Bühlerzell. Gruppe C: TSG Öhringen, VfB Altenmünster, SGM Niederhall, TSV Dürrbach. Gruppe D: Spvgg Satteldorf, SSV Gaisbach, SGM Taubertal, TSV Braunsbach. Die Halbfinalspiele beginnen gegen 16.30 Uhr.

Favorit ist sicherlich der bereits für das Endturnier qualifizierte Bezirksligatabellenführer Spvgg Satteldorf, der in den letzten Jahren auch immer in der Halle überzeugen konnte.

Bereits am heutigen Samstag ab 12.30 Uhr beginnt das Endturnier der Kreisligisten. Nach den drei Qualifikationsturnieren zu urteilen, dürften neben dem SSV Stimpfach der SV Gründelhardt-Oberspeltach und vor allem der ESV Crailsheim zu den bestesten Anwärtern auf den Turniersieg gehört werden.

In Gruppe A trifft der SSV Stimpfach auf TSV Michelfeld, TG Forchtenberg, FC Langenburg. Gruppe B: SV Gründelhardt, FC Creglingen, FC Matzenbach, SV Ingersheim. Gruppe C: ESV Crailsheim, TSV Elpersheim, TSV Gaildorf II, TV Bühlertann. Die Semifinals beginnen gegen 17 Uhr.

Sport-Termine

Fußball

HT Cup: verschiedene Jugend- und Aktiventeams im Haller Schulzentrum West, Samstag und Sonntag ab 9 Uhr
BWK-Arenacup: U15-Fußball in der Arena Ilshofen, Samstag ab 11.45 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr
Eurocup: U13-Fußball in Gaildorf, Sportballe, Samstag ab 13 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr

Tischtennis

Stadtmeisterschaften in Hall, Schenkenseehalle, Sonntag Jugend ab 9 Uhr, Aktive ab 13 Uhr

Der BWK-Arena-Cup ist auch bei seiner sechsten Auflage wieder ein Publikumsmagnet. Das Finale gewinnt der FSV Mainz 05 bei seiner Turnierpremiere mit 2:0 gegen den VfB Stuttgart.

ERGEBNISSE

■ Vorrunde:

Gruppe A

1. Bayer 04 Leverkusen	4	10	13: 5
2. FC Bayern München	4	8	12: 3
3. Hamburger SV	4	7	13: 5
4. TSG 1899 Hoffenheim	4	3	13:10
5. TSV Ilshofen	4	0	1:39

Gruppe B

1. Borussia Mönchengladbach	4	9	11: 6
2. Red Bull Salzburg	4	9	10: 6
3. VfB Stuttgart	4	6	7: 6
4. 1. FSV Mainz 05	4	2	7:10
5. SC Freiburg	4	3	3:10

Gruppe C

1. FC Basel	4	12	11: 1
2. 1. FC Nürnberg	4	7	6: 4
3. Eintracht Frankfurt	4	6	7: 9
4. 1. FC Kaiserslautern	4	2	5: 8
5. Borussia Dortmund	4	1	3:10

■ Zwischenrunde:

Staffel 1

1. Red Bull Salzburg	2	6	6:4
2. FC Basel	2	3	6:4
3. TSG 1899 Hoffenheim	2	0	3:7

Staffel 2

1. Bayer 04 Leverkusen	2	6	7:4
2. 1. FSV Mainz 05	2	3	5:5
3. Eintracht Frankfurt	2	0	4:7

Staffel 3

1. Borussia Mönchengladbach	2	6	6:4
2. 1. FC Kaiserslautern	2	3	4:4
3. FC Bayern München	2	0	3:5

Staffel 4

1. VfB Stuttgart	2	4	4:1
2. 1. FC Nürnberg	2	3	3:5
3. Hamburger SV	2	1	2:4

■ Viertelfinale:

RB Salzburg – 1. FSV Mainz 05	0:2
Borussia M'Gladbach – 1. FC Nürnberg n. E.	8:7
FC Basel – Bayer 04 Leverkusen	0:1
1. FC Kaiserslautern – VfB Stuttgart	1:4

■ Halbfinale:

1. FSV Mainz 05 – Borussia M'Gladbach	2:1
Bayer 04 Leverkusen – VfB Stuttgart n. N.	2:4

■ Spiel um Platz 3:

Borussia M'Gladbach – Bayer 04 Leverkusen	5:0

■ Finale:

1. FSV Mainz 05 – VfB Stuttgart	2:0

■ Die completten Ergebnisse gibt es unter www.bwk-arena-cup.de.

Stimmung: Die Arena Ilshofen ist am Samstag gut besucht, am Sonntag sogar ausverkauft. Foto: Rik Bastel

Bester Spieler des Turniers und erfolgreichster Torschütze mit acht Treffern ist Omar Sakac (Bayer Leverkusen), der sagt: „Ganz toll! Freuen kann ich mich darüber nicht, weil wir nur Vierter geworden sind." Foto: Rik Bastel

Zum besten gewarnt wird Marc Wessler (rechts) von Borussia Mönchengladbach gewählt. Im Elfmeterschießen gegen Nürnberg ist er der Held. Foto: [illegible]

Unterschiedliche Stimmungslage nach dem Turnierende: Während die Mainzer in ihren goldfarbenen Trikots den riesigen Pokal herzen, schauen die Nürnberger (rechts) und die Münchner Bayern (hinten) lieber weg. Fotos: Guido Seyerle

Mainz kommt und gewinnt

Sechster BWK-Arena-Cup: U-15-Fußballer erzielen in Ilshofen insgesamt über 200 Tore

Falls es so geplant war, dann war es genial: Mainz verliert die ersten beiden Turnierspiele, steigert sich dann von Partie zu Partie und erreicht das Finale. Dort hat der VfB Stuttgart beim 2:0 keine Chance.

GUIDO SEYERLE

Jugendfußball. „Die Jungs machen sich selbst großen Druck, da brauchen wir nicht noch draufzuhauen." Trainer Sören Hartung (31) schaut zu seinem Mainzer Team. „Wir erinnern sie an ihre Stärken und zeigen, wie die weiteren Konstellationen im Turnier ist."

Die Mainzer gelten vor Beginn als Mitfavoriten – unter anderem beim Hauptorganisator Dario Cafiero und Hauptsponsor Hartmut Layer. Doch schnell spielende Gladbacher weisen die Mainzer am Samstag mit 2:0 in die Schranken. Körperlich robuste Salzburger erzwingen einen 4:3-Sieg gegen die 05er. Ein kleiner Lichtblick ist das 2:1 der Mainzer gegen den Bekotelsieger VfB Stuttgart. Am Sonntagmorgen gewinnt Freiburg überraschend Turniersieger, mit 2:1 gegen den BWK-Cup-Neuling Mainz. Doch das reicht den 05er dank des besseren Torverhältnisses zu Platz 4 und damit zum Weiterkommen.

Aufregung vor dem Stuttgarter Tor: Ein Mainzer prüft der VfB-Schussmann, der gerade noch seine rechte Hand an den Ball bekommt.

Überzeugend in der Vorrunde zeigen sich Vorjahressieger Bayer Leverkusen, das Nachwuchs von Bayern München und Nürnberg sowie die Schweizer Gäste aus Basel, die als einziges Team vier Vorrundensiege feiern. Enttäuschend: Borussia Dortmund holt gerade einmal einen Punkt und wird letztlich vor Gastgeber TSV Ilshofen Vierletzter.

In der Zwischenrunde drehen Salzburg, Leverkusen und Mönchengladbach mit zwei Siegen in ihren jeweiligen beiden Gruppen spielen auf. Mainz ungefähr sich als Zweiter hinter dem VfB Stuttgart gerade so ins Viertelfinale. Gegen Frankfurt gibt es einen 3:7-Sieg gegen Leverkusen eine 2:3-Niederlage. „Wir wussten, dass wir bisher eine gute Hallensaison gespielt haben", klingt der 05er-Trainer hartung deutlich optimistischer. „Dass es für das Finale reichen würde, davon sind wir nicht ausgegangen."

Sein Team zeigt im Viertelfinale keinen Hurra-Fußball, sondern spielt Salzburg mit wenigen überlegten schnelle Spielzügen geschickt aus. Nach dem 2:0-Sieg bestimmt der Halbfinal-Gegner Borussia Mönchengladbach. Die Gladbacher benötigen ein Neunmeterschießen gegen den zweiten Turniersieger 1. FC Nürnberg. In der Vorschlussrunde siehtes ebenfalls nach einem Neunmeterschießen aus, ehe Mainz zwei Sekunden vor Schluss einen Konter zum 2:1-Erfolg nutzt.

Den Endspielgegner vor 3000 Zuschauern bestimmt VfB Stuttgart, der es bei seinem Bekotgen Cup-Endhalbfinalen immer mindestens bis ins Halbfinale geschafft hat. Mainz lässt die körperlich robusten Stuttgarter geschickt laufen und nutzt seine Chancen zum 2:0-Turniererfolg eskalt. es ist die Revanche für das Vorrunden-Turnier in Passau, als der VfB den Mainzern den Sieg wegschnappte.

„Ein guter Trainer muss glaubhaft sein"

Ein ganz bekannter Name war auf der Trainerbank des österreichischen Teams Red Bull Salzburg zu finden: Alexander Zickler hat eine volle Karriere als Fußballprofi hinter sich. Der 40-Jährige bestritt zwölf A-Länderspiele für die deutsche Nationalelf und insgesamt 232 Bundesligaspiele (54 Tore) für Dynamo Dresden und den FC Bayern München. Später kickte er noch zwei Jahre in Linz und sechs in Salzburg, wo er seit drei Jahren in verschiedenen Aktionsbereichen den Nachwuchs des österreichischen Eurolocaga-Teilnehmers coacht.

In Ilshofen war er zum ersten Mal dabei und ist total begeistert von dem Turnier: „Die teilnehmenden Mannschaften haben eine sehr hohe Qualität. Solche Vergleiche brauchen wir auch, da unsere Gegner in Österreich nicht alle auf einem solch hohen Niveau spielen", so Zickler, der Hallenturniere als gutes Training mit hohem Spaßfaktor bezeichnet. Im Viertelfinale war Schluss für die „kleinen Bullen", doch Zickler ist keineswegs enttäuscht. „Unsere Jungs haben ein gutes Turnier gespielt. In der Endphase eines so ausgeglichen besetzten Turniers entscheiden oft Kleinigkeiten. Dennoch war es für die Jungs ein beeindruckendes Erlebnis, vor so vielen Zuschauern in einer so tollen Halle auf Kunstrasen zu kicken", ist er voll des Lobes für die Ausrichter vom TSV Ilshofen.

Der Leistungsvergleich mit Mannschaften aus den Nachbarländern ist ein wichtiger Baustein der neuen Fußballakademie in Salzburg. Zuletzt war Zickler mit seinem Team sogar fünf Tage lang in Katar. „Wir sind auf unserem Nachwuchsniveau auf einem guten Weg. Die Jungs werden gut geschult." Aus ganz Österreich werden Talente gesichtet. „Die Arbeit mit den Jugendlichen ist spannend und macht mir riesigen Spaß", strebt Zickler (noch) nicht nach Höherem, spielt war auch der ausschlaggebende Punkt für seinen Start in die Trainerkarriere. „Ich wollte einfach weiter etwas mit Fußball machen", erklärt er. „Im Nachwuchsbereich kann ich Erfahrungen sammeln und mich als Trainer Schritt für Schritt weiterentwickeln und darf dabei auch mal Fehler machen. Das geht bei den Aktiven nicht mehr." Zudem kann er als ehemaliger Profi Tipps geben oder von eigenen Erfahrungen berichten. „Die Nachwuchsarbeit hat sich stark verändert. Es ist alles professioneller geworden und die Jungs sind taktisch gut geschult. Zudem sind die Nachwuchskicker viel athletischer und schneller wie vor rund 25 Jahren zu meiner Jugendzeit."

Ex-Bayern-Profi Alexander Zickler trainiert jetzt die C-Junioren von Red Bull Salzburg. Foto: Red Bull Salzburg

Wie erfolgreich Zickler heutzutage sein würde, darauf will er sich nicht festlegen. „Ich denke, das schnelle Umschaltspiel wäre mir sicherlich entgegengekommen." Ein bestimmtes Trainervorbild hat er nicht. „Ich hatte in meiner Karriere viele gute Trainer und habe von jedem etwas mitgenommen. Doch am Ende muss doch jeder dann seinen eigenen Weg finden. Ein guter Trainer muss vor allem glaubhaft sein."

RALF MANGOLD

TURNIERSPLITTER

Orkantief „Loan" brachte auch die Veranstalter des BWK-Arena-Cups gehörig ins Schwitzen, die Anreise der Nachwuchskicker des HSV war nämlich stark gefährdet. Einige Stunden verbrachten die Hamburger erst mal auf dem Bahnhof, umgestürzte Bäume legten den kompletten Zugverkehr lahm. Mit reichlich Verspätung ging es schließlich in Richtung Ilshofen, doch in Würzburg war unserer Endstation, der letzte Zug in Richtung Crailsheim war schon weg. Kurzerhand schnappten sich Heimann Jessinsky und Fabian Haier zwei Kleinbusse und holten die Spieler mit Landjugendlichen im Gepäck von Würzburg ab. Gegen 0.30 Uhr waren sie endlich bei ihren Gasteltern. rama

*

Gladbachs Coach Ralf Inderdohnen war mit seinem Team sehr zufrieden. Doch auch für die Ilshofener fand er lobende Worte. „Klar, dass sie bei diesem Teilnehmerfeld nicht mithalten können. Sie machen ihre Sache aber gut und kämpfen auf dem Platz." luc

*

Auf Autogrammjagd beim Arena-Cup war Lukas Flemmer aus Dinslaken. „Ich spiele selber Fußball und bin ein großer Fan der Bundesligavereine." So fragte der sieben Jahre alte Dortmund-Fan nicht nur die Jungs des BVB nach Autogrammen, sondern auch die Mannschaft der Leverkusener. Er ist zuversichtlich, dass die Dortmunder sich in der Rückrunde der Bundesliga noch aus dem Tabellenkeller befreien können. luc

BVB-Fan Lukas geht bei der Konkurrenz auf Autogrammjagd. Foto: Schmidt

*

Wie man dazu kommt, in der Jugend eines Bundesligisten spielen zu dürfen, erzählt Simon Kibstermann von der TSG Hoffenheim. „Ich wurde zunächst zum Probetraining eingeladen und habe dort wohl ganz gut gespielt. Dann durfte ich noch ein paar Mal mittrainieren und habe auch dort überzeugt." Dabei ist das Ziel eines jeden Jugendspielers, später einmal bei den Profis zu spielen. „Man kann nicht sagen, ob es klappt, es kann immer viel passieren", sagt der Hoffenheimer. Allerdings trainiert er dafür auch hart: mindestens viermal in der Woche. luc

*

Alles vorbereitet für seine Gäste hat der Ilshofener Nachwuchskicker Marius Metzger mit seinen Eltern. Zwei Bayern-Spieler dürften sich bei ihrer Ankunft gleich richtig wohlfühlen,

Fertig angerichtet für die Nachwuchskicker vom FC Bayern. privatfoto

wenn sie die zwei Übernachtungen während des Turniers in Bayern-Bettwäsche schlafen können. Zudem hat Marius das ganze Gästezimmer mit Bayern-Accessoires dekoriert und zum Empfang eine Bayern-Fahne an die Hauswand gehängt. rama

*

Peter Horst, Fußball-Abteilungsleiter des TSV Ilshofen, ist gebürtiger Pfälzer. Die Frage nach seiner Lieblingsmannschaft beantwortet sich deshalb fast von selbst. Der 1. FC Kaiserslautern. Sage und schreibe sechs Spieler quartiert er über das Wochenende bei sich ein. Warum der Lauterer das Viertelfinale 24 gegen den VfB Stuttgart verloren haben? Horst ist sich sicher: „Ist doch klar! Sie haben in ihren ungewohnten schwarzen Trikots gespielt – obwohl ich am Sonntag um 5 Uhr ihre roten Teufel-Trikots noch in den Trockner getan habe." sey

„Starke Konkurrenz motiviert"

Mainz und Nürnberg starten zum ersten aber nicht zum letzten Mal beim Arena-Cup

Begeistert vom BWK-Arena-Cup in Ilshofen zeigten sich die Trainer der beiden „Neuzugänge", des 1. FC Nürnberg und des FSV Mainz 05. Beide werden wohl auch im kommenden Jahr wieder dabei sein.

LUCA SCHMIDT

Jugendfußball. „Die Organisation ist super, unsere Spieler und die Betreuer sind bestens verpflegt", sagte Sören Hartung, Trainer der 05er. Nach der Einladung habe er sofort zugesagt. „Das Turnier ist aufgrund des Teilnehmerfeldes natürlich bekannt. Da gibt es keine lange Bedenkzeit, wenn man eingeladen wird." Mit seinen Jungs trainiert er vier- bis fünfmal in der Woche, was neben der Schule bestimmt anstrengend sein dürfte.

Jochen Strobel, der Coach des 1. FC Nürnberg, ist nicht das erste Mal in Ilshofen. „Letztes Jahr war ich schon als Zuschauer hier." Dass das Turnier direkt „vor der Haustür" ausgetragen wird, ist natürlich umso schöner. Um seine Mannschaft auf die einzelnen Spiele vorzubereiten, genüge eine „kurze und knackige Ansprache". Wegen der Zuschauer und der Qualität der Mannschaften sei eine zusätzliche Motivationsrede aber erst gar nicht nötig. Bezüglich der eigenen Zielsetzungen sind sich beide Trainer einig. „Die Teams hier sind alle relativ ausgeglichen, jeder kann jeden schlagen. Am Ende wird wohl die Tagesform entscheiden", meint der Coach der Clubberer. Trotzdem wollen beide die Gruppenphase gut überstehen, um dann von Spiel zu Spiel zu denken. Während Nürnberg in den Viertelfinale als Zweitplatzierter in die Zwischenphase einzog, gelang den Mainzern nur durch das bessere Torverhältnis die Qualifikation. Doch scheinbar hatten die 05er ihre Kräfte geschont, denn in den Finalspielen schalteten sie zunächst Salzburg und dann Gladbach aus und besiegen letztlich im Endspiel den VfB Stuttgart mit 2:0 – eine gelungene Premiere für die Hessen.

Nach verschlafenem Turnierstart kämpfen sich die Mainzer bis ins Finale vor und gewinnen bei ihrer Premiere schließlich sogar die sechste Auflage des BWK-Arena-Cups. Mehr Bilder gibt es unter „www.hohenloher-tagblatt.de". Foto: Ric Badal

Hoffenheimer nicht zu stoppen

Bundesliganachwuchs gewinnt Einladungsturnier der D-Junioren

Eine gelungene Generalprobe für den BWK-Arena-Cup war das D-Junioren-Blitzturnier des TSV Ilshofen am Freitag in der Arena Hohenlohe.

RALF MANGOLD

Jugendfußball. Ganz souverän sicherte sich der Nachwuchs des Bundesligisten ohne Verlustpunkt am Ende den Turniersieg – und das sogar mit lediglich Spielern des jüngeren Jahrgangs. „Für die Jungs ist es eine ganz tolle Sache, wie die Profis auf Kunstrasen in einer solch beeindruckenden Halle kicken zu dürfen", freut sich Hoffenheims Co-Trainer Adem Karaca am Ende über einen insgesamt äußerst gelungenen Auftritt seines Teams. Priorität hat für ihn allerdings ganz klar die Feierrunde. „Dennoch nehmen wir die Spiele sehr ernst und trainieren vor den vielen Hallenturnieren überwiegend mit Bundesligamannschaften mindestens einmal in der Halle." Bei der TSG Hoffenheim war übrigens auch der ehemalige Satteldorfer Nick Breiter bücher dabei, der einige Treffer zum zufriedenstellenden Ergebnis beisteuern konnte.

Wie die Profis dürfen die D-Junioren auf Kunstrasen kicken

Peter Krämer vom TSV Ilshofen organisiert bereits seit Jahren dieses Vorturnier. „Die Arena ist sowieso schon aufgebaut und würde ansonsten leer stehen. Ich habe immer ambitionierte Teams aus der Region zu einem Leistungsvergleich ein. Das ist ein guter Testlauf für das Hauptturnier und natürlich auch für unseren Jugendlichen, die meistens oder zwei Jahren selbst auf dem BWK-Arena-Cup auftreten wollen." Schade war nur, dass die SG Hohenstaufen kurzfristig krankheitsbedingt absagen musste und so nur sechs Mannschaften am Start waren.

Luca Brunner behauptet den Ball gegen seinen Gegenspieler vom DFB-Stützpunkt Schrozberg. Trotzdem werden die Ilshofener nur Letzter. Foto: Ralf Mangold

Zwischenstände

1. TSG Hoffenheim	28:4	15
2. FSV Bad Friedrichshall	24:23	9
3. DFB-Stützpunkt Schrozberg	17:19	7
4. FSV Hüttenbach	15:14	6
5. TSV Nordlingen	9:22	4
6. TSV Ilshofen	11:27	3

Beatboxer „Fii" sorgt für mächtig Stimmung auf der Bühne. Foto: Ralf Mangold

Beatboxer „Fii" rockt die „Players Night"

Jugendfußball. Beatboxer „Fii" trat vor dem Hallenfinale in der Arena Hohenlohe auf. Am Abend zuvor war er schon bei der „Players Night" in Wolpertshausen auf der Bühne und sorgte dort für mächtig Stimmung bei den Nachwuchskickern, die am Ende des Auftritts sogar die Bühne stürmten und mit dem Partymacher zusammen tanzten. Auch Tauschcoach Peter Moreno sorgte für kurzweilige Unterhaltung. rama

Gegen den HSV gelingt Ilshofen beinahe der Coup

Jugendfußball. Vier Punkte waren das Ziel von Torwart Lucas Uhlig und seinen Mannschaftskollegen aus Ilshofen beim bestens besetzten Turnier in der Arena Ilshofen. „Vor den Spielen ist man natürlich immer nervös, es ist einfach anspruchsvoller. Es macht aber auch mehr Spaß", verrät der 14-Jährige.

Dabei traf der TSV gleich im Eröffnungsspiel auf den Gewinner aus dem Vorjahr, die Werkself aus Leverkusen. Die Gäste siegten sofort, warum sie auch in diesem Jahr zu den Favoriten des BWK-Cups gehören. Die Ilshofener wehrten sich zwar tapfer, am Ende stand es aber dennoch 0:6.

Trotz frenetischer Anfeuerung von den Besuchern und den Arenasprechern blieb dem Team von Trainer Friedrich Ertümmer dann auch im weiteren Turnierverlauf ein Punkt verwehrt. Das Teilnehmerfeld war einfach zu stark.

Gegen den Hamburger SV sah es aber zunächst so aus, als könnte den Jungs aus Ilshofen eine Überraschung gelingen. Nach dem 0:1-Rückstand erzielte Frederic Baumann den Ausgleich und das dankte das Publikum in der Arena von seinen Sitzen. Und nur eine Zeitgarndrehung später ergab sich die Chance zur Führung, doch der Schuss landete hinter dem HSV-Tor. In der Folge übernahmen aber zusehends die Hansestädter die Spielkontrolle, sodass es am Ende vielleicht nicht zu einem Punktgewinn gereicht hatte. luc

Ilshofens Nico Layer (rechts) kann den Schuss gerade noch blocken. Dennoch reicht es nicht zu einem Punktgewinn für das Gastgeberteam. Foto: Luca Schmidt

Der BWK-Arena-Cup ist auch bei seiner sechsten Auflage wieder ein Publikumsmagnet. Das Finale gewinnt der FSV Mainz 05 bei seiner Turnierpremiere mit 2:0 gegen den VfB Stuttgart.

ERGEBNISSE

Vorrunde:

Gruppe A

1. Bayer 04 Leverkusen	4	10	12:5
2. FC Bayern München	4	8	12:3
3. Hamburger SV	4	7	13:5
4. TSG 1899 Hoffenheim	4	3	13:10
5. TSV Ilshofen	4	0	1:29

Gruppe B

1. Borussia Mönchengladbach	4	9	11:6
2. Red Bull Salzburg	4	9	10:6
3. VfB Stuttgart	4	6	7:6
4. 1. FSV Mainz 05	4	3	7:10
5. SC Freiburg	4	3	3:10

Gruppe C

1. FC Basel	4	12	11:1
2. 1. FC Nürnberg	4	7	6:4
3. Eintracht Frankfurt	4	6	7:9
4. 1. FC Kaiserslautern	4	3	5:8
5. Borussia Dortmund	4	1	3:10

Zwischenrunde:

Staffel 1

1. Red Bull Salzburg	2	6 6:4
2. FC Basel	2	4 10:8
3. TSG 1899 Hoffenheim	2	0 3:7

Staffel 2

1. Bayer 04 Leverkusen	2	6	6:0
2. 1. FSV Mainz 05	2	3	5:5
3. Eintracht Frankfurt	2	0	4:7

Staffel 3

1. Borussia Mönchengladbach	2	6	6:4
2. 1. FC Kaiserslautern	2	3	4:4
3. FC Bayern München	2	0	3:5

Staffel 4

1. VfB Stuttgart	2	4	4:1
2. 1. FC Nürnberg	2	3	3:5
3. Hamburger SV	2	1	2:4

Viertelfinale:

RB Salzburg – 1. FSV Mainz 05	0:2
Borussia M'Gladbach – 1. FC Nürnberg	n. E. 8:7
FC Basel – Bayer 04 Leverkusen	0:1
1. FC Kaiserslautern – VfB Stuttgart	2:4

Halbfinale:

1. FSV Mainz 05 – Borussia M'Gladbach	2:1
Bayer 04 Leverkusen – VfB Stuttgart	n. E. 3:4

Spiel um Platz 3:

Borussia M'Gladbach – Bayer 04 Leverkusen	5:0

Finale:

1. FSV Mainz 05 – VfB Stuttgart	2:0

Die kompletten Ergebnisse gibt es unter www.fupa.net/fupa/bwk-arenacup

Stimmung: Die Arena Ilshofen ist am Samstag gut besucht, am Sonntag sogar ausverkauft. Foto: Ric Sadal

Bester Spieler des Turniers und erfolgreichster Torschütze mit acht Treffern ist Ömer Toprak (Bayer Leverkusen), der sagt: „Ganz toll freuen kann ich mich darüber nicht, weil wir nur Vierter geworden sind." Foto: Ric Sadal

Zum besten Torwart wird Marc Wessler (links) von Borussia Mönchengladbach gewählt. Im Elfmeterschießen gegen Nürnberg ist er der Held. Foto: fuc

Unterschiedliche Stimmungsage nach dem Turnierende: Während die Mainzer in ihren goldfarbenen Trikots den riesigen Pokal herzen, schauen die Nürnberger (rechts) und die Münchner Bayern (hinten) lieber weg. Fotos: Guido Seyerle

Mainz kommt und gewinnt

Sechster BWK-Arena-Cup: U-15-Fußballer erzielen in Ilshofen insgesamt über 200 Tore

Falls es so geplant war, dann war es genial: Mainz verliert die ersten beiden Turnierspiele, steigert sich dann von Partie zu Partie und erreicht das Finale. Dort hat der VfB Stuttgart beim 2:0 keine Chance.

GUIDO SEYERLE

Jugendfußball. „Die Jungs machen sich selbst großen Druck, da brauchen wir nicht noch draufzuhauen." Trainer Sören Hartung (31) schaut zu seinem Mainzer Team. „Wir erinnern sie an ihre Stärken und zeigen, wie die weitere Konsolation im Team ist."

Die Mainzer gelten vor Beginn als Mitfavoriten – unter anderem beim Hauptorganisator Dario Cafero und Hauptsponsor Hartmut Layer. Doch schnell spielende Gladbacher werben die Mainzer aus Samstag mit 3:0 in die Schranken. Körperlich robuste Salzburger erzwingen einen 4:3-Sieg gegen die Gäste. Ein kleiner Lichtblick ist das 2:1 der Mainzer gegen den Bakerdsieger VfB Stuttgart. Am Sonntagmorgen gewinnt Freiburg, ebenfalls bereits Turniersieger, mit 2:1 gegen den BWK-Cup-Neuling Mainz. Doch das reicht den 05er dank des besseren Torverhältnisses zu Platz 4 und damit zum Weiterkommen.

Überzeugend in der Vorrunde zeigen sich Vorjahressieger Bayer Leverkusen, der Nachwuchs von Bayern München und Nürnberg sowie die Schweizer Gäste aus Basel, die als strotzendes Team vier Vorrundensiege feiern. Enttäuschend: Borussia Dortmund holt gerade einmal einen Punkt und wird letztlich vor Gastgeber TSV Ilshofen Vorletzter.

In der Zwischenrunde drehen Salzburg, Leverkusen und Mönchengladbach mit zwei Siegen in ihren jeweiligen beiden Gruppen spielen auf. Mainz mogelt sich als Zweiter hinter dem VfB Stuttgart gerade so ins Viertelfinale. Gegen Frankfurt gibt es einen 3:2-Sieg, gegen Leverkusen eine 2:3-Niederlage. „Wir wussten, dass wir bisher eine gute Hallensaison gespielt haben", klingt der 05er-Trainer narrung deutlich spannungsvoller. „Dass es für das Finale reichen würde, davon sind wir nicht ausgegangen."

Sein Team zeigt im Viertelfinale keinen Hurra-Fußball, sondern spielt Salzburg mit wenigen überlegten schnellen Spielzügen geschickt aus. Nach dem 2:0-Sieg heißt der Halbfinal-Gegner Borussia Mönchengladbach. Die Gladbacher benötigen ein Neunmeterschießen gegen den zweiten Turniersieger 1. FC Nürnberg. In der Vorschlussrunde steht es ebenfalls nach einem Neunmeterschießen aus, ehe Mainz zwei Sekunden vor Schluss einen Konter zum 2:1-Erfolg nutzt.

Den Halbspielgegner vor 3000 Zuschauern heißt VfB Stuttgart, der es bei seinen bisherigen Cup-Teilnahmen immer mindestens bis ins Halbfinals geschafft hat. Mainz lässt die körperlich robusten Stuttgarter geschickt laufen und nutzt seine Chancen zum 2:0-Turniererfolg. Damit ist es die Revanche für das Vorrundenspiel-Turnier in Tessau, als der VfB den Mainzern den Sieg wegschnappte.

Aufregung vor dem Stuttgarter Tor: Ein Mainzer prüft den VfB-Schlussmann, der gerade noch seine rechte Hand an den Ball bekommt.

„Ein guter Trainer muss glaubhaft sein"

Ein ganz bekannter Name war auf der Trainerbank des österreichischen Teams Red Bull Salzburg zu finden: Alexander Zickler hat eine tolle Karriere als Fußballspieler hinter sich. Der 40-Jährige bestritt zwölf A-Länderspiele für die deutsche Nationalelf und insgesamt 232 Bundesligaspiele (54 Tore) für Dynamo Dresden und den FC Bayern München. Später kickte er noch zwei Jahre in Linz und sechs in Salzburg, wo er seit vielen Jahren in verschiedenen Absteigerchen den Nachwuchs des österreichischen Eurolegaue-Teilnehmers coacht.

In Ilshofen war er zum ersten Mal dabei und ist total begeistert von dem Turnier. „Die teilnehmenden Mannschaften haben eine sehr hohe Qualität. Solche Vergleiche brauchen wir auch, da unsere Gegner in Österreich nicht alle auf einem solch hohen Niveau spielen", so Zickler, der Hallenturniere als gutes Training mit hohem Spaßfaktor bezeichnet. Im Viertelfinale war Schluss für die „roten Bullen", doch Zickler ist keineswegs enttäuscht. „Unsere Jungs haben ein guter Turnier gespielt. In der Endphase etwas so ausgeglichen besetzter Turniere entscheiden oft Kleinigkeiten. Dennoch war es für die Jungs ein beeindruckendes Erlebnis, vor so vielen Zuschauern in einer so tollen Halle auf Kunstrasen zu kicken", ist er voll des Lobes für die Ausrichter vom TSV Ilshofen.

Der Leistungsvergleich mit Mannschaften aus den Nachbarländern ist ein wichtiger Baustein der neuen Fußballakademie in Salzburg. Zuletzt war Zickler mit seinem Team sogar fünf Tage lang in Katar. „Wir sind mit unserem Nachwuchsamt auf einem guten Weg. Die Jungs werden gut geschult." Aus ganz Österreich werden Talente gesichtet. „Die Arbeit mit den Jugendlichen ist spannend und macht mir riesigen Spaß", strebt Zickler (noch) nicht nach Höherem. Spaß war auch der ausschlaggebende Punkt für seinen Start in die Trainerkarriere. „Ich wollte einfach weiter etwas mit Fußball machen", erklärt er. „Im Nachwuchsbereich kann ich Erfahrungen sammeln und mich als Trainer Schritt für Schritt weiterentwickeln und darf dabei auch mal Fehler machen. Das geht bei den Aktiven nicht mehr." Zudem kann er als ehemaliger Profi Tipps geben oder von eigenen Erfahrungen berichten. „Die Nachwuchsarbeit hat sich stark verändert. Es ist alles professioneller geworden und die Jungs sind taktisch gutgeschult. Zudem sind die Nachwuchskicker viel athletischer und schneller wie vor rund 25 Jahren zu meiner Jugendzeit."

Ex-Bayern-Profi Alexander Zickler trainiert jetzt die Junioren von Red Bull Salzburg. Infos: Ralf Mangold

Wie erfolgreich Zickler heutzutage sein wurde, darauf will er sich nicht festlegen. „Ich denke, das schnelle Umschaltspiel wird mir sicherlich entgegenkommen." Ein heutiniges Trainerprofil hat er nicht. „Ich hatte in meiner Karriere viele gute Trainer und habe von jedem etwas mitgenommen. Doch am Ende muss doch jeder damit seinen eigenen Weg finden. Ein guter Trainer muss vor allem glaubhaft sein."

RALF MANGOLD

Kompakt Beilage (1. KW 2015)

Anzeigenschaltungen

Termine Anzeigenschaltung

- Hohenloher Tagblatt + Wochenpost
  - Hohenloher Tagblatt: 20. + 27.12.2014 und 05. + 09.01.2015
  - Wochenpost: KW 51, 52 (2014) + KW 1, 2 (2015)
- Haller Tagblatt + Kreiskurier
  - Haller Tagblatt: 20. + 27.12.2014 und 05. + 09.01.2015
  - Kreiskurier KW 51, 52 (2014) + KW 1, 2 (2015)
- Neue Kreis Rundschau
  - 20. + 27.12.2014 und 05. + 09.01.2015

Online-Beiträge

- www.swp.de/2988065
- www.swp.de/2988075
- www.swp.de/2988113
- www.swp.de/2988057
- www.swp.de/2988120
- www.swp.de/2988129
- www.swp.de/2985924
- www.swp.de/2984303
- www.swp.de/2985271
- www.swp.de/2984343
- www.swp.de/2986292

- www.swp.de/2984351
- www.swp.de/2984334
- www.swp.de/2982412
- www.swp.de/2976081
- www.swp.de/2971404
- www.swp.de/2969857
- www.swp.de/2968151
- www.swp.de/2961189
- www.swp.de/2945700
- www.swp.de/2943675
- www.swp.de/2933481